

03

2024

K5456

Mai 2024

42. Jahrgang

www.ifk.de

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.



IFK-Jahreshauptversammlung

Neuer Vorstand

Physiotherapie International: Symposium auf dem IFK-Tag der Wissenschaft

Verband

Ausdauertraining bei Nackenschmerzen

Wissenschaft

Wenn der Patient in der Praxis stürzt – erste Schritte beim Haftpflichtschaden

Praxis

physio-START



Das IFK-Gründerzentrum

Hilfsbereit. Kompetent. Verlässlich.



Schritt für Schritt zur eigenen Praxis. Wir unterstützen Sie dabei!



**Kostenfreie Einstiegsberatung
zur Orientierung.**

Mit persönlicher Betreuung zuverlässig durch den Gründungsprozess bis zur eigenen Praxis.

Wir bieten:

- Existenzgründungsberatung
- Hilfe bei der Erstellung des Businessplans
- Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen der gesetzlichen Krankenkassen
- Beantragung der Kassenzulassung

Weitere Informationen finden Sie hier: www.physio-start.de | gruenderzentrum@ifk.de | Tel.: 0234 97745-111



Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Monat wird unser Grundgesetz 75 Jahre alt. Die ersten 19 Artikel beschreiben die Grundrechte unserer Verfassung. Eines dieser Grundrechte ist es, Vereine – und damit auch Verbände wie den IFK – zu gründen.

Die Mütter und Väter des Grundgesetzes haben neben dieser sogenannten Versammlungsfreiheit, die Zusammenschlüsse wie Verbände erlaubt, festgeschrieben, dass Demokratie und Pluralismus die Grundvoraussetzungen für ein Leben in Frieden und Freiheit sind. Diesem Demokratied Gedanken folgend hat der IFK in den vergangenen Wochen zwei Initiativen unterstützt: Zum einen die Erklärung „Demokratie und Pluralismus als Fundament für ein menschliches Gesundheitswesen“, in der die Bundesärztekammer die Meinungen von 200 Organisationen im Gesundheitswesen widerspiegelt, zum anderen das Statement „Demokratie hat keine Alternative“ des Bundesverbands der Freien Berufe (BFB). Im Statement des BFB heißt es: „Rund sechs Millionen in und für die Freien Berufe tätige Menschen sind nicht nur eine relevante Wirtschaftsgruppe, sondern auch eine Wertegemeinschaft. Wir stehen für Demokratie, Freiheit, Rechtsstaatlichkeit, Toleranz und Integration. Knapp ein Fünftel unserer Auszubildenden haben ausländische Wurzeln, unsere flächendeckenden Strukturen werden durch Kolleginnen und Kollegen mit einer Zuwanderungsgeschichte bereichert. Umgekehrt leisten Freiberuflerinnen und Freiberufler täglich unzählige Beiträge zu einer erfolgreichen Integration.“

Der IFK ist Mitglied im BFB, der in diesem Monat ebenfalls sein 75-jähriges Bestehen feiern wird. Die Wurzeln des Verbands liegen in der Erkenntnis seiner Gründer, dass die freien Berufe wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Aufgaben wahrnehmen und der Verband die gemeinsamen Interessen bündeln kann. Diese Erkenntnis hat sich in den letzten 75 Jahren mehr als verstetigt. So vertritt der BFB heute als einziger Spitzenverband in Deutschland die wichtigsten freiberuflichen Verbände und Kammern der freien Berufe. Die Gemeinwohlorientierung ist dabei ein Alleinstellungsmerkmal der freien Berufe, egal ob man Physiotherapeut, Ärztin, Rechtsanwalt, Architektin oder Restaurator ist.

Der BFB ist in vielen Themenfeldern ein wichtiger Ansprechpartner gegenüber dem Bund, den Ländern und der Öffentlichkeit, wenn es beispielsweise um die Themen Selbstverwaltung, Qualitätssicherung oder Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik geht. Gerade das Thema Fachkräftesicherung war und ist in der letzten Zeit ein wichtiger Baustein in der Arbeit des BFB, weil es derzeit so gut wie alle freien Berufe betrifft. So hat sich der Verband zur Fachkräftestrategie der Bundesregierung geäußert und sich zu deren Konzepten zur Fachkräfteeinwanderung in den politischen Dialog eingebracht. Ansprechpartner waren insbesondere die Bundesministerien für Arbeit und Soziales, für Bildung und Forschung sowie für Wirtschaft und Klimaschutz. Auch im Austausch mit der Bundesagentur für Arbeit wird dies thematisiert. Neben fachlich inhaltlichen Themen, die der IFK allein oder im Schulterschluss mit weiteren Heilmittelverbänden im Spitzenverband der Heilmittelverbände (SHV) vorantreibt, sind es gerade solche Arbeitsmarktthemen, die wir mit dem BFB und den Angehörigen anderer freier Berufe bearbeiten können.

Wir nutzen die Möglichkeiten, die das Grundgesetz uns gibt, um die Physiotherapie zukunftssicher zu gestalten, die Patientenversorgung zu sichern und unser Gesundheitswesen nachhaltig zu festigen. Man könnte auch sagen, wir gehen Probleme gemeinsam und konstruktiv an, indem wir die Perspektive selbstständiger Physiotherapeutinnen in die politischen Debatten einbringen. Diese Verpflichtung ist eine unserer Aufgaben.

In diesem Sinne viel Freude mit der neuen Ausgabe der physiotherapie.

Dr. Björn Pfadenhauer

Verband

Kurz berichtet	4
IFK-Jahreshauptversammlung: Aktuelle Branchenthemen und ein neuer Vorstand	6
Vorgestellt: Die IFK-Vertreterversammlung	10
Physiotherapie International: IFK-Tag der Wissenschaft blickt über die Landesgrenzen hinaus	12

Wissenschaft

Ausdauertraining bei Nackenschmerzen: eine systematische Überprüfung und Metaanalyse	14
Leitlinien – ein hilfreiches Werkzeug im Praxisalltag	20
Evidenz-Update	22
Buchbesprechung	27

Praxis

Wenn der Patient in der Praxis stürzt - Erste Schritte beim Haftpflichtschaden	28
Alles über Ausschluss: Fibromyalgie-Syndrom	32
Nachgefragt	35

Mitgliederservice

IFK-Regionalausschüsse	36
IFK-Kontakt	37
PhysioService des IFK	38
IFK-Fortbildungen	40
PT-Anzeigen	51
Anmeldung zur Fortbildung	53
Beitrittserklärung	54
Impressum	37

Go Future: IFK-Akteure beim opta data Zukunftstag



IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfenhauer. Foto: opta data Gruppe.

Am 7. März 2024 fand der neunte opta data Zukunftstag statt. Vor historischer Kulisse der Zeche Zollverein traf man sich im Sanaa-Gebäude in Essen zu dem Thema „Go Future – Das neue Mindset der Gesundheitsfachberufe“. Zu den Teilnehmern gehörten auch IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger und IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfenhauer. Dr. Pfenhauer hielt einen Keynote-Vortrag zum Thema „Digitale Unterstützung mittels TI: Ein Praxischeck“ und legte dem Publikum der ausverkauften Veranstaltung die Chancen und Herausforderungen der Telematikinfrastruktur (TI) für die Heilmittelbranche dar. In der anschließenden Podiumsdiskussion sprach Pfenhauer mit Dagmar Karrasch (dbl), Bettina Simon (DVE) und Jeannette Polster (Bundesverband für Podologie) über die politischen Voraussetzungen einer gelungenen Etablierung der TI und inwiefern diese die Zukunft der Versorgungslage in Deutschland prägen wird. Diese und noch weitere Themen wurden auch beim anschließenden Networking vertieft, das Repschläger und Pfenhauer für den kollegialen Austausch mit unterschiedlichen Akteuren aus dem Gesundheits- und IT-Sektor nutzten.

Neuzugang in der Wissenschaft

Anne Bartsch ist seit Anfang März als wissenschaftliche Mitarbeiterin für den IFK tätig. Ihr Studium der Physiotherapie an der Universität Groningen (Niederlande) hat sie mit dem Bachelor abgeschlossen und anschließend Praxiserfahrung in einer Physiotherapiepraxis in Essen gesammelt. Berufsbegleitend studiert sie Public Health an der Hochschule Düsseldorf und hofft, den Masterabschluss bald in der Tasche zu haben. Beim IFK unterstützt sie das Team der Wissenschaft und ist Ansprechpartnerin für die Geschäftsstelle und Mitglieder, wenn es um wissenschaftliche Belange geht. Herzlich willkommen!



Anne Bartsch.

Immer auf dem Laufenden mit den digitalen IFK-Mitgliederinformationen

Bereits seit einiger Zeit stellt der IFK seinen Mitgliedern neben der „physiotherapie“ auch viele Informationen in digitaler Form zur Verfügung. Nicht nur auf der Webseite, sondern auch per Newsletter können sich die Mitglieder informieren lassen. Mitglieder, die momentan noch postalisch informiert werden, sollten dies einfach beim IFK umstellen lassen.

Die „IFK-Mitgliedernews“ erscheinen einmal monatlich, bei Bedarf gibt es außerdem die „IFK-Mitgliedernews ad hoc“, mit denen kurzfristig wichtige Informationen verlässlich an die Mitglieder weitergegeben werden. Mit den (digitalen) Mitgliederanschreiben werden zusätzlich wichtige Neuigkeiten, beispielsweise zu Änderungen an der Heilmittelrichtlinie oder den Rahmenverträgen mit den Kostenträgern, verschickt – um die Mitglieder in der Praxis immer bestmöglich auf dem Laufenden zu halten. Mit der digitalen Variante der Mitgliederanschreiben landen diese sogar tagesaktuell im eigenen E-Mail-Postfach. Zusammen stellen diese Angebote die „digitalen IFK-Mitgliederinformationen“ dar.

Unter www.ifk.de/digitale-mitgliederinformationen können sich Mitglieder für die digitalen Informationen anmelden.



IFK Termine...

IFK-Forum Nord Hamburg	7. Juni 2024
IFK-Wissenschaftstag 2024 Osnabrück	28. Juni 2024
IFK-Forum Süd München	19. Juli 2024
IFK-Forum Ost Leipzig	13. September 2024

DIGITAL unterwegs.



Kennen Sie schon die Apps von THEORG?

Werden Sie mobil mit THEORG – der Software für die perfekte Praxisorganisation.



THEORG 2GO, die App für Therapeuten

Haben Sie den Terminplan jederzeit im Blick und erfassen oder ändern Sie die Behandlungsdokumentation inklusive Befundfotos.



THEORG Klemmbrett

Lassen Sie Ihre Patienten Dokumente und Formulare direkt auf dem Tablet lesen, ausfüllen und unterschreiben.



TheraConnect

Ihre Patienten können übers eigene Smartphone Termine einsehen und buchen, Nachrichten an die Praxis schicken und vieles mehr.

SOVDWAER GmbH
 Franckstraße 5
 71636 Ludwigsburg
 Tel. 0 71 41 / 9 37 33-0
 info@sovdwaer.de
 www.sovdwaer.de

THEORG

Software für THErapieORGanisation

IFK-Jahreshauptversa Aktuelle und ein

Katharina Thiemann

Am 16. März 2024 fand die jährliche Jahreshauptversammlung des IFK statt. Rund 100 Mitglieder versammelten sich in der IFK-Geschäftsstelle in Bochum, um gemeinsam mit dem Vorstand das Jahr 2023 Revue passieren zu lassen, aktuelle Themen zu diskutieren und den Vorstand für die kommenden vier Jahre zu wählen.

Vor der Vorstandswahl erhielten die Teilnehmer durch die traditionellen Rechenschaftsberichte von Vorstand und Geschäftsstelle umfassende Einblicke in die Verbandsarbeit des vergangenen Jahres. Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger berichtete über die wichtigsten berufspolitischen Themen, allen voran die Verhandlungen mit dem Spitzenverband der gesetzlichen Krankenkassen sowie der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und die Klagen gegen die Schiedsprücher der Schiedsstelle Heilmittel. „Die Verhandlungen gehören zu unseren Hauptaufgaben“, so Repschläger. „Wir werden nicht müde, uns dabei für eine Verbesserung der Bedingungen in der Physiotherapie einzusetzen.“

Ein ebenso wichtiges wie für die Mitglieder relevantes Thema ist das geplante neue Berufsgesetz für die Physiotherapeuten. Auch hier gab es im vergangenen

mmmlung: Branchenthemen neuer Vorstand



Ute Repschläger.

mitzugestalten. Ein Referentenentwurf wird in den nächsten Monaten erwartet.

Der stellvertretende Vorstandsvorsitzende Mark Rietz ging in seinem Bericht auf die Entwicklungen im Bereich der Fortbildungen ein. „Bei der Weiterentwicklung des Fortbildungsprogramms ist es uns wichtig, Themen mit aktuellem Bezug abzubilden“, so Rietz. Auch der Bereich der Online-Fortbildungen sei im vergangenen Jahr ausgeweitet worden. In der ablaufenden Vorstandsperiode hatte Rietz zudem den Vorstand des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) inne. Die Überarbeitung des IQH-Handbuchs mit einem neuen Qualitätsmanagementsystem konnte abgeschlossen werden, momentan wird an der Neustrukturierung der Workshops des IQH gearbeitet, bevor noch in 2024 der Neustart des Instituts erfolgen kann. „Ein spannendes Projekt, auf das wir uns alle freuen“, betonte Rietz.

Jahr einige Entwicklungen, über die Repschläger berichtete. „Die Politik hat deutlich gemacht, dass eine Teilakademisierung für die Physiotherapie geplant ist. Unser Ziel muss aber langfristig die Vollakademisierung sein“, konstatierte Repschläger. Der IFK ist weiterhin bestrebt, das Berufsgesetz



Brigitte Heine-Goldammer.

Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende Brigitte Heine-Goldammer berichtete den Mitgliedern unter anderem von der Arbeit am IFK-Magazin. „Die Arbeit an der ‚physiotherapie‘ prägt ein fester Prozess, der nicht nur regelmäßige Redaktionskonferenzen beinhaltet, sondern auch die ständige Akquise von Autoren“, erklärte Heine-Goldammer. Die sogenannten CPTe-Artikel, mit denen Physiotherapeuten das eigenständige Sammeln von Fortbildungspunkten ermöglicht wird, stellen zudem eine mehrwertige Ergänzung der Magazininhalte für die Mitglieder dar. Das Kooperationsprojekt zwischen dem IFK, der Hochschule Osnabrück und dem Thieme Verlag wird auch im nächsten Jahr weitergeführt.

Auch aus dem Bereich Wissenschaft, den Heine-Goldammer innerhalb des Vorstands betreut, gab es einiges zu berichten. Nicht nur die Organisation des IFK-Tags der Wissenschaft und des Businessplan Wettbewerbs fallen in diesen Bereich, sondern auch die Mitarbeit des IFK an wissenschaftlichen Leitlinien, beispielsweise zu Diagnostik und Therapie des weiblichen Descensus genitalis oder Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen.



Dr. Björn Pfadenhauer.

IFK-Geschäftsführer Dr. Björn Pfadenhauer ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Arbeit der Geschäftsstelle ein und berichtete erneut von einem kontinuierlichen Mitgliederwachstum des Verbands. Auch in seinem dreiundvierzigsten Jahr konnte der IFK seine Mitgliederzahl erhöhen. „Das Wachstum der Mitgliedschaft spornt uns an, auch die Arbeit der Geschäftsstelle stetig zu optimieren“, so Pfadenhauer. Dazu zähle langfristig unter anderem ein weiterer Personalaufbau sowie der Ausbau der Verbandsdienstleistungen.

Neuer Vorstand gewählt

Turnusmäßig wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung ein neuer Vorstand gewählt. Ute Repschläger, Jan Neuer und Brigitte Heine-Goldammer bilden für die kommenden vier Jahre den Vorstand des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten.

Ute Repschläger wurde erneut als Vorstandsvorsitzende bestätigt. In das Amt der stellvertretenden Vorsitzenden wählten die IFK-Mitglieder Jan Neuer und Brigitte Heine-Goldammer, die bereits in den vergangenen vier Jahren dem Vorstand angehörte. Bei der Wahl des Vorstands freute sich Jan Neuer über die Unterstützung seitens der Mitglieder. Der Physiotherapeut führt seit über zwanzig Jahren eine eigene Praxis in Recklinghausen. Die Tätigkeitsschwerpunkte der Praxis liegen in der Behandlung nahezu



Von links: Jan Neuer wurde bei der IFK-Jahreshauptversammlung als stellvertretende Vorsitzende gewählt. Brigitte Heine-Goldammer wurde als stellvertretende Vorsitzende bestätigt.



Die IFK-Jahreshauptversammlung ist immer auch ein Ort für aktive Beteiligung der IFK-Mitglieder.

aller orthopädischen, unfallchirurgischen, sportmedizinischen und neurologischen Krankheitsbilder. Zudem ist Jan Neuer als Sachverständiger tätig und hat die fachliche Leitung der neugegründeten IFK-Sachverständigenkommission inne.

Mark Rietz stand aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl. Er dankte den anwesenden Mitgliedern für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung in den vergangenen acht Jahren.

Mit dem Votum der IFK-Mitglieder wird im Verband eine Weiche für die nächsten vier Jahre gestellt, in denen für die Branche spannende Veränderungen an-

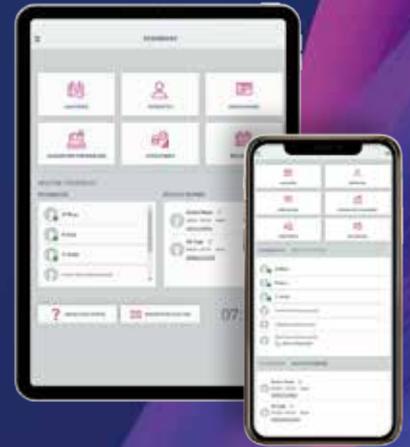


mmlung in den Vorstand gewählt. Ute Repschläger wurde erneut als Vorstandsvorsitzende bestätigt. ende ebenfalls wiedergewählt.

stehen. Neben dem neuen Berufsgesetz stehen regelmäßig Verhandlungen mit den gesetzlichen Krankenkassen ins Haus. Zudem kommen in den nächsten Jahren die Einführung der elektronischen Verordnung und die verpflichtende Anbindung an die Telematikinfrastruktur auf die Physiotherapie zu.

Den drei Vorstandsmitgliedern steht damit eine spannende und arbeitsreiche Amtsperiode bevor. Gemeinsam werden sie sich in dieser Zeit für die Belange der selbstständigen Physiotherapeuten einsetzen.

Katharina Thiemann, M.A. ist Leiterin des Referats Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



MOBILER. EINFACHER. BESSER.

NOVENTI ORA – DIE PRAXIS-
VERWALTUNGSSOFTWARE FÜR
PHYSIOTHERAPIE, ERGOTHEAPIE
UND LOGOPÄDIE.



**JETZT
ONLINE
KOSTENLOS
TESTEN**

Ohne Software-Download und
erst bei Zufriedenheit kaufen.
go.noventi.de/pt-ifk-ora
oder +49 89 21768216

- Geräteunabhängiges Arbeiten
- Datensicher mit der Deutschen Telekom
- Mobiles Praxismanagement
- Zukunftsorientiert, eRezept ready und TI startklar

Mit Rat und Tat: Ein Verband, viele Gremien

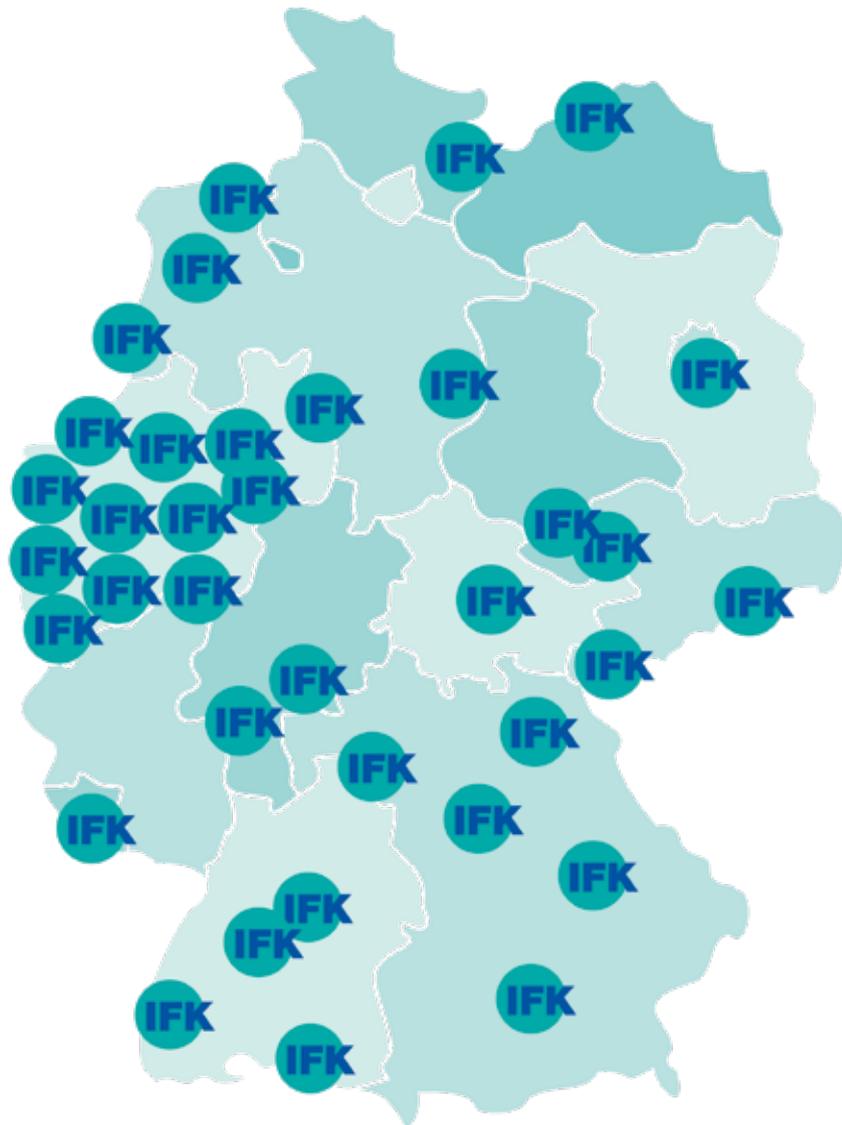
Julia Glitz

In der Reihe „Ein Verband, viele Gremien“ stellen wir Ihnen in jeder Ausgabe der *physiotherapie* ein Verbandsorgan des IFK vor. Zuletzt lasen Sie über den Fachausschuss Wissenschaft. In dieser Ausgabe informieren wir Sie über die Funktionen und Aufgaben der IFK-Vertreterversammlung.

Zweimal im Jahr treffen sich die Vorsitzenden der IFK-Regionalausschüsse planmäßig, um über die berufspolitische Ausrichtung des Bundesverbands abzustimmen. Gemeinsam bilden sie eines der wichtigsten Gremien des IFK: die Vertreterversammlung (VV). Sie ist das Fundament für den Austausch über die Verbandslinien des IFK. Jedes VV-Mitglied hat dabei die Möglichkeit, sich und seine Erfahrungen mit einzubringen. Die hier getroffenen Abstimmungen werden nicht nur zu den Treffen, sondern auch im laufenden Jahr immer wieder initiiert. „Das ist für den Verband sehr relevant, schließlich fußt der IFK auf demokratischen Prinzipien“, sagt IFK-Vorstandsvorsitzende Ute Repschläger. „Da ist Partizipation das A und O.“

Die Voraussetzung für die Einigung in Verhandlungen mit den Kostenträgern ist nämlich satzungsgemäß immer der Konsens mit der Vertreterversammlung. Daher beteiligen sich stets Mitglieder aus ihren Reihen an Verhandlungen und vertreten Interessen selbstständiger Physiotherapeuten mit entsprechender Expertise und aus der Mitgliederperspektive. Die Vertreterversammlung wählt regelmäßig einen Sprecher. Die amtierende Sprecherin ist Christiane Bruchhaus-Marek, Regionalausschussvorsitzende für Solingen. Durch diese Doppelfunktion aus Regionalausschuss und Vertreterversammlung kann man sagen, dass sie die Sprecherin

Die IFK-Ver versammlung



der Regionalausschussvorsitzenden ist. „Die enge Zusammenarbeit von unseren bundesweiten Regionalausschüssen in der Vertreterversammlung ist unsere wichtige Grundlage für den Austausch darüber, wohin sich unsere Branche entwickelt“, sagt Bruchhaus-Marek. „Die persönlichen Gespräche sind und bleiben die Basis unserer gut aufgestellten Vertreterversammlung. Immer nah am aktuellen Geschehen zu sein und damit über den eigenen Tellerrand zu sehen, ist für uns wertvoll und wichtig.“ Den stellvertretenden Vorsitz hat Sascha Homuth, Regionalausschussvorsitzender für Gütersloh, inne.

treter- ng

Handeln, verhandeln und abstimmen

Was Verhandlungen zwischen dem IFK und den Kostenträgern angeht, so sind die Ergebnisse ohne die Zustimmung der Vertreterversammlung nicht gültig. Denn erst, wenn diese gegeben ist, können die verabredeten Punkte umgesetzt und auch kommuniziert werden. Werden diese von der Vertreterversammlung abgelehnt, stehen die verhandelten Punkte erneut zur Disposition oder werden verworfen. Sascha Homuth meint dazu: „Dadurch gestaltet die Vertreterversammlung die physiotherapeutische Berufspolitik aktiv mit.“

Verbandsarbeit durch Transparenz und Austausch

Als Bindeglied zwischen dem Vorstand und den Mitgliedern hat die Vertreterversammlung noch weitere Aufgaben, wie zum Beispiel die Kommunikation mit den Regionalausschüssen. Sie stehen in Kontakt mit dem IFK-Vorstand und halten ihn über Entwicklungen innerhalb der Mitgliedschaft und regional relevante Angelegenheiten auf dem Laufenden. Der regelmäßige Austausch zwischen diesen Organen verleiht der Vertreterversammlung einen guten berufspolitischen Einblick in viele Richtungen. So gestaltet sich die Verbandsarbeit des IFK ausgewogen und aktiv – von Mitgliedern für Mitglieder.

Weitere Informationen zu den Organen des IFK finden Sie hier:



Mehr Bewegungsfreiheit!

Kleine Helfer – große Hilfe

Eine Abrechnungssoftware für Physiotherapeut:innen, die kann was Sie benötigen. Eine Abrechnungsdienstleistung mit vielen Möglichkeiten. Ihr neuer Lösungsanbieter, der Software und Abrechnung vereint. Entdecken Sie unsere Produktpakete und wählen Sie, wie viel Service Sie in Ihrer Praxis nutzen möchten.

Jetzt mehr erfahren!

Einfach od.link/produktpakete besuchen, oder den QR-Code scannen.



Physiotherapie Intern

IFK-Tag der blickt über

Jana Elbert

Beim 20. IFK-Tag der Wissenschaft werfen wir einen Blick über die Landesgrenzen hinaus. Gemeinsam mit Referenten und Teilnehmern schauen wir uns an, wie die Physiotherapie weltweit aufgestellt ist, welche innovativen Ideen es gibt und wie der Versorgungssituation – auch mit Blick auf dem Fachkräftemangel – begegnet wird. In diesem Jahr ist der IFK-Wissenschaftstag am 28. Juni zu Gast an der Hochschule Osnabrück.

Die Physiotherapiebranche entwickelt sich immer weiter. Dabei sind auch Einflüsse aus anderen Ländern von großer Bedeutung. In vielen unserer Nachbarländer in der EU, aber auch weltweit, ist die regelhafte hochschulische Ausbildung in der Physiotherapie bereits Standard. Der IFK setzt sich dafür ein, dass auch in Deutschland die Vollakademisierung in der Physiotherapie Einzug hält. Es lohnt sich also zu schauen, wie der Status quo in anderen Ländern ist. Beim diesjährigen Wissenschaftstag geht es genau darum: Was können wir von unseren Kollegen aus dem Ausland lernen, wo gibt es bereits Schnittmengen und wo können sich andere Länder vielleicht etwas von uns abschauen?

Um diesem Motto gerecht zu werden, wurden für den diesjährigen Wissenschaftstag Referentinnen und Referenten gewonnen, die sich tagtäglich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden der Physiotherapie in verschiedenen Ländern beschäftigen und daher wahre Experten auf diesem Gebiet sind.

Prof. Dr. med. Christoff Zalpour ist Direktor des Instituts für Physiotherapie an der Hochschule Osnabrück und regelmäßig rund um den Globus unterwegs, um internationale Physiotherapie zu erforschen. Er spricht über den besonderen Schwerpunkt der internationalen Physiotherapie, den die Hochschule in ihrem Studiengang gesetzt hat.

Svein Kristiansen ist Absolvent des norwegischen Masters of Science Manual Therapy und nimmt die Teilnehmer mit in die physiotherapeutische Versorgung in Norwegen. Im Fokus seines Vortrags steht dabei die Arbeit norwegischer Physiotherapeuten im Direktzugang und die Möglichkeiten die daraus für die Versorgung entstehen.

Prof. Dr. Brigitte Tampin hat ihre Physiotherapieausbildung in Deutschland absolviert und im Anschluss ein Studium an der Curtin University in Perth abgeschlossen. Seit 1992 lebt und arbeitet sie in Australien, seit 2016 lehrt sie an der Hochschule Osnabrück. Tampin kennt die Physiotherapiebranchen beider Länder und berichtet in ihren Vortrag über die australischen Erfahrungen mit dem „Advanced Scope Physiotherapist“.

Prof. Dr. Susan Armijo-Olivo hat ihr Physiotherapiestudium in Chile und Kanada absolviert und lehrt derzeit an der University of Alberta und der Hochschule Osnabrück. Die Chilenin hat durch ihre Forschung ein breites Netzwerk an internationalen Forschern aufgebaut. Beim IFK-Wissenschaftstag spricht sie über die Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Physiotherapie in Nord- und Südamerika und Deutschland.

ational: Wissenschaft Landesgrenzen hinaus

Im Anschluss an das Symposium des Wissenschaftstags werden traditionell die IFK-Wissenschaftspreise verliehen. Neben zwei Bachelorpreisen in der Kategorie „Klinisch/Experimentell“, zwei Bachelorpreisen in der Kategorie „Literatur/Konzept“ sowie zwei Masterpreisen werden zusätzlich Poster der eingereichten Arbeiten mit einem Publikumspreis prämiert. Die Preisträger der Bachelor- und Masterpreise erhalten zusätzlich die Möglichkeit, ihre Arbeiten dem interessierten Fachpublikum kurz vorzustellen.

Anmeldung

Sie möchten sich das spannende Symposium und die Preisverleihung der Nachwuchswissenschaftler aus der Physiotherapie nicht entgehen lassen? Dann melden Sie sich jetzt zum 20. IFK-Tag der Wissenschaft an und sichern sich Ihren Platz im Publikum!

Physiotherapeuten erhalten für die Teilnahme am IFK-Wissenschaftstag fünf Fortbildungspunkte, vorbehaltlich einer Einigung auf Spitzenverbandsebene. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Bei Fragen steht Ihnen Stefanie Wagner in der IFK-Geschäftsstelle telefonisch unter 0234 97745-38 oder per E-Mail (veranstaltungen@ifk.de) zur Verfügung.

*Wir freuen uns auf
Ihre Teilnahme!*



28. Juni 2024 PROGRAMM

09:30 Uhr: **Anmeldung**

10:00 Uhr: **Eröffnung und Begrüßung**

Ute Repschläger, IFK-Vorstandsvorsitzende

Prof. Dr. Kathrin Loer, Studiendekanin der Fakultät Wirtschaft- und Sozialwissenschaften (WISO), Hochschule Osnabrück

10:20 Uhr: **Prof. Dr. med. Christoff Zalpour**, Hochschule Osnabrück

„Internationalisierung der Physiotherapie an der Hochschule Osnabrück – gestern, heute und morgen“

10:50 Uhr: **Svein Kristiansen**, M.Sc. Manual Therapy

„Physiotherapy in Norway. Opportunities of direct access in professional practice“

11:40 Uhr: **Pause mit Poster-Ausstellung**

12:40 Uhr: **Hon.-Prof. Dr. Brigitte Tampin**, Hochschule Osnabrück

„Advanced Scope Physiotherapist – Erfahrungen aus Australien“

13:10 Uhr: **Prof. Dr. Susan Armijo-Olivo**, Hochschule Osnabrück

„Physiotherapie in Süd-, Nordamerika und in Deutschland – Gemeinsamkeiten und Unterschiede“

14:00 Uhr: **Preisverleihung**

Bachelorpreis | Masterpreis | Posterpreis

14:45 Uhr: **Verabschiedung**

Ausdauertraining bei eine systematische

Sofia Grimmelsmann | Marie Kempe

Untersuchung der Wirksamkeit von Ausdauertraining im Vergleich zu anderen konservativen und nicht-konservativen Maßnahmen zur Verringerung der Schmerzintensität und Verbesserung der Beeinträchtigungen bei Personen mit Nackenschmerzen.

Einführung

Nackenschmerzen zählen gemeinsam mit Rücken- und Gelenkschmerzen sowie Kopfschmerzen zu den muskuloskeletalen (MSK) Erkrankungen mit der höchsten Prävalenz [1]. Gemäß der Global Burden of Disease Study 2010 stellen Nackenschmerzen die vierthäufigste Ursache für arbeitsbedingte Ausfälle dar, unmittelbar hinter Rückenschmerzen, Depressionen und Arthralgien [2]. Es wird geschätzt, dass bis zu 70 Prozent der Allgemeinbevölkerung im Verlauf ihres Lebens mit Nackenschmerzen konfrontiert sind [3]. Durchschnittlich erlebt jedes Individuum mindestens einmal in seinem Leben gravierende Nackenschmerzen [4].

Da Nackenschmerzen einen hohen sozioökonomischen Einfluss auf die Gesellschaft haben, können sich konservative und kostengünstige Lösungen für die Behandlung positiv auf die Arbeitsproduktivität auswirken und die Belastung für das Leben des Einzelnen, das Gesundheitssystem und die Wirtschaft verringern. In der Therapie von Nackenschmerzen haben sich nicht-pharmakologische Interventionen, darunter Ratschläge zum Selbstmanagement, psychosoziale Interventionen und Bewegungstherapie, als wirksam erwiesen. Diese Ansätze zeigen eine bedeutende Effektstärke, die von moderat bis stark reicht [5, 6, 7]. Pharmakologische Interventionen haben ebenfalls kurzfristig positive Auswirkungen gezeigt, sind jedoch aufgrund ihrer potenziellen Nebenwirkungen weniger geeignet für eine langfristige Behandlung [8, 9, 10, 11].

In den vergangenen Jahrzehnten hat sich Ausdauertraining (Aerobic exercise, AE) als vielversprechende Behandlungsmethode von verschiedenen MSK-Erkrankungen erwiesen

[6, 12, 13]. Studien zeigten, dass körperliche Aktivität, die die unteren Extremitäten betrifft, eine potenzielle Wirkung auf nicht trainierte Muskelgruppen hat und schon eine einzige AE-Sitzung eine trainingsinduzierte Hypoalgesie (EIH) auslösen kann [14-20]. Erklärend dafür wird vermutet, dass unter anderem stimulierende analgetische Peptide wie nicht-opioide Verbindungen und endogene opioide Substanzen während des Trainings freigesetzt werden [19, 21, 22].

Darüber hinaus haben frühere Studien gezeigt, dass sich AE positiv auf die Gehirnfunktion, die Gedächtnisverarbeitung, die Kognition und die motorischen Funktionen auswirken [23, 24]. Daher scheint der Einfluss von AE auf Schmerzmodulationssysteme für Personen mit chronischen MSK-Schmerzen von besonderem Interesse zu sein, da Studien zur Bildgebung des Gehirns gezeigt haben, dass diese Population strukturelle und funktionelle Veränderungen in verschiedenen Bereichen des Gehirns aufweist [25-30]. Außerdem trägt AE dazu bei, Fatigue zu verringern und die maximale Sauerstoffaufnahme, die körperliche Fitness und die gesundheitsbezogene Lebensqualität zu verbessern [31]. Auf der Grundlage ihrer Kosteneffizienz [32] und einfachen Durchführbarkeit [33] könnte AE eine nützliche Behandlungsmethode zur Behandlung von Nackenschmerzen sein.

Methoden

Dieses Review wurde auf der PROSPERO-Plattform registriert (Registernummer: CRD42021231231) und folgte den aktualisierten PRISMA-Richtlinien [50]. Die Übersichtsarbeit war Teil eines großen Projekts, das sich mit Ausdauertraining bei verschiedenen MSK-Erkrankungen befasste. Eine erfahrene Bibliothekarin führte die Suche in fünf Datenbanken mit einer modifizierten Version des RCT-Filters von Glanville et al. durch [51]. Die Referenzlisten der eingeschlossenen Artikel wurden auf zusätzliche Studien überprüft.

Auswahlkriterien nach PICO-Schema

Population: Erwachsene mit Nackenschmerzen gemäß der Definition der International Association for the Study of Pain (IASP) und der drei von der Neckpain-Taskforce beschriebenen

Nackenschmerzen: Überprüfung und Metaanalyse

Graden. Ausgeschlossen wurden Studien mit Personen mit rheumatischen, neurologischen, metabolischen oder vaskulären Erkrankungen, Krebs, neuropathischen Schmerzen, früheren Operationen im Halsbereich und Schmerzen, die nicht eindeutig mit dem MSK-System zusammenhängen. Hinsichtlich des Geschlechts, der ethnischen Zugehörigkeit und des Wohnlandes wurden keine Einschränkungen vorgenommen.

Intervention: Ausdauertraining (AE), wird definiert als jede sich wiederholende strukturierte körperliche Aktivität, bei der das Stoffwechselsystem Sauerstoff verbraucht sowie Energie produziert und die über einen längeren Zeitraum von 20 bis 60 Minuten anhält [40]. Die Voraussetzung dafür war ein Monitoring der Trainingsintensität [52].

Vergleichsintervention: Konservative und nicht konservative Therapie, wie zum Beispiel Manuelle Therapie, Akupunktur, Verhaltenstraining, Placebo oder Nichtbehandlung.

Outcome: Das primäre Outcome war sowohl die Schmerzintensität als auch die körperliche Funktion, gemessen mit dem Neck Disability Index (NDI) [53]. Die sekundären Outcomes bezogen sich auf alle übrigen Bereiche der IMMPACT-Empfehlungen [54].

Studiendesign: Es wurden nur RCTs und CTs berücksichtigt.

Die Suchergebnisse wurden in einer EndNote-Datenbank zusammengestellt und dann in Covidence (covidence.org) importiert [55]. Zusätzlich wurde das PRISMA-Flussdiagramm verwendet, um den Auswahlprozess zu organisieren [56]. Alle methodischen Schritte wurden von zwei unabhängigen Gutachtern durchgeführt. Bei Unstimmigkeiten wurde eine Konsenssitzung abgehalten und bei Bedarf ein dritter Gutachter hinzugezogen. Es wurden qualitative und quantitative Daten extrahiert. Für die Datenerfassung wurde ein standardisierter Datenextraktionsbogen verwendet. Im Falle fehlender quantitativer Daten wurden die Autoren kontaktiert [56, 57]. Das Verzerrungsrisiko wurde anhand eines zusammengestellten Satzes von Items zur Bewertung der metho-

dischen Qualität von RCT in der Rehabilitationsforschung [60] und der aktualisierten Version des 2019 Cochrane Tool „RoB 2“ bewertet [55]. Ein Algorithmus wurde verwendet, um die Gesamt-RoB in die Kategorien „geringes Risiko“, „einige Bedenken“ oder „hohes Risiko“ einzuteilen [55].

Eine deskriptive Synthese der Daten wurde auf der Grundlage der Art der Intervention und des Ergebnisses durchgeführt. Die Studien wurden auf Homogenität geprüft, und die Ergebnisse wurden nach Möglichkeit gepoolt. Für kontinuierliche Daten wurde die mittlere Differenz (MD) oder die standardisierte mittlere Differenz (SMD) verwendet. Die SMD wurde auf der Grundlage der Empfehlung von Cohen klassifiziert [61]. Darüber hinaus wurde der P-Wert in den Ergebnissen der Metaanalyse auf der Grundlage der von Sterne und Smith vorgeschlagenen Kriterien interpretiert [62]. Die Heterogenität zwischen den Studien wurde mit Hilfe der I^2 -Statistik getestet, wobei I^2 -Werte von 25, 50 und 75 Prozent einen niedrigen, mittleren beziehungsweise hohen Grad an Heterogenität darstellen [63]. Die statistischen Analysen wurden mit der Software Review Manager (RevMan) Version 5.4 durchgeführt. Zur Bewertung der Gesamtqualität der Evidenz wurde der GRADE-Ansatz (Grading of Recommendations Assessment, Development and Evaluation) verwendet [64] und konnte in hohe Qualität, mittlere Qualität, niedrige Qualität und sehr niedrige Qualität eingeteilt werden [65].

Ergebnisse

Es wurden sieben Studien mit zwölf Manuskripten in diese systematische Überprüfung einbezogen [10, 49, 66-74]. Abbildung 1 (PRISMA-Flussdiagramm) zeigt den Prozess der Studienauswahl und die Gründe für den Ausschluss. Die Gesamtzahl der Personen aus allen einbezogenen Studien belief sich auf 445 Personen, wobei die Spanne zwischen 34 und 139 Personen je Studie lag und der Anteil der Frauen deutlich höher war (etwa 80 Prozent). Zwei Studien (sechs Manuskripte) [10, 49, 66, 67, 68, 73] rekrutierten Personen mit Trapezmuskelpyralgie und drei Studien [69, 71, 72, 74] umfassten mehrere MSK-Beschwerden. Die Analyse wurde jedoch getrennt für Nackenschmerzen durchgeführt.

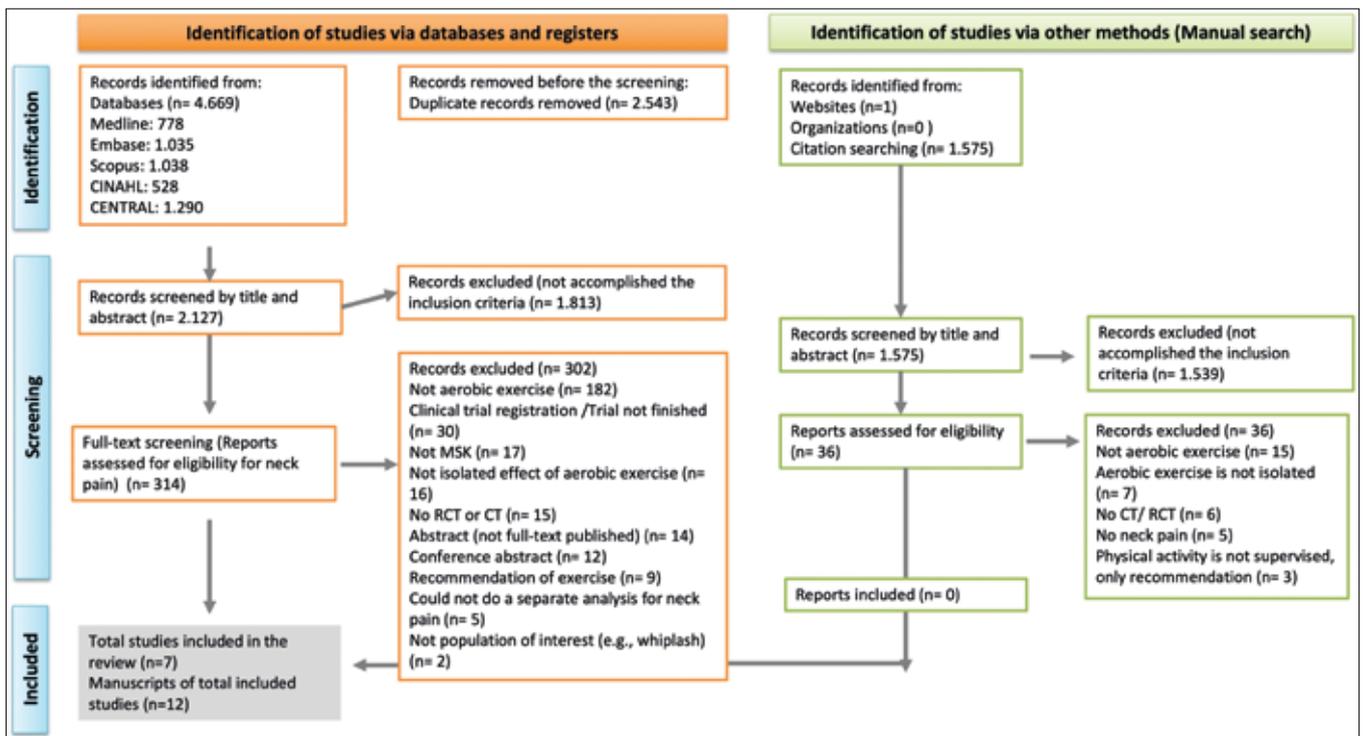


Abb. 1: PRISMA-Flussdiagramm.

Schmerzintensität

AE vs. Kontrollgruppe: Zwei Studien [57, 66] verglichen die Wirksamkeit von AE auf die Schmerzintensität (VAS) mit einer Kontrollgruppe ohne Behandlung. In keiner dieser Studien wurde ein statistisch signifikanter Unterschied zwischen den Gruppen nach der Intervention festgestellt, und als beide Studien in einer Metaanalyse zusammengefasst wurden, konnten keine signifikanten Unterschiede zwischen ihnen am Ende der Intervention nach zehn Wochen Behandlung (MD [95 Prozent CI]: 5,16 mm [-6,38, 16,70]; Abbildung 2) oder bei der Nachuntersuchung nach weiteren zehn Wochen (MD [95 Prozent CI]: 7,21 mm [-5,14, 19,57]; Abbildung 3) nachgewiesen werden.

AE vs. Krafttraining: Zwei Studien [49, 57, 66, 68, 75] wurden in diesen Vergleich einbezogen. Saeterbakken et al. [57] verglichen AE mit Krafttraining und fanden keinen statistisch signifikanten Unterschied in der Schmerzintensität zwischen beiden am Ende der Behandlung (Abbildung 2) oder bei der Nachuntersuchung nach zehn Wochen (Abbildung 3) [57]. Im Gegensatz dazu fanden Andersen (a) et al. [49], dass Kraftübungen dem AE in Bezug auf die Wirkung auf die Schmerzintensität am Ende der Behandlung signifikant überlegen waren (Abbildung 2), aber dieser Unterschied war bei der Nachuntersuchung nach zehn Wochen nicht mehr signifikant (Abbildung 3). Der gepoolte Effekt dieser beiden Studien auf das Ergebnis der Schmerzintensität am Ende der Behandlung zeigte eine positive Verbesserung der Schmerzintensität zugunsten der Krafttrainingsgruppe (MD [95 Prozent

CI]: -11,34 mm [-21,6, -1,09]; Abbildung 2), während bei der Nachbeobachtung kein Unterschied zwischen den Gruppen festgestellt wurde (MD [95 Prozent CI]: -2,93 mm [-13,86, 8,01]; Abbildung 3).

AE vs. Bildungsmaßnahme: In einer Studie wurde AE mit einer Bildungsmaßnahme verglichen [71]. Dabei zeigte AE am Ende der Behandlung keine signifikante Überlegenheit gegenüber der Bildungsmaßnahme (MD [95 Prozent CI]: -0,40mm [-1,32, 0,52]; Abbildung 2) [71].

AE als ergänzende Therapie: In zwei Studien wurde die kombinierte Wirkung von AE mit Akupunktur oder Krafttraining mit der von Akupunktur oder Krafttraining allein verglichen [76]. In beiden Studien wurde festgestellt, dass die Kombination von AE mit anderen Behandlungen die Schmerzintensität im Vergleich zur isolierten Wirkung der aktiven Behandlungen nach der Behandlung verringerte (gepoolter Effekt: MD 95 Prozent CI]: 7,71 mm [1,07, 14,35]; Abbildung 2) [76].

Körperliche Beeinträchtigung gemessen mit dem Nacken-Index (NDI)

AE als ergänzende Therapie: Zwei Studien (drei Manuskripte) [10, 69, 74] untersuchten die kombinierte Wirkung von AE plus Kraftübungen oder Akupunktur im Vergleich zur isolierten Wirkung dieser beiden Therapien auf die Nackenbehinderung. Daher et al. [69, 74] untersuchten die Wirkung einer kombinierten Therapie von AE plus Krafttraining im

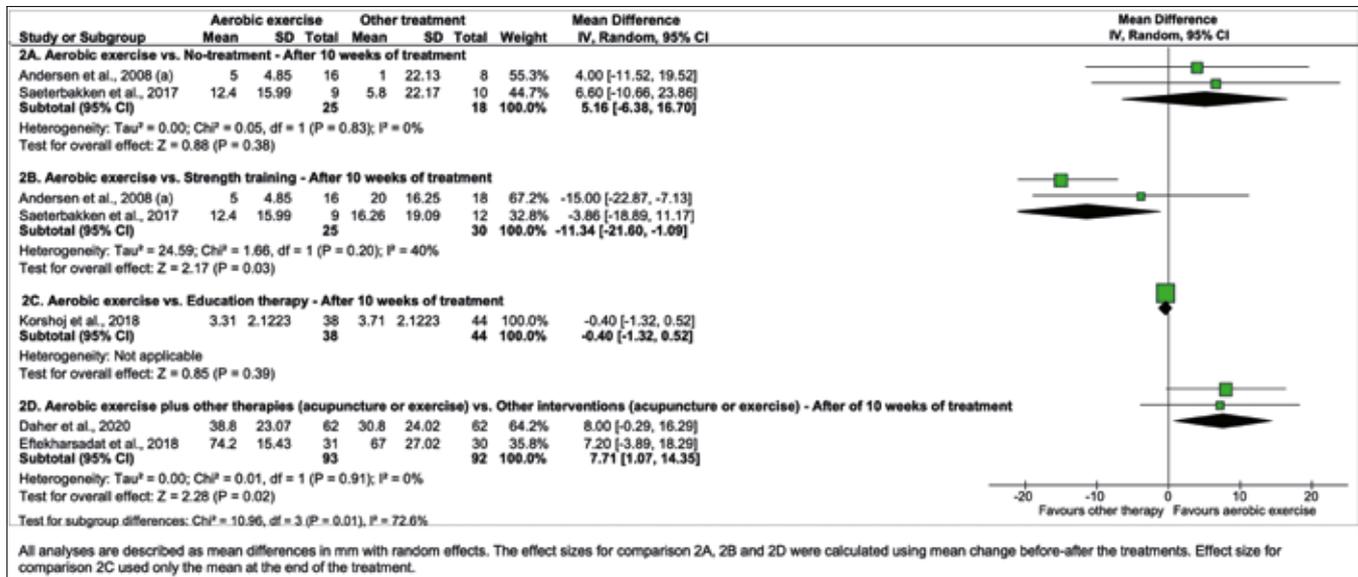


Abb. 2: Schmerzintensität für AE vs. andere Therapien nach der Behandlung.

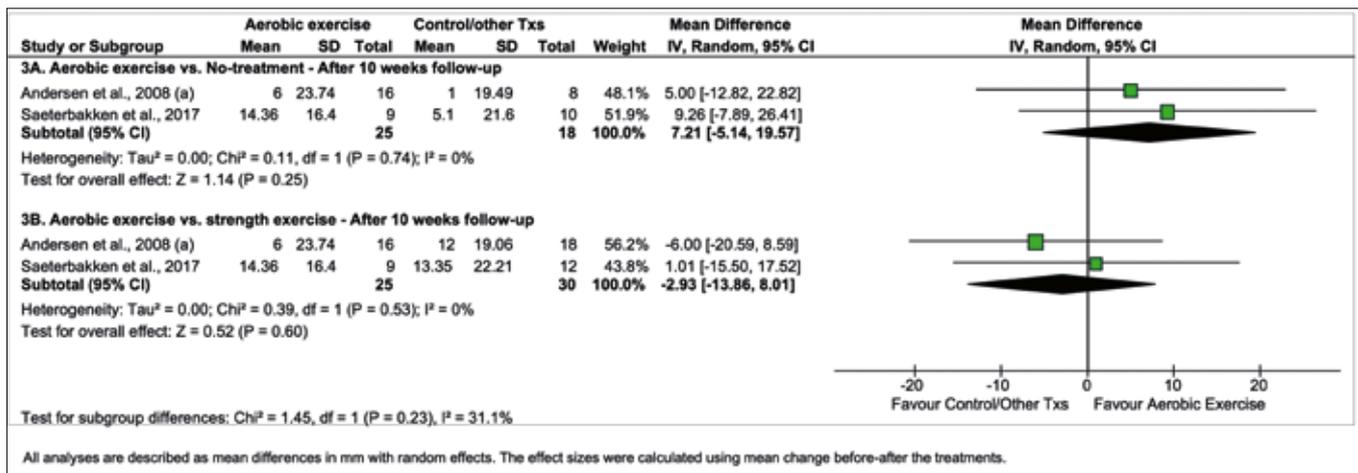


Abb. 3: Schmerzintensität für AE vs. andere Therapien nach zehn Wochen Follow-up.

Vergleich zum alleinigen Krafttraining. Obwohl statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen für den NDI am Ende der Behandlung nicht gefunden wurden (MD [95 Prozent CI]: 2,40 Punkte [-0,04, 4,84]; Abbildung 4), war die kombinierte Therapie unter Berücksichtigung der Konfidenzintervalle besser. Eftekharsadat et al. [76] untersuchten die Wirkung einer kombinierten Therapie im Vergleich zu Akupunktur allein und fanden nicht statistisch signifikante Unterschiede zwischen den Gruppen (MD [95 Prozent CI]: 2,56 Punkte [-3,20, 8,32]) nach der Behandlung [76]. Dieses Ergebnis blieb auch bei der Nachuntersuchung nach vier Wochen erhalten.

Risiko der Verzerrung bei den eingeschlossenen Studien: Alle eingeschlossenen Studien wiesen einen hohen RoB auf (Abbildung 5). Die meisten Studien erfüllen nur etwas weniger als die Hälfte der Items (zwischen 38 und 50 Prozent). Die Hauptprobleme ergaben sich am häufigsten aus dem

Fehlen einer Intention-to-treat-Analyse und der Verblindung. Die Verblindung erfordert die Erfüllung von sieben Unterpunkten, von denen nicht einmal die Hälfte der Studien einen erfüllte.[10, 49, 66, 67, 68, 72, 73] Ein weiterer entscheidender Punkt ist, dass – obwohl die Abbrecherquoten häufig beschrieben wurden – nur drei Studien (42,8 Prozent) über Erklärungen berichteten [10, 69, 71, 74]. Darüber hinaus wurden diese Personen häufig nicht in die Nachuntersuchungen und Analysen einbezogen.

Gesamtqualität der Evidenz: Anhand des GRADE-Ansatzes wurde die Evidenz für das Outcome Schmerzintensität bewertet [64]. Es wurden Vergleiche nach Interventionen und Outcomes vorgenommen, aber aufgrund der unterschiedlichen Interventionen und der somit starken Heterogenität zwischen den Studien konnten nur wenige Daten gepoolt werden. Die Gesamtqualität der Evidenz wurde für alle Vergleiche als sehr niedrig eingestuft.

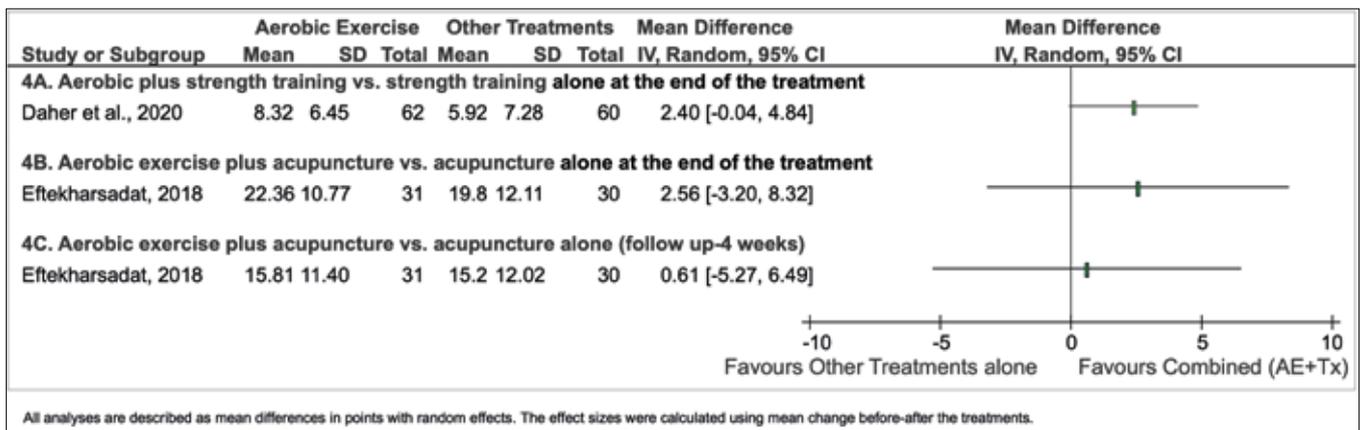


Abb. 4: Behandlungseffekt für die Beeinträchtigung des Nackens am Ende der Behandlung und nach vier Wochen.

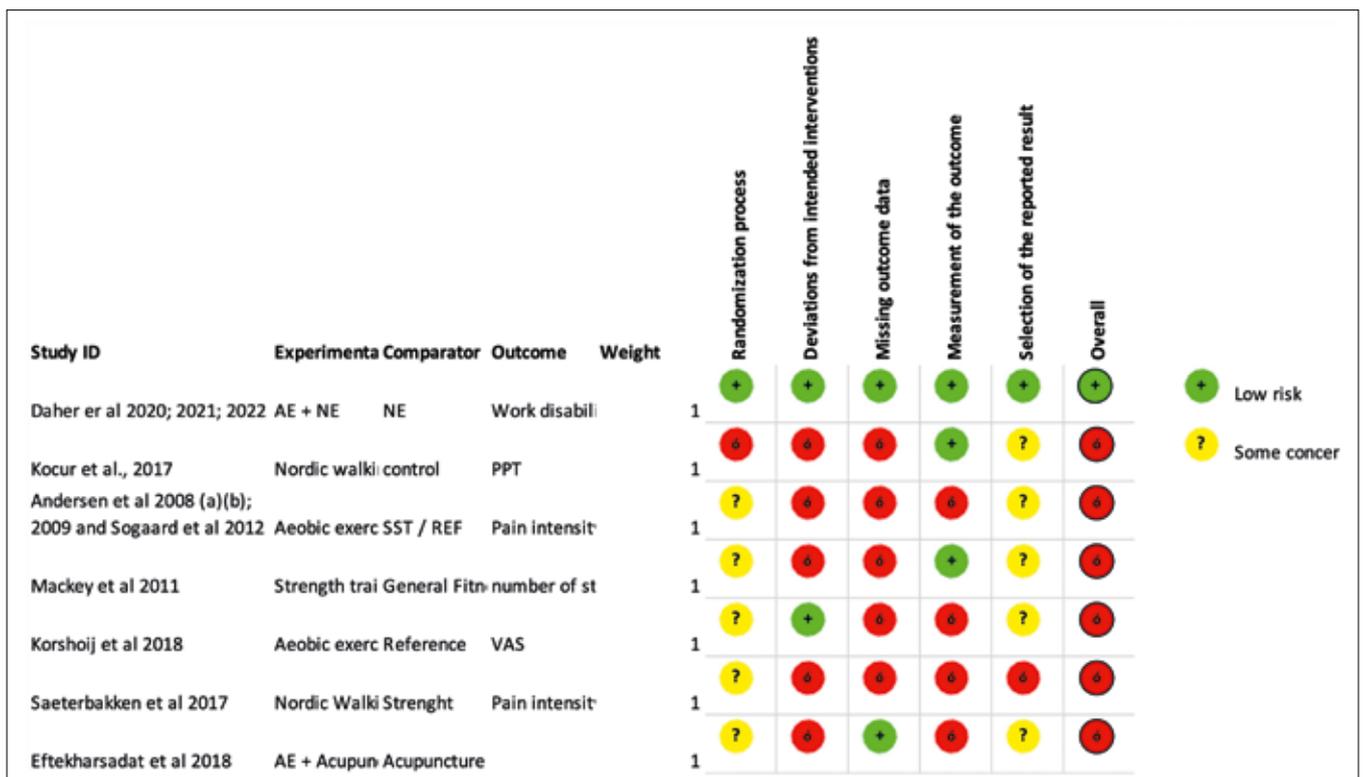


Abb. 5: Risk of Bias.

Diskussion

Obwohl keiner der Vergleiche, die sich mit dem primären Outcome befassten, statistisch signifikant war, scheint Ausdauertraining etwas besser abzuschneiden als eine Kontrollgruppe und ebenso wirksam wie andere aktive Behandlungen. Der Nutzen von AE bei einem langfristigen Follow-up ist nicht eindeutig. In einigen Studien wurde festgestellt, dass der positive Nutzen der AE während des Follow-ups nicht erhalten blieb [66, 72], weder, wenn die AE mit einer Kontrollgruppe noch, wenn sie mit Krafttraining verglichen wurde [66-68, 79]. Eine Studie [72] fand jedoch in einem Langzeit-Follow-up statistisch positive Ergebnisse zugunsten der AE [72]. Es ist wichtig zu betonen, dass in dieser

Studie beide Gruppen ermutigt wurden, weiterhin zu Hause zu trainieren. Außerdem haben Korshoj et al. [71] ebenfalls die positiven Auswirkungen der AE nach einem langen Zeitraum mit dem Nordischen Fragebogen bei vier- und zwölfmonatigen Nachuntersuchungen bestätigt [71]. Es ist also nicht ganz klar, ob die Effekte aufgrund langfristiger physiologischer Gründe aufrechterhalten werden oder weil die Personen nach Beendigung der überwachten Behandlung weiterhin selbständig AE durchführen.

Fragebögen zur Bewertung der Auswirkungen der AE auf die Lebensqualität und den emotionalen Status zeigten sehr positive Ergebnisse für AE als ergänzende Therapiemaßnahme.

Auch die kombinierte Therapie (AE plus Akupunktur oder lokale Übungen) zeigte eine größere Wirkung auf die Lebensqualität als AE allein. Die Verbesserung der psychologischen Faktoren unterstützt die Aussage von Dinler et al. [31], die feststellten, dass die AE die Müdigkeit reduziert und die gesundheitsbezogene Lebensqualität verbessert [69, 78].

Obwohl einige der Studien neben anderen MSK-Erkrankungen auch Patient*innen mit Nackenschmerzen in ihre Population einschlossen, konnten die isolierten Daten für diese Patient*innen nicht ermittelt werden, da auch die Kontaktaufnahme mit den Autoren keine separaten Werte für Nackenschmerzen lieferte [57, 58, 59]. Zur Bewertung der klinischen Signifikanz konnten nur die VAS, der PPT, der NDI und der Beugerausdauerstest (FET) auf der Grundlage der in der Literatur angegebenen standardisierten minimalen wichtigen Unterschiede (MID) angewendet werden [87, 88]. Die anderen wurden nach Cohens d [61] und gemäß der Anleitung von Kinney et al. bewertet [89]. Aufgrund der geringen Anzahl der eingeschlossenen Studien war eine Untersuchung auf Publikationsverzerrungen nicht möglich.

Da Nackenschmerzen weit verbreitet sind und zu den Ausgaben des öffentlichen Gesundheitswesens beitragen, müssen die therapeutischen Effekte des Ausdauertrainings weiter erforscht werden. Qualitativ bessere und gut konzipierte RCT mit größeren Stichproben und ausreichend langen Interventions- und Nachbeobachtungszeiträumen sind erforderlich, um die langfristigen Auswirkungen der AE angemessen zu untersuchen. Die Einnahme von Medikamenten, Koffein und Alkohol sollte dokumentiert werden, da sich diese Substanzen auf das Training auswirken könnten. Es gibt Belege dafür, dass die Intensität ein entscheidender Faktor für die trainingsinduzierte Hypoalgesie ist [90]. Die Anwendung unterschiedlicher Intensitäten in verschiedenen Phasen des Interventionszeitraums sollte weiter untersucht werden. In keiner Studie wurden motorische Kontrollübungen als aktiver Komparator eingesetzt, obwohl sich

diese als besonders wirksam für die Behandlung von Nackenschmerzen erwiesen haben [91]. Künftige Studien sollten sie daher als Vergleichsmaßstab heranziehen.

Schlussfolgerung

Da für viele Arten von AE kein zusätzliches Equipment erforderlich ist, handelt es sich um eine einfache und kostengünstige Behandlungsmethode, die sich zusätzlich positiv auf die Lebensqualität und das Wohlbefinden auswirkt [32, 33]. AE hat insbesondere in Kombination mit anderen Therapien positive Ergebnisse bei der Verringerung der Schmerzintensität und den physischen Beeinträchtigungen bei Patient*innen mit Nackenschmerzen gezeigt. Allerdings ist die Evidenz begrenzt, von geringer Qualität und heterogen.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich und steht zum Download im internen Mitgliederbereich der IFK-Internetseite zur Verfügung.



Sofia Grimmelsmann, B.Sc. schloss ihren Bachelor in Physiotherapie und Ergotherapie 2021 an der Hochschule Osnabrück ab und ist als stellvertretende Praxisleitung in Osnabrück tätig. Seit 2022 studiert sie berufsbegleitend im Masterstudiengang in Wien.



Marie Kempe, B.Sc. absolvierte ihren Bachelor 2021 an der Hochschule Osnabrück in den Fächern Physiotherapie und Ergotherapie. Derzeit arbeitet sie in einem Schmerztherapiezentrum in Osnabrück und studiert berufsbegleitend einen Masterstudiengang.

Anzeige



International Meeting for Childhood Disabilities

EACD & IAACD

Developing Networks – Networks For Development

 Heidelberg Germany
June 24–28, 2025

Abstract
Submission
is online



&



www.eacd-iaacd2025.org



Leitlinien – ein hilfreiches

Julia Glitz | Judith Backes

Wie behandle ich mir unbekannte Krankheitsbilder? Wodurch stelle ich sicher, dass mein Therapieplan neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen entspricht? Womit lässt sich die Wahl meiner Methode begründen? Gibt es Alternativen zu gewählten Behandlungsansätzen, wenn bisherige Therapieansätze nicht zum gewünschten Erfolg führen? Für die Beantwortung dieser Fragen des physiotherapeutischen Praxisalltags gibt es ein Instrument: die wissenschaftlichen Leitlinien.

Leitlinien verstehen sich als Sammlung evidenzbasierter Handlungsempfehlungen für die Behandlungsmethoden bestimmter Krankheitsbilder und werden von der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) erstellt und veröffentlicht.

Wissen organisieren und kategorisieren

Durch diese Funktion organisieren Leitlinien gleichzeitig medizinisches Wissen und tragen so dazu bei, dass Nutzern Informationen aus der internationalen akademischen Forschungslandschaft zur Verfügung gestellt werden. Ohne breites akademisches Vorwissen oder viel Recherche kann man sich hier barrierearm über Standards informieren – sowohl als Therapeut als auch als Patient. Neben der Langfassung, also der ausführlichen Leitlinie, werden häufig auch kürzere Versionen veröffentlicht, die einer vereinfachten Nutzung dienen.

Besonders hilfreich: Nicht nur über das „Was“ geben Leitlinien Auskunft, sondern auch über das „Was nicht“, die sogenannten negativen Empfehlungen. Für eine solche Kategorisierung muss die Behandlungsmethode in Studien keine oder unerwünschte Wirksamkeit gezeigt haben.

Bei den Leitlinien unterscheidet man drei Klassen: Sogenannte S1-, S2- und S3-Leitlinien, die verschiedene Anforderungsprofile an die methodische Vorgehensweise aufweisen, wobei S1-Leitlinien informell durch eine Expertengruppe erarbeitet und eingestuft werden. S2-Leitlinien werden in S2k für „konsensbasiert“ und S2e für „evidenzbasiert“ unterschieden. Erstere zeichnet sich durch die strukturierte Konsensfindung innerhalb eines repräsentativen Expertengremiums aus. Leitlinien der Kategorie S2e werden ebenfalls durch systematische Recherche erarbeitet, allerdings ohne die Konsensfindung des Expertengremiums. Die höchste Qualitätsstufe haben S3-Leitlinien. Ihre Vorgaben haben den höchsten Anspruch an wissenschaftlichen Gütekriterien. Sie vereinen alle in den anderen Leitlinien angeführten Methoden.

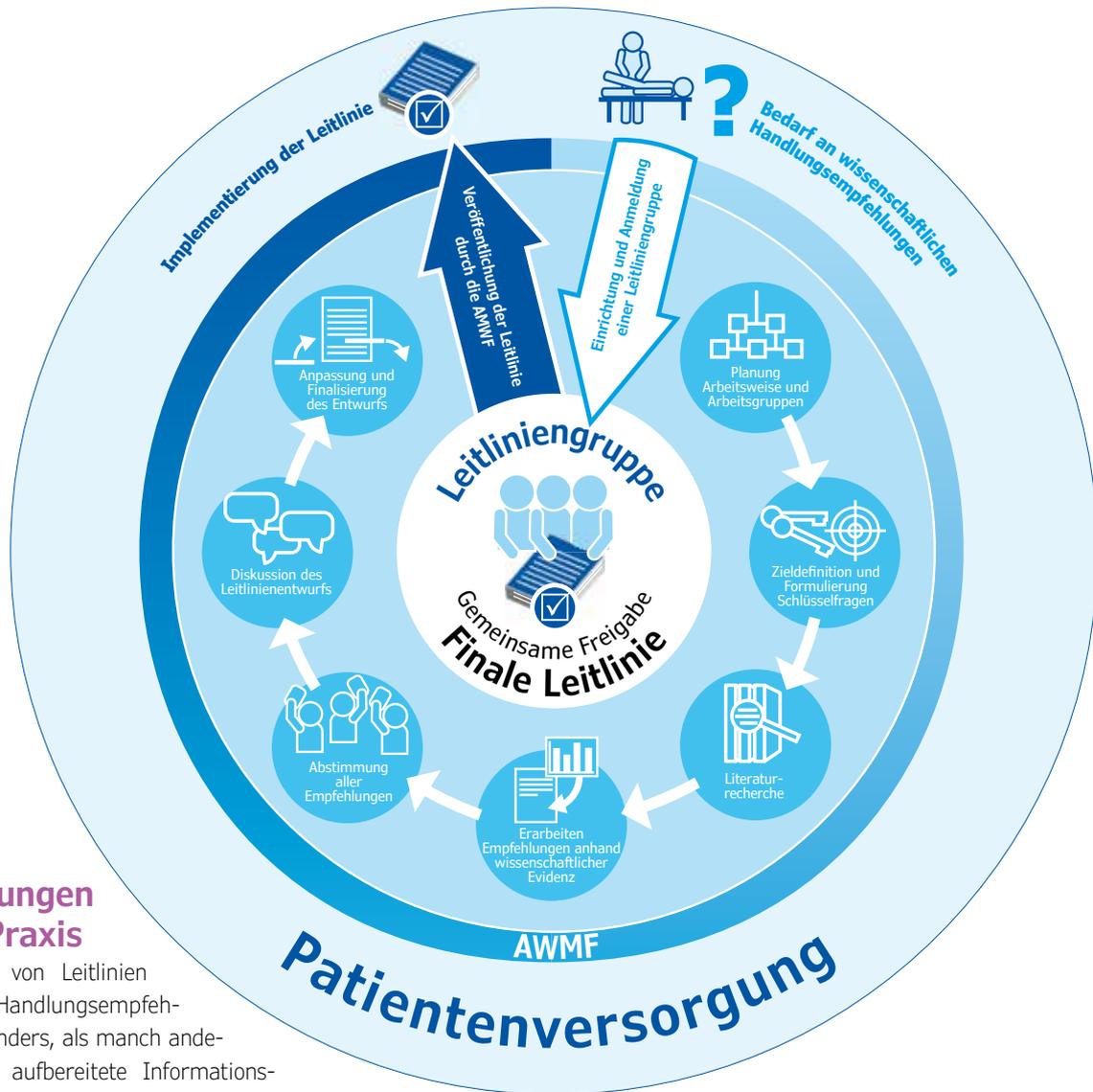
Das Formen neuer Standards

Hinter der Entstehung einer Leitlinie steckt ein komplexer Prozess, der sich durch den Anspruch kennzeichnet, wissenschaftliche Erkenntnisse in eine praxistaugliche Form zu bringen.

Den Anlass zum Erstellen oder Aktualisieren einer Leitlinie bringt meistens der Bedarf nach einer wissenschaftlich aktuellen Orientierung für das medizinische Arbeiten. Der Formel „Das haben wir immer so gemacht“ wird damit der Kampf angesagt. Leitlinien haben den Anspruch, die Fachexpertise unterschiedlicher Akteure einfließen zu lassen, um sowohl die interprofessionelle Qualität der Leitlinie zu gewährleisten als auch aktuelle Forschungsergebnisse zu berücksichtigen. Wenn die Lücke oder der Aktualisierungsbedarf einer Leitlinie ermittelt wird, stellen die Fachgesellschaften der AWMF den Handlungsbedarf fest, entscheiden über die Relevanz und planen das weitere zeitliche Vorgehen. Die hauptverantwortliche Fachgesellschaft nimmt dann Kontakt zu thematisch firmen Organisationen mit der Bitte um Beteiligung auf und gibt die geplante Überarbeitung oder Erarbeitung auf der Webseite der AWMF bekannt.

Vertreter der unterschiedlichen Fachrichtungen und Institutionen melden sich über das Portal für die Mitarbeit an der Leitlinie an, arbeiten dann gemeinsam am Dokument und treffen sich regelmäßig online oder in Präsenz, um über die Leitlinieninhalte zu diskutieren. Das Vorgehen folgt von Beginn an einem hoch standardisierten Verfahren; vom konstituierenden Treffen über die systematische Recherche bis hin zur strukturierten Konsensfindung. So gewinnt die Leitlinie an Form. Sobald die Finalfassung der Leitlinie von allen beteiligten Seiten konsentiert ist, wird sie kostenlos über die Online-Präsenz der AWMF zur Verfügung gestellt. Eine Überarbeitung erfolgt in der Regel nach einigen Jahren oder bei außerordentlichen Neuerkenntnissen, die keinen Aufschub dulden.

Werkzeug im Praxisalltag



Empfehlungen für die Praxis

Das Kernziel von Leitlinien stellen die Handlungsempfehlungen dar. Anders, als manch andere empirisch aufbereitete Informationsquelle, formulieren Leitlinien nicht nur klare Ergebnisse, sondern legen ihren Schwerpunkt in die praxisfreundliche Umsetzung und Anwendbarkeit. Gleichwohl handelt es sich ausdrücklich um Empfehlungen, die keine allgemeine Gültigkeit für sich beanspruchen, sondern dem Therapeuten eine Entscheidungsstütze bei der Behandlung seines Patienten bieten sollen. Vorrangig in diesem Prozess sind im Praxiskontext die Einschätzung der individuellen Situation und die partizipative Entscheidungsfindung.

Der IFK wirkt als Interessensvertretung in der Physiotherapie an der Erarbeitung und Aktualisierung von Leitlinien mit. So beteiligt sich der Verband momentan beispielsweise an der Aktualisierung der S3-Leitlinie zum Fibromyalgie-Syndrom sowie an der Erstellung der neuen S3-Leitlinie „Bewegungstherapie bei onkologischen Erkrankungen“. Dabei geht es

nicht nur darum, die physiotherapeutische Fachexpertise zu vertreten, sondern auch um die Stärkung interprofessioneller Zusammenarbeit und das Ziel, wissenschaftlich relevante Neuerungen für die praktische Arbeit aufzubereiten.

Hier geht's zur Webseite der AWMF:



Hier finden Sie das Leitlinienregister:



Evidenz-Update:

Judith Backes

In einer systematischen Übersichtsarbeit untersuchten portugiesische Wissenschaftler den Effekt von (kombinierten) Trainingsprogrammen auf den Gesundheitszustand von Fibromyalgie-Patienten.

Einleitung

Fibromyalgie (FM) ist eine chronische Schmerzerkrankung, die sich typischerweise durch chronische Schmerzen in mehreren Körperregionen, Muskelsteifheit, Kraftverlust, Schlafstörungen, Müdigkeit/Erschöpfung und psychische Probleme äußert [1-5].

Da die Symptomatik oftmals nicht eindeutig ist und es keine spezifischen Testverfahren gibt, gestaltet sich die Diagnostik von Fibromyalgie schwierig und es vergehen nicht selten Jahre, bis die endgültige Diagnose gestellt wird. Meist geschieht dies durch eine sorgfältige Anamnese, den Ausschluss anderer Erkrankungen und durch die Erfassung sogenannter Tender Points [1]. Circa 2,1 Prozent der Weltbevölkerung und 2,31 Prozent der europäischen Bevölkerung sind betroffen, Frauen häufiger als Männer. Bei ihnen liegt die Prävalenz zwischen 2,4 Prozent und 6,8 Prozent [6].

Die Entstehungsgründe der Fibromyalgie sind noch nicht hinreichend geklärt. Behandlungsmöglichkeiten beziehen sich auf die individuelle Symptomatik eines Patienten [7]. Es kommen auch medikamentöse Therapien zum Einsatz, die in der Regel aber kaum Einfluss auf die funktionellen Probleme des Beschwerdebildes nehmen, wie beispielsweise Einschränkungen der Mobilität, der Kraft und des aeroben Leistungsvermögens. Die Lebensqualität eines Menschen kann hierdurch nachhaltig beeinträchtigt werden [8, 9, 10]. In Studien konnte die Bedeutung von nicht-medikamentösen Therapien, vor allem von körperlicher Bewegung, für körperliche und psychische Symptome bei Fibromyalgie-Patienten nachgewiesen werden [4, 11, 12].

Das American College of Sports Medicine (ACSM) empfiehlt ein kombiniertes Trainingsprogramm aus Kraft-, aeroben und Dehnungsübungen, um dem durch die Fibromyalgie verursachten Beschwerdebild entgegenzuwirken [13]. Um präziser auf die Bedürfnisse der Patientengruppe mit Fibromyalgie eingehen zu können, ist es wichtig, die Auswirkungen von Trainingsprotokollen besser zu verstehen.

Effekte von komb auf Fibromyalgie Eine systematisc

Portugiesische Wissenschaftler haben sich zum Ziel gesetzt, die Effekte von (kombinierten) Trainingsprogrammen auf den Gesundheitszustand von Menschen mit Fibromyalgie zu untersuchen und spezifische Charakteristika (Art, Dauer, Häufigkeit, Struktur und Intensität) geeigneter Interventionen zu analysieren und zu systematisieren. Hierzu haben sie im Jahr 2023 eine systematische Übersichtsarbeit durchgeführt [14].

Material und Methode

Für die systematische Literaturrecherche wurden die drei Datenbanken „Web of Science“, „PubMed“ UND „EBSCO“ mit jeweils derselben Suchstrategie („Fibromyalgie“ UND „concurrent Training“ ODER „combined training“ ODER „cross training“) durchsucht. Zusätzlich fand eine manuelle Suche in den Referenzen der eingeschlossenen Artikel statt. Die gefundenen Artikel wurden durch zwei Autoren gesichtet und ausgewertet. Duplikate und Studien, die nicht den vorgegebenen Einschlusskriterien entsprachen, wurden dabei aussortiert. Bei Unstimmigkeiten wurde ein dritter Autor zur Entscheidungsfindung hinzugezogen.

Eingeschlossen wurden englischsprachige Artikel, die zwischen dem Jahr 2000 und dem 14. September 2022 veröffentlicht wurden. Es musste sich um randomisierte kontrollierte Studien (RCT) handeln, in denen die Auswirkungen von kombinierten Trainingsprogrammen (aerobe Übungen und Kraftübungen) mit einer Mindestdauer von vier Wochen auf volljährige Fibromyalgie-Patienten (≥ 18 Jahre) untersucht wurden. Bei den Teilnehmern durften keine relevanten Nebenpathologien wie beispielsweise Diabetes, Bluthochdruck oder kardiovaskuläre Erkrankungen vorliegen. Zudem musste das jeweilige Trainingsprogramm von einem multiprofessionellen Team (inklusive Fitnessexperten) begleitet werden.

Es folgte die Extraktion der Daten durch zwei Autoren. Ein dritter Autor überwachte diesen Prozess. Die extrahierten

inierten Trainingsprogrammen

-Patienten

he Übersichtsarbeit

Daten bezogen sich dabei auf die Stichprobengröße, das Geschlecht, das Alter und den Body-Mass-Index der Teilnehmer, die Jahre mit diagnostizierter Fibromyalgie, das Land, in dem die Studie durchgeführt wurde, Merkmale der Trainingsprogramme (Übungen, Materialien, Frequenz, Dauer, Intensität, Sätze und Wiederholungen), Outcomes (Instrumente und Tools) sowie Ziele und wesentliche Ergebnisse der jeweiligen Studie.

Um das Verzerrungsrisiko der eingeschlossenen Studien zu beurteilen, wurde die Physiotherapy Evidence Database (PEDro)-Skala angewendet. Hiermit werden elf Kriterien, die sich auf die methodische Qualität einer Studie beziehen (zum Beispiel Spezifikation konkreter Ein-/Ausschlusskriterien, Randomisierung, Verblindung etc.) bewertet.

Ergebnisse

Insgesamt wurden bei der durchgeführten Literaturrecherche 335 Artikel gefunden. Nach Ausschluss von Duplikaten und Artikeln, die die Einschlusskriterien nicht erfüllen, wurden 13 Artikel in die systematische Auswertung einbezogen.

Die methodische Qualität der Studien wurde im Schnitt als „gut“ bewertet (9-mal „gut“, 3-mal „moderat“, 1-mal „exzellent“).

In den 13 einbezogenen Studien wurden die Auswirkungen verschiedener Übungsinterventionen bei Menschen mit Fibromyalgie untersucht, darunter kombiniertes Training, hochintensives Intervalltraining, Tai-Chi, aerobe Übungsprogramme sowie Balance- und Krafttraining. Insgesamt nahmen 834 Teilnehmerinnen, ausschließlich Frauen zwischen 30 und 59 Jahren, an den Studien teil. Die untersuchten Outcomes bezogen sich auf die Parameter Schmerz, Schlafqualität, Gesundheitsstatus, mentale Verfassung, Lebensqualität, Aktivitäten und Körperfunktionen (Kraft, Ausdauer). Zur Messung wurden unterschiedliche Instrumente und Tests angewendet.

Alle Studien zeigten eine Verbesserung nach durchgeführtem Trainingsprogramm bei Fibromyalgie-Patientinnen für mindestens einen der folgenden Bereiche: körperliche Fitness [15-22], verringerte Symptomatik und Auswirkungen der Fibromyalgie [4, 11, 15-19, 22, 23] sowie Kraft in den unteren

Anzeige

Physiotherapie studieren

- **Physiotherapie B.Sc.**
staatlich anerkannter Berufsabschluss
Physiotherapie in 7 Semestern
- **NEU: Physiotherapie Plus B.Sc.**
Nur für Physiotherapeut/-innen nach
Berufsausbildung in 3 Semestern

#ZUKUNFTFINDEN

HOCHSCHULE FÜRTWANGEN UNIVERSITY | HFU

Extremitäten [11, 15, 17]. Insgesamt liefern die 13 Studien eine moderate bis gute Evidenz für signifikante positive Auswirkungen von Übungsprogrammen auf:

- die mentale Dimension des „Short Form (SF)-36 Health Surveys“ zur Bewertung der gesundheitsbezogenen Lebensqualität,
- die subjektive Schmerzbewertung mit der „Visual Analogskala“ (VAS),
- die Bewertung des Gesundheitszustands von Fibromyalgie-Patienten mit dem „Fibromyalgia Impact Questionnaire“ (FIQ),
- die Bewertung der körperlichen Aktivität mit dem „International Physical Activity Questionnaire“ (IPAQ),
- den prozentualen Körperfettanteil,
- den Body-Mass-Index,
- die aerobe Leistungsfähigkeit (gemessen mit dem Sechs-Minuten-Gehtest),
- die Ausprägung eventueller depressiver Symptomatik (gemessen mit dem Beck-Depression-Inventar Revision – BDI II),
- Müdigkeit und Schlafqualität.

Die größten Effekte in Hinblick auf die Verbesserung des allgemeinen Gesundheitszustands von Fibromyalgie-Patientinnen, gemessen mittels FIQ, konnten durch die Anwendung von aeroben beziehungsweise kombinierten Trainingsprogrammen erzielt werden. Dehnungsübungen als alleinige Intervention hingegen erwiesen sich hier nicht als signifikant wirkungsvoll [24, 25, 26].

In Bezug auf die Schmerzlinderung lieferten Trainingsprogramme, die länger als 13 Wochen dauerten mit Trainingseinheiten von bis zu 60 Minuten, die besten Ergebnisse. Programme, die weniger als sechs Wochen durchgeführt wurden, erwiesen sich als wenig wirkungsvoll [4, 16].

Patientinnen, die einem kombinierten Trainingsprotokoll aus aeroben Einheiten und Tai-Chi folgten, zeigten eine deutlichere Verbesserung in allen bewerteten Parametern (zum Beispiel FIQ, Schmerz, Depression, Schlafqualität) als Patientinnen, die lediglich aerobe Trainingseinheiten absolvierten [18, 23].

Auch Übungsprogramme im (warmen) Wasser erwiesen sich als vorteilhaft für die Behandlung von Fibromyalgie-Symptomen. Schmerz, Ängste und Depression konnten hierdurch verringert werden [20, 22].

Was die Intensität von Trainingsprogrammen betrifft, so konnte in einer Studie durch ein kombiniertes Trainingsprogramm aus hochintensivem Intervalltraining, Kräftigungs- und Dehnungsübungen zwar grundsätzlich eine signifikante Verbesserung des Gesundheitszustands von Fibromyalgie-Patientinnen erzielt werden, die Trainingsergebnisse waren

denen eines mäßig intensiven Trainingsprotokolls jedoch nicht überlegen. Zudem konnten einige Effekte, wie zum Beispiel die Linderung der Schmerzsymptomatik nicht nachgewiesen werden [16].

Diskussion

Die Autoren der vorliegenden Übersichtsarbeit werten die Ergebnisse der Studie als Bestätigung bisheriger Forschungsergebnisse, die besagen, dass körperliche Trainingsprogramme wichtige Stimuli mit positivem Einfluss auf die Symptomatik von Menschen mit Fibromyalgie sind. Durch Veränderungen in der Hypothalamus-Hypophysen-Nebennierenrinden-Achse (HPA-Achse) kommt es zur Freisetzung von Neurotransmittern (Serotonin, Noradrenalin), was eine Verbesserung des mentalen und körperlichen Wohlbefindens begünstigt [12, 24, 27]. Darüber hinaus werden körperliche Prozesse zur Feinregulation von Schlaf, Erregung, Antrieb etc. moduliert [28, 29, 30].

Zudem scheint es, dass durch Übungen und dem damit verbundenen Anstieg des Serotoninspiegels, auch der Opioidspiegel ansteigt, was darauf hindeutet, dass gezieltes Training Schmerzen durch Nutzung der endogenen inhibitorischen Mechanismen verringern kann [28, 30].

Sowohl monotypisch gestaltete Übungsprogramme als auch kombinierte Übungsprogramme, die unterschiedliche Körperfunktionen ansprechen, erwiesen sich in den betrachteten Studien als effektiv in der Behandlung der Symptome von Fibromyalgie-Patienten. Den größeren Vorteil lieferten dabei die kombinierten Trainingsprotokolle [4, 31]. Es wird daher eine starke Empfehlung für Trainingsprotokolle ausgesprochen, die sich sowohl auf aerobe Kapazitäten als auch auf Kraft richten. Den aeroben Übungen wird hierbei eine bedeutsame Rolle zugesprochen. Sie scheinen die Adaption in verschiedenen Körpersystemen (kardiovaskulär, energetisch, neuromuskulär, neuroendokrin) fundamental zu stimulieren [32].

Was die Dauer der Trainingsprogramme betrifft, empfehlen die Autoren dieser Übersichtsarbeit aufgrund der vorliegenden Ergebnisse eine Laufzeit von mehr als sechs Wochen, besser noch von 14 bis 24 Wochen, da hier in Studien die besten Ergebnisse in Hinblick auf die Verbesserung der Symptomatik von Fibromyalgie-Patienten erzielt werden konnten [30]. Der Grund hierfür wird in der moderaten Intensität der durchgeführten Interventionen gesehen, wodurch sich Erfolge erst langfristig beobachten lassen.

Als nachteilig bei den betrachteten Studien bewertet wurde von den Autoren die Tatsache, dass individuelle Aspekte wie beispielsweise die Dauer der bestehenden Diagnose nicht oder nur in Teilen Berücksichtigung bei der Auswertung fanden. Hier wäre zukünftig noch Forschungsbedarf, um detaillierte Zusammenhänge feststellen zu können. Darüber hinaus wäre es sinnvoll, weitere

Evidenz-Update

Forschungsarbeit in Hinblick auf die Dosis-Wirkungskurve für Bewegungsintensität, -häufigkeit und -dauer auf die Symptome zu leisten. Ebenso sollten langfristige Auswirkungen und Effekte eines Trainingsprogramms innerhalb eines Follow-ups über mindestens ein Jahr untersucht werden.

Eine weiterführende Metaanalyse, die im Rahmen der vorliegenden Übersichtsarbeit nicht möglich war, wäre für eine zukünftige systematische Übersichtsarbeit nach Ansicht der Autoren ebenfalls interessant, um Ergebnisse in Bezug auf Interventionstypen zu untermauern.

Fazit

Die Ergebnisse der systematischen Übersichtsarbeit unterstützen die These, dass die Ausübung körperlicher Betätigung im Allgemeinen vorteilhaft für den Gesundheitszustand und die Lebensqualität von Menschen mit Fibromyalgie sind. Ein aktives Übungsprogramm sollte daher wesentlicher Bestandteil in der Behandlung dieser Patientengruppe sein.

Am wirksamsten zeigte sich, nach Ansicht der Autoren, eine Kombination aus aeroben Übungen (zur Steigerung der effizienten Sauerstoffnutzung), Kraftübungen (zur Muskelstärkung) sowie Dehnungsübungen (zum Erhalt/zur Verbesserung der Mobilität).

Es werden in der vorliegenden Übersichtsarbeit die folgenden Charakteristika definiert, die bei der Erstellung eines Trainingsprogramms für Menschen mit Fibromyalgie berücksichtigt werden sollten:

- kombinierte Trainingsprogramme aus aeroben Übungen, Krafttraining und Dehnungsreizen
- aerobe Übungen bis zu 60 bis 65 Prozent der maximalen Herzfrequenz
- Übungssätze für große Muskelgruppen (assoziiert mit Schmerzpunkten)
 - acht Übungen
 - initial acht bis zehn Wiederholungen, aufbauend bis zu 15 Wiederholungen
 - ein bis zwei Minuten Pause zwischen den Übungen
- statische Dehnübungen mit einer Dauer von 30 bis 60 Sekunden (assoziiert mit Schmerzpunkten)
- leichte bis mäßige Intensität des Trainingsprogramms (Orientierung an Richtlinien für aerobe Übungen des ACSM)
- 60- bis 90-minütige Trainingseinheiten, die in ihrer Intensität an die individuellen Belastungsgrenzen angepasst sind
- mindestens drei Einheiten pro Woche
- Mindestdauer von 14 Wochen

Um den langfristigen Effekt von Trainingsprogrammen bei Fibromyalgie-Patienten zu untersuchen, wird ein Follow-up empfohlen. Dabei sollten die Trainingsergebnisse über einen längeren Zeitraum von mindestens einem Jahr hinweg kontrolliert werden.

Die Zahlen in den rechteckigen Klammern verweisen auf Literaturangaben. Eine Literaturliste ist in der IFK-Geschäftsstelle erhältlich und steht zum Download im internen Mitgliederbereich der IFK-Internetseite zur Verfügung.



Judith Backes, M.A. ist wissenschaftliche Mitarbeiterin des IFK.



Einfach mal zurücklehnen – wenn es um Ihre Abrechnung geht.

Denn wir übernehmen die vollständige Abrechnung – gesetzeskonform, schnell und unkompliziert. Den Zeitpunkt der Auszahlung bestimmen Sie dabei selbst. Auch Express-Zahlungen sind möglich. Wir machen Ihnen gerne ein maßgeschneidertes Angebot für Ihr Unternehmen.

Jetzt QR-Code scannen und Kontakt aufnehmen



RZH Rechenzentrum für Heilberufe GmbH
Am Schornacker 32
46485 Wesel
www.rzh.de



iStock.com/SDI Productions

Kostenlose Mitgliedschaft für Schüler und Studenten





Motorisches Lernen in der Neuroreha

Martin Huber, Christina Janssen, Florian Erzer Lüscher, Gail Andrea Cox Steck • Thieme Verlag • 2023, 232 Seiten
Preis: 69,99 Euro • ISBN: 978-3-13-244278-8

In dem Fachbuch wird das motorische Lernen in der Neuroreha thematisiert und ein modernes therapeutisches Vorgehen abgebildet. Letzteres orientiert sich an der International Classification of Functioning, Disability and Health (ICF), der aktuellen Evidenz und dem individuellen Patienten.

Das erste Kapitel führt in die Grundlagen des motorischen Lernens ein. Über die Definition, die verschiedenen Theorien bis hin zu den neuroanatomischen Strukturen und Voraussetzungen für motorisches Lernen reicht das Themenfeld. Hier wird zum Beispiel der Unterschied zwischen motorischem Lernen und motorischer Leistung erklärt.

Kapitel zwei greift das von den Autoren entwickelte Lernrad auf, welches die Prinzipien des motorischen Lernens bildlich darstellt. Im Zentrum des Rads liegt das motorische Ziel auf Aktivitäts- respektive Teilhabeebene, da der Wunsch des Patienten nach einer verbesserten motorischen Fertigkeit im Rahmen des Clinical

Reasonings deutlich wird. Um dieses herum werden die Lernformen, die Lernphasen, die Übertragungseffekte des motorischen Lernens, die Motivation, die Lernstrategien, die Lernintensitäten, das Feedback und die Instruktionen gruppiert, einzeln erklärt und dargestellt.

Das letzte Kapitel enthält zehn verschiedene Fallbeispiele von Patienten zu den Krankheitsbildern wie Zustand nach Schlaganfall, Multiple Sklerose und Epilepsie. Die einzelnen Beispiele werden ausführlich und strukturiert im Sinne des Clinical Reasonings präsentiert und greifen das Erlernte aus den ersten beiden Kapiteln auf, sodass der Transfer aus der Theorie in die Praxis gelingt.

Das Buch ist qualitativ anspruchsvoll und richtet sich an Physio- sowie Ergotherapeuten, die vor allem in der Neuroreha tätig sind. Die einzelnen Kapitel sind übersichtlich gegliedert, anschaulich beschrieben (107 Abbildungen) und verständlich geschrieben.

Eileen Vonnemann



Potenzialentfaltung bei Kindern mit besonderem Förderbedarf

Eine fähigkeitsorientierte Perspektive auf die frühkindliche Bewegungsentwicklung

Jeremy Krauss • Hogrefe Verlag • 2023, 208 Seiten • Preis: 40,00 Euro • ISBN: 978-3456862996

Der Autor Jeremy Krauss ist einer der letzten Schüler von Dr. Moshé Feldenkrais und hat viele Jahre nach der Feldenkrais-Methode gearbeitet, bevor er seinen eigenen Ansatz, den Jeremy Krauss Approach (JKA), entwickelt hat. In seinem Buch beschreibt der gebürtige US-Amerikaner, der eine Praxis in Rottach-Egern am Tegernsee führt, seinen Ansatz und den dazugehörigen Kontext.

Das erste Kapitel steht unter der Überschrift „Sehen lernen, wie sich ein Kind bewegt“. Darin stellt Krauss unter anderem seinen beruflichen Werdegang in der Arbeit mit Kindern vor. Es folgen die Kapitel „Fähigkeitsorientierung“ und „Primäre Elemente von Bewegungen“. Das vierte Kapitel über Entwicklungsperspektiven dient der Präsentation Krauss' Modells der progressiven Formation entwicklungsrelevanter Fähigkeiten, das durch Fallbeispiele des Autors begleitet wird. Ausgehend von Prinzipien der „normalen“ Entwicklung ermutigt Krauss in der Behandlung und im Umgang mit Kindern mit besonderem Förderbedarf zur individuellen Bewegungserfahrung.

Im fünften Kapitel „Einzigartige Kinder, einzigartige Lösungen“ beschreibt der Autor verschiedene Strategien im Umgang mit Kindern, über das Schaffen eines sicheren Umfelds für Spielen und Lernen, woran sich Veränderung messen lässt und über die Erlebnismomente in einer therapeutischen Lernsituation. Neben dem

Aspekt der neuronalen Plastizität stehen die Grundlagen einer entwicklungsrelevanten therapeutischen Lernsituation im sechsten Kapitel im Vordergrund. Zudem umreißt Krauss 23 entwicklungsrelevante Bewegungsinteraktionen von „Begegnen und Folgen“ über „Rhythmen und Tempo“ bis zu „Integrieren, Achten auf und Ermutigen“. Mit Berücksichtigung der Individualität der Kinder, insbesondere der Kinder mit besonderen Förderbedarfen, gilt es für den Autor, das individuelle Tempo zu ermitteln.

Abschließend werden im letzten Kapitel des Buches kurz seine vier praktischen Techniken des Jeremy Krauss Approach (JKA) vorgestellt: JKA-Sensory Active Movement (SAM), JKA-Abilities Through Movement (ATM), JKA-Development Hands-on (DHO) und JKA-Functional Hands-on (FHO). Als Einsatzgebiet des JKA sieht Krauss verschiedene Entwicklungsprobleme und -störungen wie Zerebralparese, Spastik aufgrund von Unfällen, Schlaganfall im Kindesalter, Autismus, Brachialplexusverletzungen, Skoliose und verschiedene nicht diagnostizierte Entwicklungsverzögerungen und -schwierigkeiten sowie viele Entwicklungsstörungen und -probleme bei Kindern.

Das Buch liefert Erfahrungswerte in der Behandlung von Kindern mit besonderem Förderbedarf und kann Physiotherapeuten, die viel mit dieser Patientengruppe arbeiten, als Ergänzung dienen.

Monika Hümmelink



Wenn in der Erste

Elke Bartsch

Wer durch einen anderen vorsätzlich oder fahrlässig an Leben, Körper oder Gesundheit oder anderen Rechtsgütern geschädigt wird, kann unter bestimmten Umständen dafür Schadenersatz verlangen. Hier direkt richtig zu reagieren, hilft dem Praxisinhaber und dem Patienten, vermeidet unnötige Auseinandersetzungen und gewährleistet eine schnelle Regulierung des Schadens. In der Praxis sind dabei im Wesentlichen zwei Konstellationen denkbar.

Haftpflichtschaden

Man kann es leider nicht immer verhindern: Ein Patient kommt in der Praxis zum Beispiel durch einen Sturz zu Schaden. Wie gehe ich als Praxisinhaber damit um?

1. Erste Hilfe leisten

Wichtig ist zunächst, dass der Patient durch einen „Erste Hilfe“-leistenden Mitarbeiter versorgt und gesichert wird.

Wenn es sich nicht offensichtlich um einen absoluten Bagatellschaden (zum Beispiel um eine oberflächliche Schürfwunde) handelt, sollten Praxisinhaber und ihre Mitarbeiter besonders bei älteren, dementen, verwirrten oder allein-

lebenden Personen unbedingt für einen Transport in das nächste Krankenhaus oder zumindest eine Versorgung durch den Rettungsdienst vor Ort sorgen. Im Zweifel: lieber einmal zu viel die 112 anrufen!

Der Praxisinhaber sollte den Patienten so lange durchgehend überwachen, bis beispielsweise der Rettungsdienst die Versorgung übernommen hat. So lange nicht jemand anderes, der dafür geeignet ist, die Verantwortung für die Sicherheit des Patienten übernimmt, steht der Praxisinhaber rechtlich in der Pflicht, für die Sicherheit des verunfallten Patienten zu sorgen.

der Patient Praxis stürzt

Schritte beim Haftpflichtschaden

Sollte ein Patient sich weigern, auf den Rettungsdienst zu warten, und die Praxis einfach verlassen, sollte der Praxisinhaber möglichst zumindest einen Zeugen dafür haben, dass der Patient die Praxis gegen ausdrücklichen Rat verlassen hat.

2. Sachverhalt aufklären

Der Praxisinhaber nimmt die Unfallschilderung des Patienten auf, ohne diese zu kommentieren. Es sollte vermieden werden, Mitarbeiter in Gegenwart des Patienten zum Unfallhergang zu befragen oder sich zur „Schuldfrage“ zu äußern. Wird ein Mitarbeiter persönlich beschuldigt, sollte sich der Praxisinhaber dazu ebenfalls nicht äußern, sondern darauf verweisen, dass der Mitarbeiter später zum Hergang befragt wird. Häufig ist es besser, den Mitarbeiter „aus der Situation zu nehmen“. Dies verhindert Auseinandersetzungen oder voreilige Äußerungen, die fälschlicherweise von dem betroffenen Patienten als ein Schuldeingeständnis gewertet werden könnten.

Mit dem Mitarbeiter sollte möglichst zeitnah eine Schilderung des Unfallereignisses schriftlich niederlegt werden. Dafür können auch Zeugenaussagen für die spätere Sachverhaltsaufklärung hilfreich sein, sodass Namen und Telefonnummern möglicher Zeugen festgehalten werden sollten. Die Unfallschilderung sollte sachlich und genau sein. So wird unnötiger Schriftwechsel mit der Haftpflichtversicherung vermieden.

3. Haftpflichtversicherung informieren

Versicherungsunterlagen werden gerne „sicher“ aufbewahrt. Im Zweifel so sicher, dass niemand sie im Notfall auf Anhieb

findet. Der Praxisinhaber sollte dafür sorgen, dass derartige Unterlagen (in Kopie) in der Praxis an einem allen bekannten Ort gesammelt und aufbewahrt werden.

Der Praxisinhaber sollte seine Versicherung über den Schaden schriftlich und zeitnah informieren (innerhalb einer Woche). Eine verspätete Information kann zum Verlust des Versicherungsschutzes führen. Erforderliche Angaben sind der Name und die Adresse des Geschädigten, der Unfallhergang, der bislang erkennbare Schaden und mögliche Zeugen. Sollte die Versicherung weitere Angaben benötigen, wird sie diese anfordern. In jedem Fall wird der Praxisinhaber eine Schadennummer erhalten, unter der die Angelegenheit zukünftig bearbeitet wird.

Die Dokumentation des Behandlungsablaufs und auch des Schadenereignisses müssen vollständig sein.

4. Patienten informieren

Sofern der Patient Schadenersatzansprüche geltend macht, sollten ihm der Name der Haftpflichtversicherung, die Policen-Nummer (Versicherungsnummer) und – falls bereits vorhanden – die Schadennummer genannt werden.

5. Weiteres Vorgehen

Die Haftpflichtversicherung wird den Schaden bearbeiten und den weiteren Schriftwechsel mit dem Geschädigten führen. Der Praxisinhaber sollte, wenn der Patient sich erneut an ihn wendet, ausschließlich auf die laufende Bearbeitung der Haftpflichtversicherung verweisen.



Der Praxisinhaber sollte keinesfalls eingehen und Äußerungen vermei Schuldeingeständnis gewertet wer

Der praktische Tipp: Notfallordner



Legen Sie einen farblich auffälligen „Notfallordner“ an, damit im Notfall alles direkt zur Hand ist. Dieser sollte enthalten:

Alle wichtigen Telefonnummern, zum Beispiel:

- Feuerwehr
- Polizei
- Nächstgelegene Arztpraxis
- Nächstgelegenes Krankenhaus
- Zur Sicherheit auch die Handynummer des Praxisinhabers für Rückfragen von Mitarbeitern

Kopien der Versicherungspolice
ggf. mit Telefonnummer des Ansprechpartners

Mitgliedsnummer beim IFK
Telefonnummer (0234 97745-0)
für eilige Rückfragen

Diesen Artikel

Der Praxisinhaber sollte keinesfalls auf Forderungen (Geldforderungen, kostenfreie weitere Behandlung oder ähnliches) eingehen und Äußerungen vermeiden, die als Schuldeingeständnis gewertet werden könnten. Selbstverständlich darf der Praxisinhaber bedauern, dass der Patient in seinen Räumlichkeiten zu Schaden gekommen ist – ob daraus jedoch tatsächlich ein Schadenersatzanspruch erwächst, sollte unbedingt der Prüfung der Haftpflichtversicherung vorbehalten bleiben.

Ein seitens des Patienten eingeschalteter Rechtsbeistand sollte ebenfalls ausschließlich an die Haftpflichtversicherung verwiesen werden. Sollten dort Forderungen gestellt oder Fristen gesetzt werden, muss die Haftpflichtversicherung umgehend unter Übersendung des entsprechenden Schriftsatzes in Kenntnis gesetzt werden.

6. Anfrage der Krankenkasse des Patienten

Es ist möglich – und bei höheren Kosten sogar wahrscheinlich und gesetzlich legitim –, dass sich auch die gesetzliche Krankenkasse des Patienten an den Praxisinhaber wendet. In diesem Fall sollte der Praxisinhaber genauso wie auch gegenüber dem Patienten selbst verfahren und den Namen der Versicherung, Versicherungs- und Schadennummer nennen. Die Krankenkasse wird sich dann mit dem Haftpflichtversicherer in Verbindung setzen.

Behandlungsfehlervorwurf

Nicht so häufig, aber durchaus möglich: Ein Patient fordert Schadenersatz, weil er meint, in der Praxis Opfer eines Behandlungsfehlers geworden zu sein. Was ist zu tun?

1. Sachverhalt klären

Auch in diesem Fall sollte der Praxisinhaber den behaupteten Sachverhalt mit dem beschuldigten Mitarbeiter in Ruhe klären und schriftlich niederlegen. Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wird die Dokumentation des Behandlungsverlaufs benötigt werden. Eine aussagekräftige Dokumentation kann zur Entlastung des Mit-

auf Forderungen den, die als den könnten.

arbeiters sehr hilfreich sein. Sollte die Dokumentation lückenhaft sein, sollte der Praxisinhaber besonderen Wert auf eine ausführliche Sachverhaltsschilderung legen, damit sich ein möglicherweise eingeschalteter Gutachter der Krankenkasse, des Haftpflichtversicherers oder eines Gerichts ein Bild vom Verlauf der Behandlung und dem behaupteten Schadenereignis machen kann.

2. Haftpflichtversicherung informieren

Erfahrungsgemäß sind Behandlungsfehler durch Physiotherapeuten selten. Häufig wird ein – in der Erkrankung selbst liegender – ausbleibender Behandlungserfolg oder eine Verschlechterung des Gesundheitszustands seitens des Patienten als Folge eines „Behandlungsfehler“ gesehen. Die Haftpflichtversicherung des Praxisinhabers hat mit solchen Sachverhalten Erfahrung und wird die Klärung des Vorwurfs übernehmen. Der Praxisinhaber sollte diese also zeitnah (innerhalb einer Woche nach Kenntnis des Vorwurfs) informieren und ihr alle relevanten Unterlagen überlassen.

3. Weitere Beteiligte informieren

Sowohl dem Patienten beziehungsweise seinem Rechtsbeistand als auch (auf Anfrage) der gesetzlichen Krankenkasse des Patienten sollte der Praxisinhaber den Namen seiner Haftpflichtversicherung, die Versicherungsscheinnummer sowie die Schadenummer mitteilen. Bei Fragen zu Behandlungsfehlervorwürfen sollte ausschließlich an die Haftpflichtversicherung verwiesen werden. Damit vermeidet der Praxisinhaber wenig hilfreiche Diskussionen mit dem tatsächlich oder vermeintlich Geschädigten und kann die Sachverhaltsaufklärung durch den Haftpflichtversicherer abwarten.

Bei Fragen zum Thema können sich Mitglieder stets an die Mitarbeiter des IFK-Referats Recht (Tel.: 0234 97745-0, E-Mail: ifk@ifk.de) wenden.

Elke Bartsch ist Juristin im IFK-Referat Recht.



Der einfachste Weg zur neuen "sicheren" Liege



Alle VILLINGER Therapieliegen sind mit dem LINAK-Motor mit Intelligente Ratchet Spline (Intelligente Rutschkupplung, kurz IRSTM) ausgestattet und können in der Ausführung mit Fußbedien-Reling mit umgekehrter Laufrichtung und Doppeltipp, durch die BGW gefördert werden.

Deine neue Liege
ist nur 1 Klick
entfernt!



JETZT REINSCHAUEN

+49 (0) 7663 99082 info@villinger.de

www.villinger.de

villinger_der_praxisausstatter

www.facebook.com/villinger.de

Qualität und Perfektion aus Teningen –
zwischen Kaiserstuhl und Schwarzwald

Alles über Ausschluss:



Julia Glitz

Es schmerzt im Körper und niemand weiß, wieso – das erleben viele, die an dem Fibromyalgie-Syndrom erkrankt sind. Was folgt, gleicht häufig einer Odyssee: Betroffene berichten von zahlreichen aufeinanderfolgenden Arztbesuchen, Überweisungen, Tests und dem langen Ausbleiben von Antworten. Bis die Diagnose Fibromyalgie steht, vergehen oftmals Jahre. Mit dieser Gewissheit zu leben, ist nicht leicht, denn die Krankheit ist nicht heilbar. Die physiotherapeutische Behandlung bietet eine Unterstützung im Umgang mit dem Krankheitsbild mit tausend Facetten.

Diagnose: Fibromyalgie (übersetzt etwa: Faser-Muskel-Schmerz). Bei der Schmerzverarbeitungstörung handelt es sich um ein Syndrom, das typischerweise mit chronischen Schmerzen im Muskelgewebe einhergeht; sich darüber hinaus jedoch durch eine Vielzahl weiterer Beschwerden äußern kann. „Schlafstörungen, Schwellungen, Erschöpfung, Migräne: Beim einen kommt dies und beim anderen das hinzu – das ist ganz individuell“, weiß Claudia Lang, zweite Vorsitzende der Deutschen Fibromyalgie Vereinigung (DFV) e. V. „Ich hatte immer wieder Schmerzen an unterschiedlichen Körperteilen. Es hieß: Rheuma ist es nicht, du bist eigentlich gesund.“ Diese Vielseitigkeit der Erkrankung macht Betroffenen zu schaffen und ist der Grund, warum das Fibromyalgie-Syndrom diagnostisch so schwer zu fassen ist. „Viele Ärzte erkennen das Fibromyalgie-Syndrom einfach nicht“, so Lang.

Die Ursache für die seit Jahren anhaltenden Schmerzen endlich benennen zu können, ist für viele eine Erleichterung. Claus-Dieter

Fibromyalgie-Syndrom



Schulze, erster Vorsitzender der DFV e. V., weiß, was das bedeutet. „Bei mir dauerte es 15 Jahre, bis die Diagnose stand. Kein Arzt konnte mir helfen.“ Jürgen Eckstein, Beisitzer im Vorstand der DFV e. V., fügt hinzu: „Leider erfolgt eine Diagnose nur über das Ausschlussverfahren. Meistens werden in dieser Zeit Rheumatologen, Neurologen, Orthopäden und Schmerztherapeuten konsultiert. Doch weder im Labor noch durch das Röntgenbild ist das Fibromyalgie-Syndrom feststellbar.“

Jeder Fall ist anders

Was bleibt, ist häufig die Suche beim Faktor Psyche und der Wunsch, durch Medikamenteneinnahme eine Verbesserung der Symptome herbeizuführen. „Betroffene berichten uns, dass sie teilweise durch ihr Umfeld unter Druck gesetzt werden, Psychopharmaka einzunehmen“, sagt Schulze. „Bisher konnte jedoch keine einzelne

Ursache für die Krankheit gesichert identifiziert werden. Die Schmerzen treten in Schüben auf, bei denen manche Betroffene zumindest Auslöser benennen können. Stress spielt da eine Rolle, die nicht unterschätzt werden darf.“ Aus diesen Gründen gibt es auch keine klassische Therapie bei der Fibromyalgie und sie wird als multifaktorielles Syndrom behandelt. „Was letztendlich hilft, kommt ganz auf den jeweiligen Patienten an. Das ist sehr individuell, denn was bei dem einen wirkt, kann bei anderen Betroffenen ganz falsch sein“, so Schulze. Als ersten Ansprechpartner beim Verdacht des

- Anzeige

pact
Finanz AG

► Haben **Sie** Angst vor der Rentenlücke?

Um diese Frage beantworten und somit Ihren finanziellen Bedarf im Alter decken zu können, bieten sich Ihnen verschiedene Strategien der Altersvorsorge.

Basisvorsorge	
Deutsche Rentenversicherung	Basisrente

▼

Zusatzvorsorge	
betriebliche Altersvorsorge	Riesterrente

▼

Private Vorsorge / Kapitalanlage			
Renten-/Lebensversicherungen	Immobilien	Ihre Praxis	Sonstige Vermögensanlagen

Welche Möglichkeit zur langfristigen Vermögensbildung am besten für Sie geeignet ist, hängt von verschiedenen Faktoren wie z. B. Ihrer individuellen Lebenssituation, Ihrem Alter sowie Ihrer Risikobereitschaft ab.

Sie möchten Ihre Altersvorsorge auf den Prüfstand stellen, dann zögern Sie nicht, uns anzusprechen. Egal, ob persönlich, telefonisch oder im Video-Call, wir beraten Sie gerne individuell zu Ihrer Situation. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin mit uns.

VersorgungService für Physiotherapeuten
Münsterstraße 94
40476 Düsseldorf
Telefon: 02 11. 44 03 09-0
E-Mail: physio@pact.eu
Internet: www.pact.eu

pact macht unabhängig!

„Auch wenn eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, ist eine Linderung der Symptome durch Physiotherapie dennoch viel wert.“

Fibromyalgie-Syndroms empfiehlt die S3-Leitlinie den Hausarzt, beziehungsweise einen Allgemeinmediziner. Von selbstdiagnostischen Maßnahmen ist abzuraten.

Physiotherapie als bewährtes Mittel

Zum Glück kann der Krankheit mitsamt ihren Begleiterscheinungen durch Physiotherapie wirksam begegnet werden. Die ausführliche physiotherapeutische Befundung ist der erste Schritt und unabdingbar für eine physiotherapeutische Behandlung von Fibromyalgiebeschwerden, die in leichteren und schwereren Formen auftreten können. Die Behandlungsschwerpunkte liegen auf dem Sensitivitätsempfinden, dem Umgang mit dem Schmerz, dem Leben mit der Erkrankung allgemein und der Stärkung der Selbstwirksamkeit, wobei stets ein ganzheitlicher Ansatz verfolgt werden sollte. Die S3-Leitlinie zur Behandlung des Fibromyalgiesyndroms nennt moderates Ausdauertraining als die Maßnahme mit dem größten Nutzen, beispielsweise in Form von Walking oder Wasseraerobic.

Des Weiteren werden Übungen der Beweglichkeit, der Ausdauer, der Stärkung sowie Funktionstrainingseinheiten in den Empfehlungen aufgeführt. Dabei sollte behutsam vorgegangen werden, da bei den Betroffenen die persönlichen Grenzen der Belastbarkeit schnell erreicht werden. „Wir raten immer dazu, auszuprobieren, was den Betroffenen hilft, und was nicht. Anders geht es eben nicht und es stärkt außerdem die Selbstbestimmung“, sagt Eckstein. In der Therapie ist die Kommunikation zwischen Therapeut und Patient essenziell, um das richtige Pensum an Betätigung für den Patienten

individuell zu ermitteln. Auch wenn die Krankheit keineswegs pauschal der Kategorie psychischer Krankheitsbilder zuzuordnen ist, sind psychosoziale Faktoren ebenso in der Behandlung nicht außer Acht zu lassen.

„Auch wenn eine Heilung der Krankheit nicht möglich ist, ist eine Linderung der Symptome durch Physiotherapie dennoch viel wert“, sagt Lang. „Das A und O ist da die Absprache mit dem Patienten, weil die Empfindlichkeit von Tag zu Tag unterschiedlich sein kann. Das Gleiche gilt für den Einsatz von Bewegung. Es ist sehr tagesformabhängig. Auch Wärme oder Kälte können guttun.“

Hilfe zur Selbsthilfe

Die DFV e. V. gründete sich im Jahr 1996 und hat aktuell über 4.500 Mitglieder. In 64 aktiven Selbsthilfegruppen finden die Mitglieder andere Betroffene und Tipps im alltäglichen Umgang mit der Erkrankung.

Für die Aufklärung über die Fibromyalgie setzt sich die Deutsche Fibromyalgie Vereinigung außerdem auf Messen und Kongressen der Gesundheitsbranche ein. So sollen Sichtbarkeit geschaffen und Betroffene unterstützt werden. „Der Austausch unter Betroffenen ist immens wichtig. Zu wissen: Da ist jemand, der weiß, wie es mir heute geht, hilft ungemein“, stellt Lang fest. Und sie fügt hinzu: „Das Wichtigste ist überhaupt, verstanden zu werden.“

— Anzeige —




Julia Glitz, M.A. ist Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des IFK.



DGUV – Was ist bei Langzeitverordnungen zu beachten?

Anja Schlüter

Durchgangsärzte haben – zusätzlich zur Verordnung bei Akutbeschwerden – auch die Möglichkeit, eine Langzeitverordnung auszustellen. Diese ermöglicht eine Behandlungsdauer von bis zu sechs Monaten.

Erkennbar ist eine Langzeitverordnung daran, dass der Durchgangsarzt das entsprechende Feld (Feld 9) auf der Verordnung angekreuzt hat. Diese Verordnung darf allerdings nicht ohne Weiteres begonnen werden. Es bedarf – vor Behandlungsbeginn – einer schriftlichen Kostenzusage des jeweiligen Unfallversicherungsträgers. Wenn diese nicht vorab eingeholt wurde, besteht kein Vergütungsanspruch für den Leistungserbringer.

Wie kann die Kostenzusage eingeholt werden?

Zunächst einmal ist dies primär die Aufgabe des Patienten. Der Leistungserbringer kann dem Patienten diese Aufgabe, sofern gewollt, abnehmen. Um das Verfahren so unbürokratisch wie möglich zu gestalten, hat die DGUV hierfür – für Patienten und Leistungserbringer gleichermaßen – ein entsprechendes Portal eingerichtet:

<https://serviceportal-uv.dguv.de>

Unter dem Punkt „Mitteilung an den UV-Träger“ können Versicherte, Unternehmen oder Leistungserbringer die zuständige Berufsgenossenschaft/Unfallkasse auswählen und die entsprechenden Verordnungen hochladen. Nach Prüfung der Verordnung wird der Antragsteller über das Ergebnis informiert.

Was ist während der Behandlungsserie zu beachten, wenn die Kostenzusage vorliegt?

Im Unterschied zu Akutverordnungen, die zwei Monate nach dem auf der Verordnung unter Feld 8 angegebenen Datum zum Physiotherapiebeginn beziehungsweise dem Verordnungsdatum ihre Gültigkeit verlieren (unabhängig davon, ob die verordneten Behandlungseinheiten abtherapiert werden konnten), verhält es sich bei Langzeitverordnungen wie folgt: Der Umfang der verordneten Behandlungen ist nicht begrenzt und richtet sich ausschließlich nach der medizinischen Notwendigkeit, die vom zuständigen UV-Träger im Rahmen der Kostenzusage überprüft werden kann. Das bedeutet, eine gegebenenfalls vom Durchgangsarzt angegebene Behandlungsmenge kann vom Leistungserbringer ignoriert werden. Die Behandlungsmenge leitet sich bei Langzeitverordnungen allein aus der auf der Verordnung angegebenen Frequenz und der Dauer der Behandlung (sechs Monate) ab.

Auch bei Unterbrechungen gelten andere Fristen als bei Akutfällen: Die Verordnung verliert ihre Gültigkeit, sobald die Behandlung um mehr als vier Kalenderwochen unterbrochen wurde. Wenn an mehr als 28 Tagen am Stück keine Behandlung durchgeführt wurde, ist eine neue Verordnung erforderlich. Der Grund für die behandlungsfreie Zeit ist dabei irrelevant – mit einer Ausnahme: Eine stationäre

Verordnung zur Durchführung von Leistungen zur Physiotherapie

Unfallversicherungsträger Sie dürfen Leistungen dieser Verordnung erbringen und abrechnen, wenn Sie die Regelungen der Vereinbarung zwischen dem jeweiligen gesetzlichen Berufsverband und den Verbänden der UV-Träger – in gültiger Fassung – anerkennen. Insbesondere ist Voraussetzung, dass Sie die behördlichen Anforderungen erfüllen und die vereinbarten Gebühren akzeptieren. Fehlen festgelegte Voraussetzungen, besteht kein Vergütungsanspruch.			
Name, Vorname der versicherten Person	Geburtsdatum		
Vollständige Anschrift	KG am Ort der Leistung der gesetzlichen UV. Im Bedarfsfall ist MTT mit der EAP-Verordnung (F 2412) zu rezipieren.		
Telefon-Nr.			
Beschäftigt als	Unfalltag und ggf. Aktenzeichen des Unfallversicherungsträgers		
1. Diagnose(n), die die Physiotherapie begründen			
2. Weitere Diagnose(n) und Kontextfaktoren, die für die Physiotherapie relevant sein können			
3. Therapiehinweise <input type="checkbox"/> Stabilitätsgrad (z. B. belastungsstabil 20 kg bis ...); <input type="checkbox"/> Weitere Limitierungen (z. B. Bewegungsausmaß); <input type="checkbox"/> Angewandte OP-Technik; <input type="checkbox"/> Therapie einschränkende Wunden; <input type="checkbox"/> Multiresistente Erreger (Typ und Lokalisation); <input type="checkbox"/> Sonstige (z. B. orthopädische Versorgung, Sprachbarriere etc.); <input type="checkbox"/> Bitte um telefonische Rücksprache durch Therapeuten/Therapeuten. (Telefon-Nr. und Zeitfenster angeben);			
4. Konkrete Therapieziele (z. B. Steigerung ROM, funktioneller Kraftaufbau, Gangschule etc.)			
5. Leistungsziffern (Übersicht s. Folgeseite)	Anzahl der Behandlungen insgesamt (max. Behandlungszeit 4 Wochen Ausnahme: Langzeitverordnung s. Nr. 9)	Behandlungstage pro Woche	
Beim Abweichen von den Regel-Zeitintervallen (s. Folgeseite) bitte ausfüllen und begründen			
6. Leistungsziffern (s. Folgeseite)	Behandlungseinheiten pro Behandlungstag	Zeitintervalle pro Behandlungseinheit	Gründe
7. Voraussichtliche Gesamttherapiedauer			
8. Physiotherapiebeginn am: (spätestens innerhalb von 14 Tagen nach diesem Datum.) <input type="checkbox"/> Bei dringendem Behandlungsbedarf spätestens innerhalb von 7 Tagen nach diesem Datum.			
9. <input type="checkbox"/> Langzeitverordnung (bis max. 6 Monate) – Die erforderliche Kostenzusage ist vor Behandlungsbeginn vom Leistungserbringenden oder von der versicherten Person gemäß Rahmenvertrag Physiotherapie einzuholen.			
Datum	Name, Anschrift und Telefon-Nr. der durchgangsarztlichen Durchgangsarztin	Unterschrift	
Für die Bestätigung der Behandlung bitte die Folgeseite nutzen.			

oder berechtigte Arzt/ärztliche/r Arzt nach Ziffer 2 Teil A der Handlungsanleitung
F 2400 0423 Verordnung Krankengymnastik/Physikalische Therapie

Rehabilitation, die länger als drei Wochen dauert. Wenn die Behandlung innerhalb von sieben Tagen nach Ende der Rehabilitationsmaßnahme fortgesetzt wird, behält die Verordnung ihre Gültigkeit und der Vergütungsanspruch bleibt bestehen. Pro Verordnung sind mehrfache Unterbrechungen von jeweils bis zu vier Wochen möglich. Wichtig: Die Verordnung hat insgesamt eine Gültigkeit von sechs Monaten ab dem auf der Verordnung angegebenen Behandlungsbeginn (Feld 8) beziehungsweise ersatzweise dem Verordnungsdatum, und muss danach abgebrochen werden.

Wenn das Therapieziel nach den sechs Monaten nicht erreicht ist, kann der Durchgangsarzt erneut eine Langzeitverordnung ausstellen. Diese muss dann ebenfalls vorab vom zuständigen Versicherungsträger genehmigt werden.

Welche Sonderregelungen gelten bei der Abrechnung von Langzeitverordnungen?

Anders als bei Verordnungen im Akutfall sind bei Langzeitverordnungen – aufgrund der langen Laufzeit der Verordnungen – Zwischenabrechnungen möglich. Diese können jeweils nach Bedarf erfolgen. **Wichtig:** Den Zwischenabrechnungen sind jeweils Kopien der Verordnungen beizulegen, auf deren Rückseite die Entgegennahme der jeweiligen Leistungen durch Unterschrift des Patienten bestätigt sind. Die Originalverordnung verbleibt bis zur Endabrechnung beim Leistungserbringer.

Bei Fragen zu diesem Thema können sich IFK-Mitglieder an die Expertenhotline des IFK wenden: Tel.: 0234 97745-333 oder E-Mail: abrechnung@ifk.de.

IFK-Regionalausschüsse

Termin und Ort des nächsten Treffens erfragen Sie bitte bei:

- Berlin:** Oliver Grunow
Tel.: 030 4716882 | berlin@vertreterversammlung-ifk.de
- Bodensee/Südbaden:** Peter Stojanoff
Tel.: 07541 26262 | suedbaden@vertreterversammlung-ifk.de
- Böblingen:** Eva Schmidt
Tel.: 07034 285838 | boeblingen@vertreterversammlung-ifk.de
- Bonn und Umgebung:** Sergej Borkenhagen
Tel.: 0228 94495521 | bonn@vertreterversammlung-ifk.de
- Borken:** Herco Schreurs
Tel.: 02874 2775 | borken@vertreterversammlung-ifk.de
- Dortmund:** Dr. John Schiefflers
Tel.: 0231 5864014 | dortmund@vertreterversammlung-ifk.de
- Dresden:** Clemens Hanske
Tel.: 0351 21186363 | dresden@vertreterversammlung-ifk.de
- Düsseldorf:** Jan Selder
Tel.: 0211 9137180 | duesseldorf@vertreterversammlung-ifk.de
- Erfurt:** Anke Hösl
Tel.: 0361 5512617 | erfurt@vertreterversammlung-ifk.de
- Essen:** Ingrid Schalk
Tel.: 0201 792421 | essen@vertreterversammlung-ifk.de
- Gütersloh:** Sascha Homuth
Tel.: 05241 7090480 | guetersloh@vertreterversammlung-ifk.de
- Hameln:** Tammo Horn
Tel.: 05151 98780 | hameln@vertreterversammlung-ifk.de
- Hamm:** Monique Rüter gen. Schulte-Geithe
Tel.: 02381 9140537 | hamm@vertreterversammlung-ifk.de
- Herford/Bünde:** Raimund Sattler
Tel.: 05746 920066 | herford@vertreterversammlung-ifk.de
- Herne und Umgebung:** Christoph Biele
Tel.: 02325 62631 | herne@vertreterversammlung-ifk.de
- Köln:** Ulrike Kinsky
Tel.: 0221 644735 | koeln@vertreterversammlung-ifk.de
- Krefeld:** Stefan Niermann
Tel.: 02151 610404 | krefeld@vertreterversammlung-ifk.de
- Leipzig und Umgebung:** Jaqueline-Constanze di Pol
Tel.: 0160 7820812 | leipzig@vertreterversammlung-ifk.de
- Leverkusen:** Jörg Schnorr
Tel.: 0177 4019346 | leverkusen@vertreterversammlung-ifk.de
- Lübeck und Umgebung:** Jessica Schäm
Tel.: 04321 9341460 | luebeck@vertreterversammlung-ifk.de
- Kreis Mettmann:** Kathrin Hölz
Tel.: 0211 241111 | mettmann@vertreterversammlung-ifk.de
- Mittelfranken:** Peter Bucelski
Tel.: 09122 12565 | mittelfranken@vertreterversammlung-ifk.de
- Mönchengladbach:** Monika Huntjens
Tel.: 02161 183639
moenchengladbach@vertreterversammlung-ifk.de
- München:** Hendrik Chaban
Tel.: 089 18703333 | muenchen@vertreterversammlung-ifk.de
- Münster:** Michael Seidel
Tel.: 02501 4600 | muenster@vertreterversammlung-ifk.de
- Neuss:** Sabine Michaelis
Tel.: 02131 601850 | neuss@vertreterversammlung-ifk.de
- Niederrhein:** Wilma Strikkers-Haukes
Tel.: 02824 977771 | niederrhein@vertreterversammlung-ifk.de
- Nordhorn:** Jesco Schiebener
Tel.: 05921 806573 | nordhorn@vertreterversammlung-ifk.de
- Oberfranken:** Frank Schulte
Tel.: 09203 686838 | oberfranken@vertreterversammlung-ifk.de
- Oberpfalz:** Benjamin Eder
Tel.: 09403 3827 | oberpfalz@vertreterversammlung-ifk.de
- Oldenburg und Umgebung:** Wolfgang Salhofen
Tel.: 04402 9154007 | oldenburg@vertreterversammlung-ifk.de
- Kreis Olpe:** Adolf Schmidlin
Tel.: 02722 6367742 | olpe@vertreterversammlung-ifk.de
- Osnabrück:** Denise Girvan
Tel.: 0541 44017047 | osnabrueck@vertreterversammlung-ifk.de
- Remscheid:** Geert van der Wal
Tel.: 02191 840491 | remscheid@vertreterversammlung-ifk.de
- Rheinland-Pfalz/Saarland:** Barbara Dittgen
Tel.: 0681 3946780 | saarland@vertreterversammlung-ifk.de
- Rostock:** Doreen Bastian
Tel.: 0381 31100 | rostock@vertreterversammlung-ifk.de
- Solingen:** Christiane Bruchhaus-Marek
Tel.: 0212 337285 | solingen@vertreterversammlung-ifk.de
- Stuttgart und Umgebung:** Doris Iro
Tel.: 0711 2364053 | stuttgart@vertreterversammlung-ifk.de
- Südhessen:** Uwe Riemann
Tel.: 06023 919799 | suedhessen@vertreterversammlung-ifk.de
- Viersen:** Panagiotis Mazaris
Tel.: 02162 814161 | viersen@vertreterversammlung-ifk.de
- Westsachsen:** Peter Plaumann
Tel.: 03741 521840 | westsachsen@vertreterversammlung-ifk.de
- Wilhelmshaven/Friesland:** Kai Fischer
Tel.: 04421 64090 | wilhelmshaven@vertreterversammlung-ifk.de
- Witten/Ennepe-Ruhr-Kreis:** Gerd Appuhn
Tel.: 02302 399390 | witten@vertreterversammlung-ifk.de
- Wolfsburg:** Matthias Kunz
Tel.: 05362 63976 | wolfsburg@vertreterversammlung-ifk.de
- Wuppertal:** Doris Keller
Tel.: 0202 464067 | wuppertal@vertreterversammlung-ifk.de
- Würzburg:** Astrid Rappert
Tel.: 0931 883697 | wuerzburg@vertreterversammlung-ifk.de
- Ansprechpartner für die Bereiche**
- Freiburg:** Susanne Weiß
Tel.: 0761 2909442
- Halle und Umgebung:** Susanne Barnbeck
Tel.: 034602 23765
- Wiesbaden:** Birgit Naujoks-Pauler
Tel.: 0611 8110519

Kontakt

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. www.ifk.de
 Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | Tel.: 0234 97745-0 | Fax: 0234 97745-45 | E-Mail: ifk@ifk.de

Geschäftsführung

Dr. Björn Pfadenhauer (Geschäftsführer)
 Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525
 E-Mail: ifk@ifk.de

Sekretariat

E-Mail: ifk@ifk.de

Martina Bierbrodt
 Telefon 97745-25 | Telefax 97745-525

Jenny Caspari
 Telefon 97745-43 | Telefax 97745-525

Referat Presse-/Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: presse@ifk.de

Katharina Thiemann (Referatsleiterin)
 Telefon 97745-28 | Telefax 97745-528

Jana Elbert
 Telefon 97745-73 | Telefax 97745-573

Julia Glitz
 Telefon 97745-40 | Telefax 97745-540

Sylvia Schulz
 Telefon 97745-24 | Telefax 97745-524

Projektmanagement/Digitalisierung

E-Mail: projekte@ifk.de

Kipras Kamblevicius
 Telefon 97745-48 | Telefax 97745-548

Wissenschaft

E-Mail: wissenschaft@ifk.de

Judith Backes
 Telefon 97745-12 | Telefax 97745-512

Anne Bartsch
 Telefon 97745-14 | Telefax 97745-514

Johanna Pleus
 Telefon 97745-61 | Telefax 97745-561

Referat Recht

Marc Balke
 (stv. Geschäftsführer und Referatsleiter)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-525
 E-Mail: ifk@ifk.de

Rechtsberatung

E-Mail: ifk@ifk.de

Elke Bartsch
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45

Andrea Beckmann-Mebus
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45

Anja Helling
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-45

Kassenzulassung

E-Mail: zulassung@ifk.de

Nadine Lins
 (Kassenzulassung, Mitgliederverwaltung)
 Hotline 97745-777 | Telefax 97745-541

Sarah-Christin Renner (Kassenzulassung)
 Hotline 97745-777 | Telefax 97745-523

Auszubildende

Cansu Malkoc
 Telefon 97745-64 | Telefax 97745-45

Leon Materla
 Telefon 97745-47 | Telefax 97745-45

Raphaela Schröer
 Telefon 97745-16 | Telefax 97745-45

Referat Kassenverhandlungen + Wirtschaft

Dr. Michael Heinen (Referatsleiter)
 Telefon 97745-0 | Telefax 97745-527
 E-Mail: ifk@ifk.de

Anja Schlüter (stv. Referatsleiterin)
 Telefon: 97745-0 | Telefax 97745-525
 E-Mail: ifk@ifk.de

Rechnungswesen

E-Mail: buchhaltung@ifk.de

Andrea Henning (Mahn- und Rechnungswesen)
 Telefon 97745-42 | Telefax 97745-542

Barbara Labuda (Mahn- und Rechnungswesen)
 Telefon 97745-13 | Telefax 97745-513

GKV-Abrechnung und Wirtschaft

E-Mail: abrechnung@ifk.de

Dilara Gümüs (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-525

Irmhild Ribbe (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535

Kathrin Roigk (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-544

Sandra Tietz (Mitgliederberatung)
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-562

Referat Fortbildung + Veranstaltungen

Sarah Reinecke (Referatsleiterin)
 Telefon: 97745-0 | Telefax 97745-565
 E-Mail: ifk@ifk.de

Fortbildungen

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Melina Bräcker
 Telefon 97745-18 | Telefax 97745-518

Stefanie Wagner
 Telefon 97745-38 | Telefax 97745-538

Gabriele Weuthen
 Telefon 97745-29 | Telefax 97745-529

Volker Wiemers (Gebäudeverwaltung)
 Telefon 97745-17 | Telefax 97745-517
 E-Mail: haustechnik@ifk.de

Anzeigenberatung

E-Mail: anzeigen@ifk.de

Irmhild Ribbe
 Hotline 97745-333 | Telefax 97745-535

IFK-Gründerzentrum physio-START

E-Mail: gruenderzentrum@ifk.de

Telefon 97745-111 | Telefax 97745-45

IQH

E-Mail: info@iqhv.de

Dr. Michael Heinen (Geschäftsführer)
 Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536

Kathrin Roigk
 (Mitgliederberatung, Mitgliederverwaltung)
 Hotline 97745-36 | Telefax 97745-536

Anja Schlüter
 (Qualitätsmanagementbeauftragte Physiotherapie)
 Telefon 97745-36 | Telefax 97745-536

physiotherapie

Fachmagazin des Bundesverbands selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Herausgeber/Verlag und Redaktion:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
 Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum
 Telefon: 0234 97745-0 | Telefax: 0234 97745-45
 E-Mail: ifk@ifk.de | Internet: www.ifk.de

Chefredaktion:

Brigitte Heine-Goldammer
Dr. Björn Pfadenhauer

Verbandsredaktion:

Ute Repschläger | Jan Neuer | Marc Balke | Jana Elbert | Julia Glitz | Dr. Michael Heinen | Johanna Pleus | Sarah Reinecke | Anja Schlüter | Sylvia Schulz | Katharina Thiemann
 alle erreichbar in der IFK-Geschäftsstelle

Wissenschaftlicher Beirat:

Prof. Dr. N. Annunziato, Institut für Neurowissenschaften, Abt. Entwicklungsstörungen, Universität Mackenzie, Sao Paulo, Brasilien | **Prof. Dr. D. H. W. Grönemeyer**, Institut für Radiologie und Mikrophysik, Universität Witten/Herdecke | **Prof. Dr. C. Grüneberg**, Fachhochschule für Gesundheit, Bochum | **Prof. Dr. C. Gutenbrunner**, Klinik für Rehabilitationsmedizin der Medizinischen Hochschule Hannover | **Prof. Dr. C. Zalpour**, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, FH Osnabrück | **Dr. T. Ewert**, Bayerisches Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, Erlangen

Anzeigenleitung: Irmhild Ribbe

Telefon: 0234 97745-333
 Telefax: 0234 97745-535 | E-Mail: anzeigen@ifk.de

Anzeigenschluss: Ausgabe 3/2024:

31. Mai 2024. Zurzeit gilt die Preisliste in den Mediadaten 02-2024.

Redaktionsschluss: 27. März 2024

Layout: Erich Füllgrabe | Herne | null@gmdf.de

Produktion: LD Medienhaus GmbH & Co. KG | 48268 Greven

Erscheinungsweise: 6 x jährlich

Bezugspreis: jährlich EUR 35,00 einschl. Postgebühren + MwSt., für Mitglieder des IFK im monatlichen Mitgliederbeitrag enthalten.

Zahlungsbedingungen: Innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungseingang ohne Abzug. Bei Erteilung einer Einzugsermächtigung 2 % Skonto.

Erfüllungsort und Gerichtsstand: Bochum

Auflage: 10.000 Exemplare

Nachdruck: Fotomechanische Wiedergabe, sonstige Vervielfältigungen sowie Übersetzung des Text-, Bild- und Anzeigenteils, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verbands. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Haftung übernommen. Persönlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des IFK wieder.

Hinweis zum Gendern: Der IFK steht für Vielfalt und Gleichberechtigung. Es wird daher ausdrücklich darauf hingewiesen, dass mit dem generischen Maskulinum sämtliche Personengruppen gemeint sind. Gastbeiträge veröffentlicht der IFK in der Original-Schreibweise der verfassenden Person in Bezug auf die Kategorie Geschlecht.

ISSN 0934-9421

Fotonachweis: IFK-Archiv | IFK-Portraits: Andreas Molatta | Autoren | S. 4: opta data Gruppe | S. 28: iStock.com/AndreyPopov | S. 32-33: iStock.com/wildpixel | Titelseite: IFK

Expertenhotline
Zulassung
97745-777

Expertenhotline
Abrechnung
97745-333

Expertenhotline
Fortbildung
97745-999

Patientenflyer: Stückpreis 0,50 €*

-  Bobath-Therapie Erwachsene
Expl.: _____
-  Bobath-Therapie Kinder
Expl.: _____
-  Craniomandibuläre Dysfunktion (CMD)
Expl.: _____
-  Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG)
Expl.: _____
-  Manuelle Lymphdrainage
Expl.: _____
-  Manuelle Therapie
Expl.: _____
-  Propriozeptive Neuromuskuläre Faszilitation
Expl.: _____
-  Vojta-Therapie
Expl.: _____
-  Physiotherapie in der Gynäkologie und Urologie
Expl.: _____
-  Physiotherapie bei Kopf- und Nackenbeschwerden
Expl.: _____
-  Physiotherapie bei neurologischen Funktionsstörungen
Expl.: _____
-  Physiotherapie bei Funktionsstörungen der oberen Extremität
Expl.: _____
-  Physiotherapie bei Funktionsstörungen der unteren Extremität
Expl.: _____
-  Physiotherapie bei Rückenbeschwerden
Expl.: _____

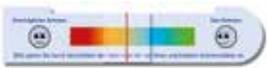
Poster: Stückpreis 3,00 €*

-  Termin verpasst?
Expl.: _____
-  Zuzahlungspflicht
Expl.: _____
-  Rezept falsch ausgestellt?
Expl.: _____

PhysioBalance: Nur für PhysioBalance-Lizenznehmer

-  **Patientenbroschüre:**
Stückpreis 0,50 €*
Bestellmenge: _____
-  **Poster:**
„Wohlbefinden erleben“
Stückpreis 3,00 €*
Bestellmenge: _____

Sonstiges:

-  **IFK-Präsentation:**
„Was ist Physiotherapie?“
für IFK-Mitglieder kostenlos
-  **Flyer:**
„Patientinnen und Patienten gesucht“
für IFK-Mitglieder kostenlos
-  **IFK-Schmerzskala:**
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge: _____
-  **IFK-Schmerzskala Kinder:**
Stückpreis 1,00 €*
Bestellmenge: _____

Fachmagazin physiotherapie Für IFK-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten
 kostenloses Probeexemplar

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
 Gesundheitscampus-Süd 33
 44801 Bochum
 E-Mail: ifk@ifk.de
 Tel. 0234 97745-0
 Fax 0234 97745-45
 Internet: www.ifk.de

Name _____

Vorname _____

Straße _____

PLZ|Ort _____

Datum/Unterschrift _____

*zzgl. Porto und MwSt.

A Abrechnung

- A 1 Bundeseinheitliches Heilmittel-Positionsnummern-Verzeichnis
- A 2 Abrechnung Privatpatienten
- A 3 Gruppenvertrag opta data
- A 4 Kostenträgerverzeichnis
- A 5 Zuzahlungsliste ab 01.01.2024
- A 6 Prüfpflichten
- A 6 Anlage 1 Prüfpflichten Checkliste Vorderseite Muster 13
- A 6 Anlage 2 Prüfpflichten Checkliste Vorderseite Muster Z13
- A 6 Anlage 1_2 a Prüfpflichten Checkliste Rückseite Muster 13 und Muster Z13
- A 6 Anlage 4 Prüfpflichten Checkliste Übersicht Korrekturzeitpunkt und -möglichkeiten
- A 7 Aktuelle Abrechnungsfragen
- A 9 Wahltarif Kostenerstattung
- A 10 Zahlungsverzug
- A 11 Fristenberechnung
- A 12 Muster Verlaufsdocumentation
- A 13 Frühförderung/Komplexleistungen
- A 14 Ausfallgebühr
- A 15 Zuzahlungsregelungen GKV und andere Kostenträger
- A 17 ICD-10-Code
- A 18 Hausbesuche
- A 19 Infos Entlassmanagement
- A 19 a Infos Entlassmanagement für Krankenhäuser
- A 20 Infopaket: Neue Heilmittel-Richtlinien 2020 Vertragsärztliche und Vertragszahnärztliche Versorgung
- A 21 Präsentation Heilmittel-Richtlinie Vertragsärzte ab 01.01.2021
- A 22 Präsentation Heilmittel-Richtlinie Vertragszahnärzte ab 01.01.2021
- A 23 Videotherapie
- A 23 a Muster zur Bestätigung der Einigung auf Videotherapie

B Berufspolitik

- B 1 Leitbild des IFK
- B 2 Innovationen für die Physiotherapie
- B 3 Die Physiotherapiepraxis der Zukunft
- B 4 Bewertung der Wirtschaftlichkeitsumfrage PhysioPrax 2.0
- B 5 Standpunkt Osteopathie
- B 6 Richtgrößen

G Gesetze

- G 1 Kündigungsschutzgesetz
- G 2 Mutterschutzgesetz
- G 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz
- G 4 Arbeitszeitgesetz
- G 5 Arbeitsstättenverordnung
- G 6 Masseur- u. Physiotherapeutengesetz (MPhG)
- G 7 Heilpraktikergesetz
- G 8 Heilmittelwerbegesetz
- G 10 Heilmittel-Richtlinie
- G 11 Richtlinien zur maschinenlesbaren Abrechnung
- G 12 Teilzeit- und Befristungsgesetz (TzBfG)
- G 13 Bundesurlaubsgesetz
- G 14 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
- G 15 Arbeitsgerichtsgesetz
- G 16 Entgeltfortzahlungsgesetz
- G 17 Heilmittel-Richtlinie Zahnärzte

I Patienteninfo

- I 1 Was ist Physiotherapie?
- I 2 Zuzahlungsregelung
- I 2 a Neue Zuzahlungshöhe seit 01.01.2023
- I 3 Wahltarife

M Praxismanagement/Recht

- M 1 Musterbehandlungsvertrag (ohne Erläuterungen)*
- M 1 Musterbehandlungsvertrag (inkl. Erläuterungen)
- M 3 Präventionsvertrag
- M 4 Sonderkonditionen
- M 6 Leitfaden Steuerrecht
- M 7 Berichtspositionen
- M 7 a Information Ausführlicher Physiotherapeutischer Bericht
- M 8 Praxismarketing
- M 9 Praxisprüfungen
- M 10 Rundfunkgebühren und GEMA
- M 11 Fortbildungsverpflichtung
- M 12 Behandlung ohne ärztliche Verordnung/Sektoraler Heilpraktiker
- M 13 Datenschutz
- M 13 c Muster Einwilligungserklärung zur Nutzung von Fotoaufnahmen
- M 14 Betriebsärztliche und sicherheitstechnische Betreuung
- M 14 a DGUV V2 Unfallverhütungsvorschrift
- M 14 b Gefährdungsabschätzung in therapeutischen Praxen
- M 15 Aufbewahrungsfristen
- M 17 Aushangpflichtige Gesetze
- M 18 Mustervertrag Gemeinschaftspraxis
- M 19 Mustervertrag Praxisgemeinschaft
- M 20 Mustervertrag Partnerschaftsgesellschaft
- M 21 Verordnungsvordruck beschränkter HP
- M 22 MRSA-Patienten in PT-Praxen
- M 23 Patientenrechtegesetz
- M 24 Muster Patienteneinwilligung Mailingaktionen
- M 25 Mustervertrag Betriebliche Gesundheitsförderung
- M 26 Coronavirus/Informationen für Praxisinhaber (M 26a-f in M 26 enthalten)
- * Online ausdrucken oder kostenpflichtig als Block bestellen.
- M 26 g Nachweis im Sinne des § 4a Abs. 1 Nr. 5 Coronavirus-Testverordnung
- M 27 Therapieliegen
- M 28 Datenschutzkonforme Einbindung von Google-Diensten in Websites
- M 29 Telematikinfrastruktur (TI) – Grundlegende Informationen für Praxisinhaber
- M 29 b Telematikinfrastruktur (TI): Technische Voraussetzungen – Informationen für Praxisinhaber
- M 29 c elektr. Heilberufsausweis (eHBA), elektr. Institutionensausweis (SMC-B), elektr. Gesundheitsberuferegister (eGBR) – Informationen für Praxisinhaber
- M 29 d Glossar Telematikinfrastruktur – Informationen für Praxisinhaber
- M 29 e Telematikinfrastruktur (TI): Kostenausgleich für die Anbindung an die Telematikinfrastruktur

P Personal

- P 1 Muster Personalwesen
- P 2 Betriebliche Altersvorsorge
- P 3 Physiotherapieschüler und Studenten
- P 4 Abwicklung beendeter Arbeitsverhältnisse
- P 5 Arbeitszeugnis
- P 5 a Muster Arbeitszeugnis
- P 6 Mutterschutz und Elternzeit
- P 7 Bildungsurlaub
- P 8 Urlaubsanspruch
- P 9 Hausbesuch mit Arbeitnehmer-PKW
- P 10 Teilzeitarbeit
- P 11 Kündigung eines Arbeitnehmers
- P 12 Lohnfortzahlung
- P 13 Arbeitszeitflexibilisierung
- P 14 Vergütung angestellter Physiotherapeuten inkl. TVöD
- P 15 Arbeitsverhältnis Menschen mit Behinderung
- P 16 Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- P 17 Mustervertrag angestellte Physiotherapeuten
- P 17 a Änderungen im Nachweisgesetz
- P 18 Arbeitsvertrag geringfügig Beschäftigte
- P 19 Mustervertrag freie Mitarbeiter
- P 20 Befristeter Arbeitsvertrag
- P 21 Befristeter Arbeitsvertrag bei Schwangerschafts-/Elternzeitvertretung
- P 22 Mustervertrag Rezeptionsfachkraft
- P 23 Mustervertrag KFZ-Benutzung
- P 24 Mustervertrag Fachlicher Leiter
- P 25 Personalbeschaffung
- P 25 a Fachkräfte aus dem Ausland – Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse
- P 26 Mindestlohn

W Wellness und Prävention

- W 1 IFK-Wellnessmarke PhysioBalance
- W 2 Präventives Gerätetraining
- W 3 Finanzierung von Präventionsangeboten
- W 4 PhysioPlus

Z Existenzgründung und Praxisschließung

- Z 1 Übersicht Versicherungsschutz Helmsauer Gruppe
- Z 2 Öffentliche Fördermittel
- Z 3 Praxiswertermittlung mit Mustervertrag Praxisverkauf
- Z 4 Rehasport und Funktionstraining
- Z 5 Medizinproduktegesetz
- Z 6 Rentenversicherungspflicht
- Z 7 Abschluss eines Mietvertrags
- Z 8 BFH-Urteil Zweipraxis
- Z 9 Medizinische Versorgungszentren
- Z 10 Integrierte Versorgung
- Z 11 Freiwillige Arbeitslosenversicherung
- Z 12 Praxisnachfolge bei Tod

Bestellungen an:

Bundesverband selbstständiger
Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 • 44801 Bochum
Tel. 0234 97745-0 • Fax 0234 97745-45
E-Mail: ifk@ifk.de • Internet: www.ifk.de

Bitte senden Sie die Unterlagen an:

E-Mail	
Name	Vorname
Straße	
PLZ Ort	

Achtung! Bundesrahmenverträge gemäß § 125 SGB V: Die maßgeblichen Spitzenorganisationen der Heilmittelerbringer und der Spitzenverband Bund der Krankenkassen (GKV-SV) haben einen bundesweiten Vertrag geschlossen, der u. a. Regeln zur Fortbildungspflicht und Vergabe von Fortbildungspunkten beinhaltet.

Die Fortbildungsverpflichtung richtet sich an den zugelassenen Leistungserbringer oder die fachliche Leitung. Es wird weiterhin das bekannte Punktesystem genutzt. Das bedeutet, dass ein Fortbildungspunkt einer Unterrichtseinheit von 45 Minuten entspricht. Die Fortbildungsverpflichtung umfasst 60 Fortbildungspunkte im Betrachtungszeitraum von vier Jahren. Es sind möglichst 15 Punkte jährlich zu erwerben.

Der erste Betrachtungszeitraum begann bundeseinheitlich am 01.08.2021 für alle zu diesem Zeitpunkt zugelassenen Leistungserbringer bzw. tätigen fachlichen Leitungen. Eine Übertragung der Fortbildungspunkte auf den nächsten Betrachtungszeitraum ist nicht möglich. Ausnahme: Würden im Zeitraum 01.08.2020 bis 31.07.2021 mehr als 15 Fortbildungspunkte erworben, sind davon bis zu 15 Punkte auf den Betrachtungszeitraum ab dem 01.08.2021 anzurechnen.

Für alle am 01.08.2021 Zugelassenen/fachlichen Leiter endet der vierte vierjährige Betrachtungszeitraum am 31.07.2025. Wichtig: Alle bisher vereinbarten Betrachtungszeiträume verloren mit Inkrafttreten des neuen Rahmenvertrags ihre Gültigkeit.

Gut zu wissen: Der Betrachtungszeitraum ist für Zeiten, in denen der zugelassene Leistungserbringer oder die fachliche Leitung durch die Pflege eines pflegebedürftigen Angehörigen, Krankheit, Urlaub sowie bei Schwangerschaft/Mutterschaft/Elternzeit entsprechend der Dauer des Mutterschutzes/der Elternzeit nach dem Mutterschutzgesetz (MuSchG)/Bundeselternzeitgesetz (BEEG) oder einer Arbeitsunfähigkeit von über drei Monaten verhindert ist, unterbrochen. Die Fortbildungspunkte sind in diesen Fällen für den verbleibenden Betrachtungszeitraum anteilig zu ermitteln.

Die Erfüllung der Fortbildungsverpflichtung ist durch den zugelassenen Leistungserbringer auf Anforderung der Krankenkasse bzw. ihres Kassenartenverbandes nachzuweisen. Erfüllt der zugelassene Leistungserbringer bzw. die fachliche Leitung die Fortbildungsverpflichtung nicht fristgerecht innerhalb des Betrachtungszeitraumes von vier Jahren, so hat er bzw. sie diese unverzüglich nachzuholen. Ergibt sich bei der Überprüfung durch die Krankenkasse bzw. ihres Kassenverbandes, dass der Fortbildungsverpflichtete die Fortbildungspunkte für jeden abgeschlossenen Betrachtungszeitraum ab dem 01.08.2021 dennoch ganz oder teilweise nicht nachweisen kann, setzt ihm bzw. ihr die Krankenkasse bzw. ihr Kassenartenverband eine Nachfrist von zwölf Monaten. Die nachgeholten Fortbildungen werden nicht auf die laufende Fortbildungsverpflichtung angerechnet.

Unabhängig von der Fortbildungsverpflichtung der Zugelassenen/fachlichen Leiter haben sich auch freie/angestellte Mitarbeiter weiterhin alle zwei Jahre gemäß dem Bundesrahmenvertrag fortzubilden. Die geforderten externen Fortbildungen müssen den Standards der anerkanntsfähigen Veranstaltungen nach dem Fortbildungskonzept entsprechen, ohne dass jedoch eine Sammlung von Punkten erforderlich ist.

Nähere Informationen zur Fortbildungsverpflichtung hält das Expertenteam des Referats Fortbildung und Wissenschaft unserer Geschäftsstelle bereit (E-Mail: fortbildung@ifk.de, Tel.: 0234 97745-999). Darüber hinaus finden IFK-Mitglieder alle Informationen zur Fortbildungsverpflichtung im Merkblatt „M11 – Fortbildungsverpflichtung“.

Neurologische Konzepte

1.1.1 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Bobath-Grundkurs (Erwachsene IBITA anerkannt)

Bobath-Grundkurs in der Befundaufnahme und Behandlung Erwachsener mit neurologischen Erkrankungen. Es werden Kenntnisse und praktische Fertigkeiten erworben, um Patienten zu befunden und zu behandeln. Dies ermöglicht den Patienten einen Gewinn an Alltagsfähigkeiten, Kompensation zu minimieren und ihr Bewegungspotential auszuschöpfen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:

Kurs 2 (Puschnerus)

Teil I 13.05. – 17.05.2024
Teil II 24.06. – 28.06.2024
Teil III 27.10. – 31.10.2024

oder

Kurs 4 (Selz)

Teil I 03.07. – 07.07.2024
Teil II 19.10. – 23.10.2024
Teil III 24.02. – 28.02.2025

oder

Kurs 5 (Weis)

Teil I 18.08. – 20.08.2024
Teil II 21.09. – 25.09.2024
Teil III 11.11. – 13.11.2024
Teil IV 20.01. – 24.01.2025

oder

Kurs 6 (Weis)

Teil I 23.10. – 30.10.2024
Teil II 06.03. – 12.03.2025

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT B.Sc., Bobath-IBITA-Instruktorin; Evelyn Selz, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin; Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin
Ort: Bochum

Kosten: 1.835,00 EUR (M) | 2.060,00 EUR (NM) (gesamt/pro Kurs)

UE: 150 (gesamt/pro Kurs) Kurse 2, 3, 4, 5 | 160 (gesamt/pro Kurs) Kurs 6
FP: 150 (gesamt/pro Kurs) Kurse 2, 3, 4, 5 | 160 (gesamt/pro Kurs) Kurs 6

Hinweis: Die Kurse bestehen aus 2, 3, oder 4 Kursteilen. Nur zusammenhängend buch- und belegbar. **Eigene Patienten können mitgebracht werden. Anmeldung erforderlich.**

1.1.2 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Bobath-Refresher-Kurs

Zweitägiger Kurs für Absolventen eines Bobath-Grundkurses. Dieser Kurs dient dazu, die eigenen Fähigkeiten zur Problemlösung in der Behandlung neurologischer Patienten aufzufrischen und zu erweitern und das Wissen über die Pathophysiologie neurologischer Erkrankungen zu vertiefen bzw. zu aktualisieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikat Bobath-Grundkurs.

Termin:

26.09. – 27.09.2024

Referentin: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 190,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)

UE: 17 /// **FP:** 17

1.1.4 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Pflegende Angehörige – Schulung von pflegenden Angehörigen in der Neurorehabilitation

In mehr als der Hälfte aller Fälle von Pflegebedürftigkeit übernehmen Angehörige oder nahestehende Personen die häusliche Pflege. Viele dieser Menschen gehen dabei bis an die Grenzen ihrer Belastbarkeit. Diese Menschen sollen mit qualifizierten Schulungsangeboten unterstützt werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Bobath-GK (Zertifikat muss vorliegen), IFK-Mitgliedspraxis. Der Teilnehmer sollte in der Neurorehabilitation im ambulanten Bereich nach dem Bobath-Konzept arbeiten und Erfahrungen mit einem interdisziplinären Team haben.

Termin:

15.06.2024

Referentin: Bettina Weis, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: Bochum

Kosten: 170,00 EUR

UE: 10 /// **FP:** 10

1.2 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 PNF – Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation

Die Propriozeptive Neuromuskuläre Fazilitation dient nicht nur der Behandlung von zentralen und peripheren Bewegungsstörungen, sondern kann in allen Bereichen der Physiotherapie, auch in der Orthopädie und Traumatologie eingesetzt werden. Das gestörte Bewegungsverhalten des Patienten wird über Muskel-synergien, welche propriozeptiv, exterozeptiv und tele-rezeptiv stimuliert werden, beeinflusst. Bewegungsstrategien des Patienten werden durch den Einsatz von evidenzbasierten Techniken und Behandlungsprinzipien des PNF-Konzeptes angebahnt. In Bezug auf aktuelle Literatur und neurowissenschaftliche Erkenntnisse stellt das PNF-Konzept einen Zugang auf allen Ebenen der ICF (Internationale Klassifikation von Funktionen der WHO) dar.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Nachweis über ein Jahr Berufserfahrung in Vollzeitbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung. Als anrechenbare Berufserfahrungszeiten gelten Tätigkeiten mit mindestens einem Umfang von 15 Wochenarbeitsstunden. Teilzeitbeschäftigungen werden entsprechend ihrer wöchentlichen Arbeitszeit berücksichtigt. Arbeit mit neurologischen Patienten nach Schädigung des ZNS (auch zwischen den Kursteilen).

Termine:

Kurs 2

Teil I 24.07. – 28.07.2024 und
Teil II 10.08. – 14.08.2024 und
Teil III 05.03. – 09.03.2025

oder

Kurs 3

Teil I 20.09. – 24.09.2024 und
Teil II 18.10. – 22.10.2024 und
Teil III 25.04. – 29.04.2025

Referent: Ulrich Engelbach, PT/HP, PNF-Instruktor, Fachlehrer für Neurorehabilitation

Ort: Bochum

Kosten: 1.460,00 EUR (M) | 1.550,00 EUR (NM) (gesamt/pro Kurs) inkl. Prüfungsgebühr (gesamt)

UE: 150 /// **FP:** 150 (gesamt/pro Kurs)

Hinweis: Dieser Kurs besteht aus drei Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

1.3 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Skoliose – ein neurodynamischer Blick

Skoliosen kommen häufig ohne Beschwerden auszulösen in der Bevölkerung vor. Kommt es jedoch zu Beschwerden oder Einschränkungen kann dieser Kurs einen neuen Blickwinkel liefern, der aus der Perspektive der Neurodynamik den Einfluss peripheren Nervensystems auf die Entstehung von Skoliosen betrachtet.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

11.12.2024

Referentin: Nora Kern, M.Sc. OMPT PT Bobath ACI IBITA INN[®] Konzeptentwicklung und Ltd. Instruktorin

Ort: online

Kosten: 50,00 EUR (M) | 72,00 EUR (NM)

UE: 4 /// **FP:** 4

1.5 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Vojta-Workshops (2024)

Die Reflexlokomotion nach Vojta selbst erfahren und üben – Praktisches Übungswochenende/Patientenvorstellung

In den Fortbildungen werden bereits vermittelte Inhalte in den Vojta-Therapiekursen wieder aufgefrischt. Ferner wird über aktuelle Entwicklungen in der Vojta-Therapie informiert und eine Vertiefung zu bestimmten Anwendungsbereichen angeboten. Neben theoretischen Einheiten steht vor allem die praktische Anwendung der Vojta-Therapie im Vordergrund. Zur Bereicherung der Veranstaltungen ist es wünschenswert, dass die Teilnehmer vorher ihre individuellen Fragen und Themenwünsche mitteilen. Einen umfangreichen Erfahrungsaustausch unter „Vojta-Therapeuten“ und die fachliche Unterstützung in der praktischen Anwendung der Vojta-Therapie ermöglicht die Vorstellung eigener Patienten in den entsprechenden Vojta-Workshops.

Teilnahmevoraussetzung:

Ärzte und Physiotherapeuten mit mindestens absolviertem Vojta-A-Kurs. Teilnehmen können auch Ärzte und Physiotherapeuten ohne Vojta-Ausbildung.

Termin:

26.10. – 27.10.2024 Workshop 6

Referentin: Friederike Lund-Grünherz, Lehrtherapeutin der IVG

Ort: Bochum

Kosten: 175,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 16 /// **FP:** 16 (pro Kurs)

Hinweis: Teilnehmer können in diesen Kursen eigene Patienten nach vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen. Für IFK-Mitglieder stehen auch Kursplätze in den Vojta-Weiterbildungskursen der IVG e. V. für Säuglinge, Kinder und Erwachsene zur Verfügung.

Manualltherapeutische Konzepte

2.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Therapie in Bochum

Manual Therapy Education – Zertifikatsausbildung MT
Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung: Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Prüfungsvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Fortbildungsreihe, schriftlicher Befund. Klinikvoraussetzung: Absolvierte MTE-Zertifikatsausbildung bzw. derzeit Absolvent der Ausbildungsreihe

Termine:

UK III 14.05. – 17.05.2024

Prüfung 24.05. – 25.05.2024

OK IV 27.05. – 30.05.2024

OK II 11.06. – 14.06.2024

OK I 16.06. – 19.06.2024

UK II 06.08. – 09.08.2024

OK IV 13.08. – 16.08.2024

OK III 27.08. – 30.08.2024

UK I 09.09. – 12.09.2024

Prüfung 13.09. – 14.09.2024

UK III 16.09. – 19.09.2024

UK II 30.09. – 03.10.2024

OK II 14.10. – 17.10.2024

OK IV 05.11. – 08.11.2024

OK I 20.11. – 23.11.2024

OK III 02.12. – 05.12.2024

Prüfung 07.12. – 08.12.2024

OK II 10.12. – 13.12.2024

Fortbildungsleitung: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE; u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 382,00 EUR (M) | 452,00 EUR (NM) (pro Kurs)

(Prüfung) 285,00 EUR (M) | 339,00 EUR (NM)

UE: 40 (pro Kurs) | keine UE für Prüfung ///

FP: 40 (pro Kurs) | keine UE für Prüfung

Hinweis: Die Reihenfolge der Kurse ist verbindlich. Der Abstand zwischen den einzelnen Kursen soll mindestens drei Monate betragen. Die Fortbildung sollte innerhalb von vier Jahren abgeschlossen werden. Die Abschlussprüfung kann frühestens nach zwei Jahren erfolgen. Verbindliche Kursreihenfolge: Untere Körperhälfte (UK) I, Obere Körperhälfte (OK) I, UK II, OK II, UK III, OK III, OK IV und Prüfung. Wir empfehlen bei der Buchung eines MT-Kurses, relativ zeitnah die Folgekurse zu buchen, da die MT-Reihen schnell

ausgebucht sind. Für Kursmodulwiederholer wird ein Kursrabatt in Höhe von 30 % gewährt.

2.2 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Manuelle Therapie in Soltau

Die Beschreibung der Fortbildung sowie deren Inhalte finden Sie in der aktuellen Fortbildungsbroschüre oder im Internet unter www.ifk.de

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Prüfungsvoraussetzung: Schriftlicher Befund.

Termine:

EM 30.05. – 02.06.2024

WM 13.06. – 16.06.2024

W1 29.08. – 01.09.2024

E1 24.10. – 27.10.2024

W2 14.11. – 17.11.2024

Prüfung 07.11. – 09.11.2024

Referenten:

Martin Thiel, M.Sc., PT, Fachlehrer MT/OMPT |

MT Dozententeam der DFOMPT

Ort: Soltau

Kosten: 355,00 EUR (M) | 420,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 37 (pro Kurs) | keine UE für Prüfung ///

FP: 37 (pro Kurs) | keine FP für Prüfung

2.3 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Manuelle Therapie

nach dem Maitland[®]-Konzept

Einführung in das Maitland[®]-Konzept (Level 1)

Das manuelle Therapie Maitland-Konzept ist eine praktische Strategie der manuellen Therapie zur Befundaufnahme und Behandlung von Funktionsstörungen im Gelenk, Muskel und Nervensystem. Die Anwendung der Techniken im Maitland-Konzept basieren auf dem Clinical Reasoning unter Einbezug der ICF (International Classification of Functioning, Disability and Health). Die Besonderheit des Konzepts liegt in der Verknüpfung individueller und angepasster Befunderhebung, der Behandlung des Patienten mit klinischen Erfahrungen des Therapeuten und neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen. Neben den passiven Gelenkmobilisationen und -manipulationen an den Extremitäten und der Wirbelsäule werden neurodynamische Techniken, Muskeltechniken und individuell adaptierte Heimprogramme eingesetzt. Im Lehrgang behandelst Du unter Supervision Patienten. Weiterhin werden Patienten durch die Kursleitung behandelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:

Teil I 26.08. – 30.08.2024 und

Teil II 07.10. – 11.10.2024 und

Teil III 07.01. – 11.01.2025 und

Teil IV 25.03. – 29.03.2025

Referentin: Birgit Ferber-Busse, Senior-Teacher IMTA

Ort: Bochum

Kosten: 2.180,00 EUR (M) | 2.510,00 EUR (NM) (gesamt)

UE: 213 (gesamt) /// **FP:** 200 (gesamt)

Hinweis: Dieser Kurs besteht aus vier Teilen, die nur zusammenhängend gebucht und belegt werden können.

Videoclips mit Untersuchungs- und Behandlungstechniken werden während des Seminars kostenfrei als Download zur Verfügung gestellt. **Teilnehmer sollten in diesem Kurs eigene Patienten nach rechtzeitiger, vorheriger Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle vorstellen!**

2.4 Info: Gabriele Weuthen 0234 97745-29 Manual Therapy Education – Advanced Level

Aufbauend auf der MT-Zertifikatsausbildung von Manual Therapy Education vermittelt das Advanced-Level eine umfassende Expertise in der Wissenschaft und Praxis der muskuloskelettalen Physiotherapie. Zentral ist die fortschreitende Entwicklung des therapeutischen Denkens und Handelns für das Management neuromuskuloskelettaler Schmerzen und Erkrankungen. Basierend auf einem multidimensionalen Diagnostik- und Klassifikationsmodell werden konzeptübergreifende, evidenzbasierte und klinisch effektive Strategien des Patientenmanagements innerhalb eines biopsychosozialen Paradigmas auf Expertenniveau angewendet. Die Kurse sind auf spezifische Themen fokussiert und können in beliebiger Reihenfolge absolviert werden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Zertifikatsausbildung MT (bei Abschluss eines anderen Weiterbildungsinstituts ist die individuelle Absprache mit der IFK-Geschäftsstelle notwendig).

Termine:

04.06. – 07.06.2024 Periphere Neuropathien
20.08. – 22.08.2024 Clinical Reasoning*
06.10. – 09.10.2024 Manipulation der Wirbelsäule

Referenten: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE | Noel Young, PT, OMT, M.Sc. | Manuel Kiefhaber, MT, OMT, M.Sc. | u. a.

Ort: Bochum

Kosten: 485,00 EUR (M) | 530,00 EUR (NM) (pro Kurs)
*364,00 EUR (M) | 398,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 40 | *30 (pro Kurs) // **FP:** 40 | *30 (pro Kurs)

Hinweis: Die Kursreihenfolge ist beliebig.

2.5 Info: Gabriele Weuthen 0234 97745-29 CMD – Physiotherapeutische Diagnostik und Therapie der Kiefer- und Zervikalregion

Schmerzen in Verbindung mit der Gesichts-, Kopf- und Nackenregion werden interdisziplinär diagnostiziert und therapiert. Insbesondere Patienten mit Kiefergelenks- und Kopfschmerzen werden zur konservativen Therapie überwiesen. Für welche Patienten ist Physiotherapie/Manuelle Therapie effektiv und für welche nicht? Wie sieht eine analytische physiotherapeutische Diagnostik aus? Wie differenziere ich die craniomandibuläre zur kraniozervikalen Region? Welche Aspekte kennzeichnen eine effektive Therapie?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Absolviertes Teil I

Termin:

Teil II 25.06. – 28.06.2024

Referent: Torsten Kristant, PT, MT, Fachlehrer MT, Ausbildungsleiter MTE

Ort: Bochum

Kosten: 375,00 EUR (M) | 420,00 EUR (NM)

UE: 30 // **FP:** 30

Hinweis: Die Kursreihenfolge ist verbindlich: Teil I, Teil II.

2.6 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 DFOMPT-OMPT-Fortbildungen in Hamburg

Die Fortbildung der Deutschen Fachgruppe für Orthopädische Manuelle/Manipulative Therapie e. V. (DFOMPT) zum Orthopädisch Manipulativen Therapeuten (OMPT) erfüllt alle qualitativen und quantitativen Kriterien des anerkannten Weltverbands (WCPT) sowie dessen Untergruppe IFOMPT (International Federation of Orthopaedic Manipulative Physiotherapists). Diese Fortbildung wird durch die IFOMPT kontrolliert, evaluiert und standardisiert, so dass sie das höchste fachliche Niveau eines Manualtherapeuten repräsentiert. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt den Physiotherapeuten zum Führen der international gültigen Zusatzbezeichnung OMPT (engl.: Orthopaedic Manipulative Therapist). Da der DFOMPT-OMT Abschluss international gültig ist, können die Absolventen weltweit an allen OMPT Fortbildungen und Veranstaltungen teilnehmen. Der PT OMPT ist Spezialist in der Befundung und Behandlung des neuro-muskulo-skelettalen Systems bei allen Patienten. Aus diesem Grund ist er in der Lage, eine strukturierte und systematische Untersuchung mit folgender Behandlung zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren. Aufgrund dieser analytischen Vorgehensweise werden definitiv die individuellen Bedürfnisse und Krankheitsverläufe des Patienten berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. MT-I-Zertifikat. MT-Absolventen anderer Weiterbildungsstätten werden maximal 260 UE anerkannt. Fehlende Unterrichtsinhalte müssen nachgeholt werden.

Termine:

LWS 15.09. – 18.09.2024
Differential Diagnostik und
CR in der praktischen MCP 21.10. – 24.10.2024

Orte: Hamburg (Prüfung: Hittfeld | MTT: Soltau)

Referent: Martin Thiel, M.Sc., Fachlehrer MT/OMPT | MT Dozententeam der DFOMPT

Kosten: 450,00 EUR (M) | 495,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 34 (pro Kurs) // **FP:** 34 (pro Kurs)

Kursreihenfolge: Pelvis, LWS, BWS, HWS, wissenschaftliches Arbeiten, Differential Diagnostik und CR in der praktischen MCP, MTT, Technik, Abschlussprüfung OMPT. Die Reihenfolge der OMPT-Kurse ist beliebig. Der Technikkurs kann erst nach Absolvierung aller OMPT-/MTT-Kurse belegt werden.

2.6 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 DFOMPT-OMPT-Fortbildungen in Hamburg DFOMPT-Mentored Clinical Practice (MCP)

Das MCP ist ein individuelles Mentoring des Physiotherapeuten durch fachlich versierte Mentoren während seiner Befundung und Behandlung von Patienten unter der Berücksichtigung des „clinical reasoning“. Der Schwerpunkt hierbei ist die richtige praktische Umsetzung der patientenzentrierten Anwendung aller Aspekte der OMPT, namentlich dem Befund, der Beurteilung, der Planung und der Behandlung von Patienten sowie deren korrekter Dokumentation. Dabei werden Aktivitäts- und Partizipationseinschränkungen des

Patienten berücksichtigt und das eigene Handeln fachlich reflektiert. Aus den gewonnenen Daten erstellt der Teilnehmer einen patientenzentrierten Managementplan, der eine Kooperation mit anderen Beteiligten wie Ärzten und Krankenkassen im Gesundheitssystem ermöglicht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Weiterbildung zum DFOMPT-OMPT.

Termin:

30.11. – 04.12.2024

Referentin: Sabine Klingenspor, M.Sc., PT, Fachlehrerin MT/OMPT

Ort: Hamburg

Kosten: 720,00 EUR

MTT/KG-Gerät

3.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 KGG-Gerätegestützte Krankengymnastik

Medizinisches Training dient der konsequenten Weiterführung therapeutischer Interventionen zur Rehabilitation und Prävention. 25 Jahre Lehrerfahrung garantieren einen praxisnahen und wissenschaftlichen Bezug. Optional ist eine Aufbaufortbildung in pathologieorientierter Trainingstherapie zur Vervollständigung Ihrer Kompetenz als Experte in der medizinischen Trainingswissenschaft möglich.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:

Kurs 4

Teil I 20.09. – 21.09.2024 Online
Teil II 27.09. – 29.09.2024 Präsenz
oder

Kurs 5

Teil I 30.11. – 01.12.2024
Teil II 07.12. – 08.12.2024

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT | Bernd Schors | u. a.

Ort: Hattingen

Kosten: 450,00 EUR (M) | 530,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs) //

FP: 40 (Teil I/II jeweils 20) (pro Kurs)

Hinweis: Der Kurs besteht aus zwei Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden. KGG-Kurse sind als Zertifikatskurse bei den Krankenkassen anerkannt.

3.1.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Trainingstherapeutische Rehabilitationsnachsorge „T-RENA“

Aufbauend auf der Basisausbildung, entsprechend dem Curriculum für die gerätegestützte Krankengymnastik werden spezialisierte Kenntnisse in der anamnестischen Identifizierung funktioneller Beschwerdebilder, der funktionellen Diagnostik, der Planung und Erstellung spezifischer Trainingspläne und der Durchführungsmodalitäten eines entsprechenden Trainings gelehrt. Dabei werden die gesamttheoretische Betrachtung und Funktionsanalyse des Patienten in besonderer Weise berücksichtigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
KG-Gerät Zertifikat (40 UE)

Termine:

06.09. – 07.09.2024 online oder
29.11. – 30.11.2024 online

Referenten: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT; u. a.

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 10 (pro Kurs) /// **FP:** 10 (pro Kurs)

Hinweis: Voraussetzungen für die Zulassung bei der Deutschen Rentenversicherung: Trainingsräume, die ein gleichzeitiges Training in der Gruppe von zwölf Teilnehmern unter permanenter Überwachung gewährleisten. Acht Geräte (ohne Kleingeräte) müssen verfügbar sein, davon fünf mit der Möglichkeit zu differierendem Therapieansatz. Weitere Informationen erhalten Sie in der IFK-Geschäftsstelle. Neben der fachlichen Qualifikation des ersten Therapeuten muss zusätzlich ein zweiter Therapeut das Zertifikat KG-Gerät (40 UE) nachweisen.

Manuelle Lymphdrainage

4.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage

Das Lymphologic®-Team führt seit 25 Jahren die Weiterbildung Manuelle Lymphdrainage/Komplexe Physikalische Entstauungstherapie (ML/KPE) erfolgreich durch. Der Unterrichtsstoff wird durch den Einsatz moderner Medientechnik einprägsam und anschaulich vermittelt. Auch nach erfolgreich beendeter Prüfung stehen wir Ihnen jederzeit für Fachfragen zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister.

Termine:

Kurs 2**

Teil I 16.09. – 27.09.2024 und

Teil II 11.11. – 22.11.2024

**Wochenenden sind unterrichtsfrei

Referenten: Stefan Hemm, Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH – Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 1.450,00 EUR (M) | 1.550,00 EUR (NM) (gesamt/pro Kurs)

UE: 170 (gesamt/pro Kurs) /// **FP:** 170 (gesamt/pro Kurs)

Hinweis: Der Kurs besteht aus zwei Teilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden. Bildungsgutscheine der Agentur für Arbeit können angenommen werden. Informationen erteilt die Lymphologic® GmbH, Tel.: 06021 460988. Kursbegleitendes e-Learning-System als unterstützendes Lernprogramm während der Weiterbildung für jeden Teilnehmer. Angabe der E-Mailadresse erforderlich.

4.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Manuelle Lymphdrainage Refresher

Der Refresher umfasst alles Neue aus der Lymphologie, inklusive des manuellen Trainings und den praxis-

freundlichen Kompressionsverbänden mit neuen Materialien. Zusätzlich zeigen wir Ihnen die Möglichkeiten einer kurzen und gezielten Dokumentation auf und helfen Ihnen bei der Lösung besonderer therapeutischer Probleme (z. B. Kopflymphödem, Brustlymphödem, Genitallymphödem etc.). Die Wochenendfortbildung beinhaltet Kompressionsmaterial, das nach dem Kurs in Ihr Eigentum übergeht.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Masseur/med. Bademeister, Zertifikat Manuelle Lymphdrainage MLD/KPE.

Termin:

28.06. – 29.06.2024

Referent: Stefan Hemm, Lymphologic® med. Weiterbildungs GmbH - Lehrteam

Ort: Bochum

Kosten: 255,00 EUR (M) | 280,00 EUR (NM)

UE: 15 /// **FP:** 15

Prävention

5.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschulinstruktoren-Fortbildung

Die Rückenschulinstruktur-Fortbildung wird nach den geltenden Richtlinien und Qualitätsstandards durchgeführt. Zur Erhaltung der Rückengesundheit stehen hierbei der salutogenetische Gedanke sowie biopsychosoziale Aspekte im Vordergrund. Es werden viele Praxisbeispiele gezeigt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Vor Beginn der Rückenschulinstruktoren-Fortbildung ist es empfehlenswert, zwei Hospitationen à 1 UE in einer Rückenschule zweier verschiedener Leistungserbringer beizuwohnen und den Inhalt, die Methodik und den Verlauf mittels eines Hospitationsberichts zu dokumentieren.

Termin:

25.11. – 30.11.2024

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten: 475,00 EUR (M) | 565,00 EUR (NM)

UE: 60 /// **FP:** 60

5.2 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 Rückenschul-Refresher: Feldenkrais in der Rückenschule

Dieser Kurs erweitert Ihr Spektrum als Rückenschullehrer. Es werden Inhalte der Feldenkrais-Methode gezeigt, welche speziell in der Rückenschule angewendet werden können. Hierbei stehen die „Bewusstheit durch Bewegung“ und die Auseinandersetzung mit dem Selbstbild an erster Stelle.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

26.11. – 27.11.2024

Referent: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer

Ort: Bochum

Kosten: 185,00 EUR (M) | 215,00 EUR (NM)

UE: 15 /// **FP:** 15

5.4 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Sturzprävention im Alter

Grundkurs – Sturzprävention für selbstständige Senioren. Stürze und sturzbedingte Verletzungen bei alten Menschen sind ein aktuelles Thema. Der Grundkurs widmet sich der Sturzprävention durch Bewegungs- und Verhaltensschulung. Besonders das variantenreiche Üben sowohl mit Einzelpersonen als auch mit Gruppen wird erarbeitet. Zusätzlich nimmt die Kurskonzeption einen wichtigen Stellenwert in diesem Kurs ein.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

05.06. – 07.06.2024 *

* zurzeit ausgebucht, Warteliste möglich

Referentin: Kristina Hatzinger

Ort: Bochum

Kosten: 270,00 EUR (M) | 305,00 EUR (NM)

UE: 30 /// **FP:** 30

Allgemeine physiotherapeutische Kurse

6.1 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Atemtherapie bei Mukoviszidose und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen

Inhalt dieses Grundkurses ist das gesamte physiotherapeutische Behandlungsspektrum des obstruktiven Patienten. Schwerpunkt ist das grundlegende Verständnis und die Anwendung der Autogenen Drainage (J. Chevaillier). Theoretisches und praktisches Arbeiten (an sich selbst/an Patienten) wechseln sich ab. Erfahrung in der Arbeit mit Lungenpatienten ist erwünscht, aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.
Berufserfahrung mit obstruktiven Lungenpatienten wünschenswert.

Termine

Teil I 02.11. – 03.11.2024 und

Teil II 25.01. – 26.01.2025 und

Teil III 05.04. – 06.04.2025

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevaillier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevaillier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 615,00 EUR (M) | 695,00 EUR (NM) (gesamt pro Kurs)

UE: 58 (gesamt pro Kurs) /// **FP:** 58 (gesamt pro Kurs)

Hinweis: Dieser Kurs besteht aus drei Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden. Für den Kursverlauf ist es wünschenswert, dass die Teilnehmer zum 2. und 3. Wochenende (nach Absprache mit den Referentinnen) eigene Patienten mitbringen.

6.1.1 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38
Atemtherapie bei CF und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen – Refresher Kurs

Dieser Kurs richtet sich an Physiotherapeuten die einen Grundkurs Atemtherapie bei CF und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen nach Jean Chevallier oder den entsprechenden Grundkurs des Arbeitskreises Physiotherapie des Muko e. V. erfolgreich abgeschlossen haben. Themen aus dem Grundkurs können wiederholt bzw. intensiviert werden – dazu können die Teilnehmer vor Kursbeginn Fragen an die Lehrtherapeutinnen senden. Ein aktuelles Thema oder ein Thema, das im Grundkurs zu speziell gewesen wäre (Beispiel: NIV, Atelektasen, neue Medikamente...) wird sowohl physiotherapeutisch durch die Lehrtherapeutinnen als auch durch einen ärztlichen Fachvortrag vorgestellt. Die Teilnehmer stellen im Kurs einen Patienten in einer Power-Point-Präsentation vor. Es reicht der Befund aus dem Grundkurs, mit Fotos, aktueller Lungenfunktion und bisherige Behandlungsschwerpunkte (evtl. Videos). Dieser Patient wird dann im praktischen Teil des Kurses gemeinsam behandelt. Ist es nicht möglich, einen Patienten mitzubringen, sollten auf jeden Fall virtuell die Vorstellung des Patienten (Power Point) und die gemeinsame Besprechung stattfinden.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Grundkurs Atemtherapie bei CF und anderen obstruktiven Lungenerkrankungen nach Jean Chevallier oder den entsprechenden Grundkurs des Arbeitskreises Physiotherapie des Muko e. V.

Termin:

24.08. – 25.08.2024

Referentinnen: Sabine Jünemann-Bertram, Chevallier-Lehrtherapeutin | Judith Prophet, Chevallier-Lehrtherapeutin

Ort: Bochum

Kosten: 220,00 EUR (M) | 260,00 EUR (NM)

UE: 18 /// **FP:** 18

Hinweis: Die Planung der Patientenvorstellungen erfolgt im Austausch mit den Lehrtherapeutinnen ca. zwei bis drei Wochen vor Kursbeginn.

6.3.1 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18
Faszien – Automobilisation

Ziel der Veranstaltung ist es, Möglichkeiten der faszialen Eigenbehandlung aufzuzeigen. Innerhalb des Gesamtsystems myofaszialer Strukturen wird der Fokus auf die fasziale Ebene gerichtet, um zu beleuchten, welche verschiedene Möglichkeiten zum Faszial Release bestehen. Ergänzende Partnerübungen runden das Gesamtbild bestehender Möglichkeiten ab.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

19.10.2024

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten: 145,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)

UE: 10 /// **FP:** 10

6.3.2 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18
Faszien – der Organe

Der Menschliche Körper ist von unglaublicher Komplexität. Leben ist Bewegung – Bewegung ist Leben. Für eine physiologische Funktion des Bewegungsapparates ist ein Zusammenspiel der viszerale Organe notwendig. Kommt es in diesem Bereich zu Einschränkungen, so verliert der Körper häufig seine Fähigkeit zur Eigenregulation und zur Selbstheilung. Der Kurs ist stark praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

16.11. – 17.11.2024

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 345,00 EUR (NM)

UE: 20 /// **FP:** 20

6.3.3 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18
Faszien – Diagnostik und Behandlung

Nach einer kurzen Einleitung werden verschiedene Konzepte faszialer Diagnostik vorgestellt. Den Schwerpunkt der Fortbildung bilden praktische Aspekte, wobei zum einen Möglichkeiten der Faszien-Behandlung durch den Therapeuten gezeigt werden, zum anderen wird ein Konzept zur Eigenbehandlung von Faszien vorgestellt. Der Kurs ist praxisorientiert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

31.08.2024

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten: 145,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)

UE: 10 /// **FP:** 10

6.3.4 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18
Faszien und transversale Septen

Bei Betrachtung des menschlichen Körpers fällt auf, dass Leitungsbahnen (Arterien, Venen, Nerven) weitestgehend eine cranio-caudale Ausrichtung, bzw. einen solchen Verlauf aufweisen. Hierbei treten diese Strukturen an verschiedenen Stellen des Körpers durch transversal verlaufende Septen, bzw. Diaphragmen hindurch. Kommt es an diesen Stellen zu Veränderungen, Spannungsstörungen oder Dysfunktion, so kann dies einen Einfluss auf Zirkulation und nervale Versorgung haben. Das vorliegende Kurskonzept setzt genau an diesem Punkt an: Transversalverlaufende funktionelle und anatomische Septen sollen einen Spannungsausgleich erfahren. Damit wird zum einen das Ziel verfolgt, einen positiven Einfluss auf die Beweglichkeit der longitudinal verlaufenden Strukturen und deren Funktion zu nehmen. Zum anderen soll die Zirkulation innerhalb des gesamten Körpers verbessert werden. Dies geschieht nicht zuletzt auch um die Regenerations- und Selbstheilungskräfte des Körpers anzuregen, bzw. zu verbessern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

12.10.2024

Referent: Stefan Kosik, PT, HP, Dipl. Soz. Wiss.

Ort: Bochum

Kosten: 145,00 EUR (M) | 180,00 EUR (NM)

UE: 10 /// **FP:** 10

6.4 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38
Funktionelle Neuroanatomie der Motorik und ihre Störungen

Diese Fortbildung führt Sie durch die Welt der Wahrnehmung, Haltung, Bewegung und beschreibt die dazugehörigen Strukturen und Organisationsprinzipien im gesunden, wie auch gestörten Zusammenspiel. Wir ergründen die Zusammenhänge und das Wechselspiel von Nervensystem und Muskel, von Gehirn und Bewegung und zeigen, wie sich harmonische Bewegung verwirklicht und wie die Muskeln ihre „Feste feiern“.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

26.06.2024

Referent: Prof. Dr. Nelson Annunziato

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 8 /// **FP:** 8

6.5 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38
Gedächtnis und seine Störungen: Schwerpunkt DEMENZ

Nur derjenige, der das Unsichtbare sieht, kann das Unmögliche tun! Das menschliche Gedächtnis ist eine kognitive Hirnfunktion und entsteht als Folge von synaptischen Verbindungen zwischen den Nervenzellen, die sich in verschiedenen Hirnarealen befinden. Es besteht aus vier Phasen: der Fähigkeit neue Informationen zu erwerben (Lernen), sie zu verarbeiten (Konsolidierung), sie zu lagern (Archivierung) und sie abzurufen (Recall). Es ist ein Prozess, der uns erlaubt die Gegenwart zu fixieren und die Vergangenheit abzurufen, damit wir sie erkennen und in der Zeit platzieren. Dank des Gedächtnisses können wir die Vergangenheit analysieren, die Gegenwart wahrnehmen und fixieren, damit planen, Fehler korrigieren/vermeiden und Probleme lösen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termin:

24.08.2024

Referent: Prof. Dr. Nelson Annunziato

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 8 /// **FP:** 8

6.6 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38
Gehirn und Schmerzen: „Ein bio-psycho-soziales Phänomen“

Schmerzen sind mehr als eine resultierende Antwort auf die zentrale Integration von peripheren

Nervenimpulsen, die von lokalisierten Reizen ausgelöst werden. In der Tat, Schmerzen sind unangenehme Senso- und Gefühlserlebnisse, assoziiert mit realen oder potenziellen Schäden oder sogar mit imaginativen Erwartungen verbunden. Schmerzen sind der häufigste Grund für eine Arztkonsultation in den meisten Ländern. Sie sind ein Hauptsymptom bei vielen Erkrankungen und können signifikant in die Lebensqualität und allgemeine Funktionsweise eines Menschen eingreifen. Psychologische Faktoren wie soziale Unterstützung, Kontext, Aufregung oder Ablenkung, Glaube, Erwartungen können die Intensität und/oder Unannehmlichkeiten von Schmerzen deutlich modulieren.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:

11.09.2024

Referent: Prof. Dr. Nelson Annunziato

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 8 /// **FP:** 8

6.7 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **Gehirn und Spastizität**

Bei der Interpretation des Begriffes „Spastizität“ in der neurologischen Rehabilitation gibt es sehr unterschiedliche Ansätze. Der Grund ist, dass sich die Bedeutung der Spastizität durch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse verändert hat. Die klassische Beschreibung über Spastizität war sehr eng und wenig mit der Klinik korreliert. Spasmen, Ko-Kontraktionen und assoziierte Reaktionen wurden nicht berücksichtigt. Heutzutage wird Spastizität als Teil des Oberen-Motor-Neuron-Syndroms (Upper motor neuron syndrome) mit seiner Minus-Plus Symptomatik und Adaptiven Phänomenen definiert. Spastizität wird durch Pathomechanismen auf Ebene des ZNS und auf muskulärer Ebene ausgelöst bzw. unterhalten. Die neuen Erkenntnisse ermöglichen mehr spezifische Therapien. Wobei die therapeutischen Ziele den Patienten in seinem bio-psycho-sozialen Umfeld berücksichtigen sollen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine:

16.10.2024

Referent: Prof. Dr. Nelson Annunziato

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 8 /// **FP:** 8

6.8 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **Gehirn und Alterungsprozesse**

Biopsychosoziale Prozessveränderungen sind unvermeidbar, irreversibel und geschehen während unserer gesamten Lebensphase. Schrittweise findet eine Reduzierung der organischen Funktioneneffizienz statt (biologisch). Neue soziale Rollen, die nach den sozialen und kulturellen Werten positiv oder negativ sein können, gehören zum menschlichen Alterungsprozess (sozio-kulturell). Psychologische Aspekte, die sowohl

von der Gesellschaft als auch bei sich selbst betrachtet/ gespürt werden können, sind Aspekte der Alterung (psychologisch). Diese ganzen Alterungsphänomene sind das Resultat der Ausschaltung einiger Gene. Dies wird von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Die Zellaalterung findet nicht nur in der Haut statt, sondern natürlich auch im gesamten Körper und den Nervenzellen, die im Laufe der Zeit kleiner werden und einige Verknüpfungen verlieren. Was aber, wenn die Hirnfunktionen nachlassen? Welche genetischen und Umweltfaktoren tragen dazu bei, dass einige Menschen z. B. nur unter leichter Gedächtnisstörung leiden, während andere Menschen sehr dramatisch unter Demenz leiden?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:

05.12.2024

Referent: Prof. Dr. Nelson Annunziato

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 200,00 EUR (NM)

UE: 8 /// **FP:** 8

6.9 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 **K-Taping® Pro**

Der K-Taping® Professionell-Kurs richtet sich an Physiotherapeuten, Sportphysiotherapeuten und Ärzte. Erlern werden die Grundanlagetechniken Muskel-, Ligament-, Korrektur-, Faszien- und Lymphanlagen. Aufbauend darauf werden die Kombinationsregeln der einzelnen Grundtechniken und die Anwendung des Cross-Tapings gelehrt. Nach einem einleitenden Theorieteil wird in gegenseitiger Anwendung eine Vielzahl indikationsbezogener Anlagen in praktischen Übungen durchgeführt und direkt mit der theoretischen Wirkweise erläutert.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termine:

25.05. – 26.05.2024 oder
16.11. – 17.11.2024

Referenten: Instruktoren der K-Taping®-Academy

Ort: Bochum

Kosten: 340,00 EUR (M) | 415,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 20 (pro Kurs) /// **FP:** 20 (pro Kurs)

6.10 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **CoachingMeditationen**

Bei einer CoachingMeditation handelt es sich um die Essenz aus dem lösungsorientierten Kurzzeitcoaching in Verbindung mit einer Meditation. Sie baut auf der Erfahrung auf, dass wir in einem Zustand der Entspannung von Körper und Geist wesentlich besser in der Lage sind, Situationen zu überblicken, sie bewusst zu interpretieren und stimmige Entscheidungen zu treffen. Neben dem theoretischen Hintergrund erhalten die Teilnehmer einen Leitfaden an die Hand, der sie befähigt, CoachingMeditation zielgerichtet in der Einzelbetreuung, Betrieblichen Gesundheitsförderung und in diversen Kursformaten anzuwenden. Dabei steht auch das Wohlergehen des

Therapeuten im Fokus. Auf diese Weise gelingt nicht nur die Selbstfürsorge, sondern auch der Brückenschlag vom Behandler zum Coach.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorerfahrung im Coaching und/oder Meditation wird nicht vorausgesetzt.

Termin:

15.06.2024

Referentin: Monika A. Pohl, PT

Ort: online

Kosten: 170,00 EUR (M) | 190,00 EUR (NM)

UE: 8

6.11 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Palliative Care für Physiotherapeuten – Basiskurs**

Die Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Die Basis der Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt. Wenn Sie die Möglichkeiten der Physiotherapie kennenlernen möchten, die Palliativmedizin als Haltung verstehen wollen, dann heißen wir Sie in dieser Weiterbildung herzlich willkommen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine:

Teil I 31.05. – 02.06.2024 und
Teil II 13.09. – 15.09.2024

Referentin: Barbara Herzog, PT

Ort: Bochum

Kosten: 600,00 EUR (M) | 620,00 EUR (NM) (gesamt)

UE: 40 (gesamt) /// **FP:** 8 (gesamt)

Hinweis: Dieser Kurs besteht aus zwei Kursteilen und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden

6.12 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Palliative Care Update**

Palliativ Care Update – Was kann das bedeuten?! Ich möchte mit Ihnen – gern auch anhand von Ihnen mir zugesandten Fallbeispielen – überlegen, welche Möglichkeiten der Behandlung am Lebensende uns zur Verfügung stehen. Wie und wodurch können sich meine Behandlungsstrategien ändern? Welche Möglichkeiten haben wir und worauf sollten wir achten? Wie und wo können z. B. die Anwendung ätherischer Öle bei meinen Behandlungen oder ein Perspektivwechsel in die „Ganzheitliche Sicht“ der TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) von Nutzen sein. Dieser Tag richtet sich an Neueinsteiger, die gerade erst ihren Basiskurs Palliativ Care absolviert haben, genauso wie an „alte Hasen“, die sich vielleicht wieder einmal austauschen möchten und für andere Ideen offen sind.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
26.10.2024

Referentin: Barbara Herzog, PT
Ort: Bochum
Kosten: 125,00 EUR (M) | 145,00 EUR (NM)
UE: 8 /// **FP:** 8

6.15 **Info:** Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzeskunde**

Die Fortbildung „Sektoraler Heilpraktiker – Berufs- und Gesetzeskunde“ soll dazu beitragen, die vom Bundesverwaltungsgericht festgestellte Ausbildungslücke der Physiotherapieausbildung in rechtlichen Fragen zu schließen. Damit leistet die Fortbildung einen Beitrag, die Erteilung einer sektoralen Heilpraktikererlaubnis gegebenenfalls nach Aktenlage zu ermöglichen, sofern die übrigen Voraussetzungen erfüllt sind. Vermittelt werden Kenntnisse und Fähigkeiten in der Berufs- und Gesetzeskunde, vor allem rechtliche Grenzen sowie Grenzen und Gefahren diagnostischer und therapeutischer Methoden bei der nicht-ärztlichen Ausübung der Heilkunde. Ferner werden die Inhalte weiterer Rechtsvorschriften, deren Anwendung im Interesse des Patientenschutzes notwendig sind, vorgestellt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut. Achtung: Die Bundesländer fordern gem. § 2 der Ersten Durchführungsverordnung zum Heilpraktikergesetz ein Mindestalter von 25 Jahren für die Erteilung der sektoralen Heilpraktikererlaubnis.

Termine:
27.06.2024* oder
17.10.2024

Referent: RA Dr. Klaus Erfmeyer
Ort: Bochum
Kosten: 120,00 EUR (M) | 145,00 EUR (NM) (pro Kurs)
UE: 10 /// 13,5 (einschl. Repetitorium*) (pro Kurs)
Bitte beachten Sie auch das zu dieser Fortbildung passende Kursangebot „Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie“ (10.2) auf S. 71.

6.18 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Der Schmerzpatient – Aufbaukurs**

Im physiotherapeutischen Alltag begegnen den Therapeuten viele verschiedene Menschen mit unterschiedlichen Schmerzsyndromen. Häufig stellen das Verstehen und Einschätzen sowie das Managen der Patienten und damit ein zielgerichtetes Therapieren eine große Herausforderung dar. Dieser Kurs ist eine Vertiefung der ersten beiden Teile von dem Kurs „Der Schmerzpatient“. Es vermittelt ein tiefergehendes Wissen über Schmerzmechanismen, deren Beurteilung und das Management verschiedener Schmerzsyndrome und stellt damit eine direkte Verbindung zur täglichen Praxis her. Wissen über evidenzbasierte und anerkannte Behandlungsmethoden/-strategien wie Pain Neuroscience Education (PNE) und Graded Motor Imagery (GMI) aus dem Grundkurs werden aufgegriffen und vertieft. Darüber hinaus sind Themen wie geschlechterspezifische Schmerzsyndrome, pädiatrische Schmerzen, Kopfschmerzen und orofaziale Schmerzen, der Placebo-Effekt sowie die Beurteilung

und Behandlung neuropathischer Symptome Teil des Kurses.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Ergotherapeut, Logopäde oder Arzt.

Termine:
Teil I: 04.11. – 06.11.2024 und
Teil II: 16.01. – 18.01.2025

Referent: Prof. Dr. Harry von Piekartz, PhD Rehabilitationsscience, M.Sc., PT, MT (OMT)

Ort: Bochum
Kosten: 550,00 EUR (M) | 620,00 EUR (NM) (gesamt)
UE: 62 (gesamt) /// **FP:** 62 (gesamt)

Hinweis: Dieser Kurs besteht aus zwei Kursteilen (Teil I und Teil II) und kann nur zusammenhängend gebucht und belegt werden.

6.19 **Info:** Gabriele Weuthen: 0234 97745-29 **„Bilder sagen mehr als tausend Worte“ Einführung in die bildgebenden Verfahren des Bewegungsapparates – Radiologie für Therapeuten**

In diesem Kurs wird die Anatomie, Pathologie und soweit möglich funktionelle Bedeutung von MRT-, CT-, Röntgenbildern und anderer bildgebender Verfahren erläutert. Eine standardisierte Inspektion und Interpretation der Bilder soll dazu befähigen, Abweichungen von der Norm, insbesondere Kontraindikationen, zu erkennen und ggf. von Artefakten abzugrenzen.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
06.12. – 07.12.2024

Referent: Dr. Marc Trefz, Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie, Sportmedizin, Chirotherapie
Ort: Bochum
Kosten: 199,00 EUR (M) | 249,00 EUR (NM)
UE: 12 /// **FP:** 12

6.20 **Info:** Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **Professionelles Auftreten im Rahmen einer Videotherapie**

„Physiotherapie vor der Webcam – Professionelles Auftreten im Rahmen einer Videotherapie“: Der Online-Intensiv-Workshop richtet sich an alle, die Ihre Physiotherapieeinheiten digital genauso selbstsicher und kompetent durchführen wollen wie in der Praxis vor Ort. Ziel ist es, digital Nähe und Vertrauen zu Ihren Patienten aufzubauen und natürlich auch Ihr eigenes „Wohlfühl-Setting“ zu erarbeiten, damit Sie mit wenig Aufwand eine gute Videotherapie bieten. In praktischen Übungen gewinnen Sie Sicherheit vor der Webcam. Beispielsweise können Sie live Ihren künftigen Video-Arbeitsplatz einrichten oder optimieren. In einer weiteren Übung erfahren Sie, wie Sie von anderen digital wahrgenommen werden. Abschließend bekommen Sie Tipps wie Sie Patienten die Angst vor der Webcam nehmen und zum digitalen Mitmachen motivieren. Der Intensiv-Workshop bietet viel Raum für Ihre individuellen Fragen, aktives Mitmachen ist daher ausdrücklich gewünscht.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
15.05.2024

Referentin: Gesa Gröning
Moderatorin und Kommunikationsberaterin
Ort: online
Kosten: 80,00 EUR (M) | 112,00 EUR (NM)
UE: 2,5

6.21 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Videotherapie praktisch umgesetzt**

Seit dem 1. April 2022 ist die Videotherapie Teil der physiotherapeutischen Regelversorgung. Die Leistungspositionen KG Einzelbehandlung, KG Gruppenbehandlung, KG-ZNS Kinder Bobath, KG-ZNS Erwachsene Bobath, Manuelle Therapie sowie KG Muko können seitdem zu einem festgelegten Anteil als Videotherapie durchgeführt und abgerechnet werden. Diese erweiterten Therapiemöglichkeiten bieten eine gute Ergänzung der physiotherapeutischen Patientenversorgung, erfordern aber sowohl auf technischer und organisatorischer als auch auf therapeutischer Ebene einige Anpassungen. In themenspezifischen Fortbildungen werden die Grundlagen vermittelt, damit Sie Ihre physiotherapeutischen Kompetenzen in der digitalen Behandlungssituation des jeweiligen Heilmittels (KG/MT, KG-Gruppe, KG-ZNS, KG-ZNS-Kinder) bestmöglich einsetzen können. Es werden die Möglichkeiten und Grenzen und der Videotherapie aufgezeigt und anhand praktischer Beispiele veranschaulicht, wie Behandlungsmaßnahmen an die digitale Therapiesituation angepasst werden können.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Videotherapie KG/MT anleiten

Termin:
29.11.2024

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT

Ort: online
Kosten: 33,00 EUR (M) | 48,00 EUR (NM)
UE: 2 /// **FP:** 2

Videotherapie in der Neurologie anleiten (Erwachsene)

Termin:
08.10.2024

Referentinnen: Carmen Puschnerus, PT-B.Sc., Bobath-IBITA-Instruktorin | Sigrid Tscharneke, PT, Bobath-IBITA-Instruktorin

Ort: online
Kosten: 50,00 EUR (M) | 72,00 EUR (NM)
UE: 3 /// **FP:** 3

Videotherapie in der Neurologie anleiten (Kinder)

Termin:
07.10.2024

Referentin: Claudia Abel, PT, M.Sc. Neuroorthopädie, Bobath-Kind, MT
Ort: online
Kosten: 33,00 EUR (M) | 48,00 EUR (NM)
UE: 2 /// **FP:** 2

Videotherapie KG-Gruppen anleiten

Termin:
26.11.2024

Referenten: Matthias Fenske, PT, MT, Rückenschullehrer, Feldenkraislehrer | Markus Frey, PT, MT, Rückenschullehrer, Sport-PT
Ort: online
Kosten: 33,00 EUR (M) | 48,00 EUR (NM)
UE: 2 /// **FP:** 2

6.23 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Chronischer Schmerz bei Kindern und Adoleszenten

In den letzten Jahren wird zunehmend über chronische Schmerzen auch bei Kindern und Adoleszenten berichtet. Die oft nicht genau geklärte Schmerzproblematik führt häufig zu einem langen Leidensweg mit deutlichen Einschränkungen im familiären und schulischen Kontext, in täglichen Aktivitäten und der Lebensqualität. Jahrelang wurde diese Thematik in der Schmerzforschung und in der Schmerztherapie ungenügend beachtet, was zu einer defizitären Versorgung dieser Adressatengruppe führte. In den Ausbildungs- oder Studienangeboten der Gesundheitsfachberufe wird das Thema nur zögerlich implementiert. Die Interaktion mit Betroffenen und ihren Familien verlangt von Physiotherapeuten fundierte Kenntnisse über die Besonderheiten der Pathophysiologie des Schmerzes und beeinflussenden Faktoren bei Kindern und Adoleszenten. Die bio-psycho-sozialen Dimensionen von Schmerz und seine Mechanismen müssen erkannt und evaluiert werden, um ein adäquates individuelles Schmerzmanagement durchführen zu können. In der Therapie liegt die Betonung auf der Aktivierung der Ressourcen des Kindes damit es befähigt wird, eigene Schmerzmanagementstrategien zu entwickeln. Hierbei sind Bewegung und körperliche Aktivität wichtige Schlüsselemente. Physiotherapeuten nehmen dabei einen wichtigen Platz im Behandlungsteam ein.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
14.12.2024

Referentin: Marjan Laekeman
Ort: Bochum
Kosten: 100,00 EUR (M) | 135,00 EUR (NM)
UE: 8 /// **FP:** 8

6.27 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Long Covid – das Behandlungskonzept neu gedacht!

Die Folgen der Corona Pandemie wie das Long/Post Covid Syndrom stellen noch nach Beendigung der Pandemie die Medizin vor große Herausforderung. Die wissenschaftliche Erforschung über das Verständnis der vielen Formen des Krankheitsgeschehens hat bereits begonnen. Die resultierenden Ergebnisse stellen Thera-

peuten vor die Herausforderung, Behandlungskonzepte an die komplexen Bedürfnisse dieser Patienten anzupassen. Der angebotene Kurs soll einerseits die bisherigen Erkenntnisse der Pathophysiologie zusammenfassen und andererseits helfen, Anpassungen im Behandlungskonzept vorzunehmen. Durch den Erwerb von praktischen Fähigkeiten sollen die Behandlungskompetenzen erweitert werden. Sie lernen, die den Symptomen zu Grunde liegenden Ursachen, die häufig durch Komorbiditäten beeinflusst werden, leichter zu differenzieren und Hilfsmittel und Techniken gezielter einzusetzen. In Übungen werden Sie das neue Wissen praktisch anwenden und unter Anleitung üben können. Zusammenfassend werden neben den theoretischen Grundlagen Übungen vorgestellt, gemeinsam erarbeitet, Überprüfungskriterien des Trainings besprochen sowie die Möglichkeiten der Anpassung des Trainingsplans erörtert. Ein Austausch soll helfen, die Betreuung der Betroffenen aus einer neuen Perspektive zu betrachten. Die Therapeuten sollen im Umgang mit dieser heterogenen Patienten-Gruppe gestärkt werden, um Stolpersteine und Belastungen zu detektieren.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
28.09.2024

Referentin: Ulla Klinik,
Atmungstherapeutin DGP, Übungsleiterin RehaSport
Ort: Bochum
Kosten: 115,00 EUR (M) | 140,00 EUR (NM)
UE: 10 /// **FP:** 10

6.28 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Schwerpunkt Schulterblatt – Stand der Forschung und Therapieansätze

Werden Sie Experte für das Schulterblatt und lernen Sie neue Wege der Befundung und Behandlung kennen! Inhaltlich bieten wir neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Techniken zur Befundung und Behandlung von Scapuladyskinesien an, basierend auf Evidence-Based Medicine und den Erfahrungswerten langjähriger Mediziner und Therapeuten. Der Kurs umfasst:

1. Schulung für den Goldstandard der Blickdiagnose zur Beurteilung von Vorhandensein und Ausprägung einer Scapuladyskinesie und Vergleich einer innovativen Methodik, der Rasterstereographie.
2. Befundung von Statik und Kinematik von Rumpf und Wirbelsäule bei Schulterblattveränderungen.
3. Exkursion oberflächliches EMG bei Schulterpathologien.
4. Clinical Reasoning in der Behandlung von Schulterblattpathologien „Hands on“ und „Hands off“.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
25.05. – 26.05.2024

Referent: Richard Freytag, PT, BA Physiotherapie, M.Sc. MT
Ort: Bochum
Kosten: 250,00 EUR (M) | 290,00 EUR (NM)
UE: 16 /// **FP:** 16

6.29 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 Wirbelsäulenbedingte Nacken-Armschmerzen – Verstehen, diagnostizieren und behandeln

Im klinischen Alltag werden wir in der Physiotherapie oft mit distalen oder proximalen Nervenkompressionsyndromen (z. B. Karpaltunnelsyndrom, Radikulopathie) und damit verbundenen neuropathischen Schmerzen konfrontiert. Neuropathische Schmerzen entstehen durch eine Läsion oder Erkrankung des somatosensorischen Nervensystems. Davon sind ca. sieben bis acht Prozent der Normalbevölkerung betroffen. Die Darstellung dieser Phänomene kann sehr heterogen sein und sich mit diversen klinischen Präsentationen, in einem Spektrum zwischen dominant nozizeptiven und neuropathischen Schmerzkomponenten, darstellen. Studien haben gezeigt, dass unterschiedliche Nervenfasern, welche auch unterschiedlich untersucht werden müssen, betroffen sein können. Validitäts- und Reliabilitätsstudien zeigen kostengünstige Möglichkeiten einer gezielten sensorischen Bedside-Testung (klinische neurologische Untersuchung), welche geeignet ist somatosensorische Profile von Personen zu erheben. Auf deren Basis kann ein angepasstes Management geplant und durchgeführt werden. Inhalt:

- Aktuelle Hintergrundinformationen zum Thema wirbelsäulenbedingte Nacken-Armschmerzen werden vorgestellt.
- Die evidenzbasierte körperliche Untersuchung dieser Personen-Gruppe wird gemeinsam praktiziert und erläutert.
- Mögliche Behandlungsmaßnahmen werden thematisiert und gemeinsam praktiziert.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt.

Termin:
09.11.2024

Referentin: Camilla Kapitza, M.Sc. PT; OMPT (dvmt e. V.)
Ort: Bochum
Kosten: 120,00 EUR (M) | 145,00 EUR (NM)
UE: 8 /// **FP:** 8

Sportphysiotherapie

7.1 Info: Melina Bräcker: 023497745-18 Golf-Physio-Trainer (EAGPT.org)

Der Originalkurs – europaweit. Lehrtools (Eigenentwicklungen) u. a. 3D-Golf-Physio-Trainer Animation, Certified by European Association GolfPhysioTherapy e. V. & Golf Medical Therapy e. V.

Teilnahmevoraussetzung:
Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, staatl. gepr. Masseur oder Arzt.

Termin:
Golf-Physio-Trainer
24.10. – 27.10.2024

Ort: Köln/Trainerakademie Univ.

Referent: Marc Hohmann, DOSB Sportphysiotherapie, Golf-Physio-Trainer Head-Instructor

Kosten: Trainer-Kurs: 1.090,00 EUR (M) | 1.140,00 EUR (NM) inkl. Arbeitskript, auf USB-Stick, Driving Range Nutzung, Pausensnacks

UE: 35 (pro Kurs) // **FP:** 35 Fortbildungspunkte können nach erfolgreicher Teilnahme beantragt werden. Die Vergabe der UE und F-Punkte erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Anmeldung und Information:
SportMed-Pro, Rennwiese 1, 77855 Achern, Tel. 07841 67365125, E-Mail: info@sportmed-pro.eu

7.2 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Sportphysiotherapie

DOSB anerkannte Weiterbildung in Kooperation mit dem EDEN-REHA-Fortbildungszentrum in Donaustauf. Für IFK-Mitglieder steht ein begrenztes Kontingent an Kursplätzen in dieser Weiterbildung des EDEN-REHA-Fortbildungszentrums zur Verfügung.

Teilnahmevoraussetzung:

Nur für IFK-Mitglieder buchbar. Bei Anmeldung bitte IFK-Mitgliedsbescheinigung beilegen.

Termine Donaustauf:

Klasse I/24
Teil 2 03.07. – 10.07.2024
Klasse II/24
Teil 1 18.09 – 25.09.2024
Teil 2 02.11. – 09.11.2024

Klasse III/24
Teil 1 27.11. – 04.12.2024
Teil 2 im Jahr 2025

Termine Plauen:

Klasse I/23
Teil 2 im Jahr 2024

Referenten: Dr. med. Peter Angele; Dr. Gerhard Ascher; Klaus Eder; Jürgen Eichhorn; Dr. med. Josef Harrer; Helmut Hoffmann; H.-P. Meier; Dr. Hans Dieter Herrmann; Dr. med. Alexander Schütz; Stefan Schwarz
Ort: Donaustauf | Plauen

Kosten: 845,00 EUR (M) (pro Kursteil), IFK-Mitglieder erhalten 10 % Rabatt auf die Kursgebühr

UE: 75 (pro Kursteil)
Dieser Kurs ist durch den IFK zur Verlängerung einer KddR-Rückenschullehrerlizenz anerkannt. Anmelde-schluss: eine Woche vor Kursbeginn. Die Kursaus-schreibung und die Vergabe der Fortbildungspunkte für diesen Kurs erfolgt nicht durch den IFK, sondern unter der alleinigen Verantwortung des Veranstalters.

Anmeldung und Information unter:
Eden Reha GmbH, Frau Steinbach & Herr Benjamin Eder, Lessingstraße 39-41, 93093 Donaustauf, Tel.: 09403 3821 (Mo. bis Fr. 9.00-15.00 Uhr), Fax: 09403 3811, E-Mail: fortbildung@eden-reha.de

Osteopathische Techniken

8.1 Info: Gabriele Weuthen: 0234 97745-39 Fortbildung Osteopathie

Der IFK und die Ärztereinigung für Manuelle Medizin (ÄMM) haben 2019 zur Etablierung einheitlicher Qualitätsstandards in der Osteopathie-Ausbildung inhalt-

liche Standards festgelegt und in einem gemeinsamen Curriculum festgehalten. Die „Zertifizierungsgesellschaft – Abschluss Osteopathie für Physiotherapeuten“ (ZOP) erkennt auf der Basis eines bundesweit einheitlichen Ausbildungscurriculums die Osteopathie-Fortbildung des IFK an. Die bundeseinheitlichen Standards werden bereits auch von vielen gesetzlichen Krankenkassen anerkannt und die Patienten können eine Teilkosten-erstattung dieses Behandlungsverfahrens als Satzungs-leistung erhalten. Eine Liste der Krankenkassen erhalten Mitglieder, Fortbildungsteilnehmer und ZOP-Zertifizierte in der IFK-Geschäftsstelle. Über die ZOP kann jede Osteopathie-Fortbildung anderer Anbieter anerkannt werden, wenn sie dem Curriculum von IFK und ÄMM entspricht. Die IFK-Fortbildungsexperten beraten Sie gern dazu.

Die Osteopathie-Fortbildung baut auf dem gemeinsamen Curriculum zur Weiterbildung Osteopathie der ZOP in Anlehnung an die WHO-Standards zur Osteo-pathie auf. Sie greift die bereits vorhandenen fach-lichen Kompetenzen eines Physiotherapeuten auf und erweitert diese sinnvoll und zukunftsorientiert.

Als Zugangsvoraussetzung benötigen Sie lediglich Ihren physiotherapeutischen Abschluss. Während der Fortbildung haben Sie dann die Möglichkeit das Zertifikat zur Manuellen Therapie sowie das Zertifikat in KGG, selbstverständlich gemäß den Richtlinien der gemeinsamen Rahmenempfehlungen, zu absolvieren.

Wenn Sie bereits über diese Zertifikate verfügen, redu-ziert sich Ihr zu absolvierendes Weiterbildungspensum um 260 UE für die MT und 40 UE für KGG. Damit verbleiben nur noch 700 zu absolvierende Unterrichts-einheiten. Die Fortbildung umfasst insgesamt 1.000 UE und schließt mit einer Abschlussprüfung ab. Bereits nach 660 UE bescheinigen wir ihnen einen Abschluss Grundkurs Osteopathie.

Der Einstieg in die Fortbildung kann nach Absolvierung eines E0-Kurses (online) über das Modul MT, P, V oder C gewählt werden. Die Fortbildung wird in Anlehnung an die WHO-Standards Osteopathie durchgeführt. Die Fortbildung besteht aus 6 Modulen, die themenorien-tiert angeboten werden. Dabei kann, unter Berücksichtigung fachlicher Notwendigkeiten, zwi-schen und innerhalb der Module gewechselt werden. Bereits absolvierte Fortbildungseinheiten können nach Vorlage aussagefähiger Unterlagen und einer entspre-chenden Prüfung anerkannt werden.

Ziel ist es, Ihnen den menschlichen Organismus als ein regulatorisch funktionierendes Netzwerk verständlich und im Sinne des Wortes „begreifbar“ zu machen. Damit ist die Stimulierung der Selbstheilungskräfte nicht dem Zufall überlassen, sie liegt in Ihren Händen! Wie ein roter Faden zieht sich unser „osteopathischer Spirit“ durch die Fortbildung. Als verlässliche Reiz-Effektreaktionen, im Sinne humankybernetischer Prozesse, geprägt von der Überzeugung, dass unser Organismus von einer psycho-vegetativ-somatischen Achse durchzogen ist, über die alle Wirkungskreisläufe ablaufen.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut.

Termine:

IK3 30.05. – 01.06.2024
P3 20.06. – 22.06.2024
IK4 05.09. – 07.09.2024
V4 10.10. – 12.10.2024
E0* 18.10. – 19.10.2024 online
P4 13.11. – 15.11.2024
IK5 06.12. – 08.12.2024
IK6 30.01. – 01.02.2025
Prüfung 28.02. – 01.03.2025

*** HINWEIS:** Teilnehmer, die den E0-Kurs absolviert haben, können unabhängig von der Teilnahme an der Osteopathie-Fortbildung die craniocervicalen Kurse C1 bis C4 sowie die viszeralen Kurse V1 bis V4 belegen.

IFK-Fortbildungsleiter: Thomas Widmann, PT, MT, univ. MAS, Fachlehrer MT; u. a.

Ort: Bochum | E0 online

Kosten: E0: 105,00 € (M) | 125,00 € (NM) / P1-4, V1-4, C1-4, SO1-4, IK 1-6: 280,00 € (M) | 310,00 € (NM) / BUP: 220,00 € (M) | 300,00 € (NM) / Präp1-2: 110,00 € (M) | 150,00 € (NM) / Abschlussprüfung 280,00 € (M) | 310,00 € (NM)

UE: Präp: 10 UE / E0, BUP, P1-4, V1-4: 20 UE / C1-4, SO 1-4, IK 1-6: 30 UE

Hinweis: Das vermehrte Interesse innovativ und zu-kunftsorientiert denkender Physiotherapeuten hat dazu geführt, dass der IFK als Ihr bewährter Fortbildungs-partner einige Angebote in seinem Fortbildungspro-gramm aufgenommen hat, die nach heutiger Rechts-lage in ihrer späteren Ausübung nicht unproblematisch sind. Bedenken bestehen diesbezüglich hauptsächlich hinsichtlich der Vorschriften des Heilpraktikergesetzes.

PhysioBalance

9.1 Info: Stefanie Wagner: 0234 97745-38 RückenYoga

(Basis- und Aufbaukurs)

Rückenbeschwerden sind meist mit starken Schmerzen und Einschränkungen verbunden. Sie sind nah wie vor der häufigste Grund für Arbeitsunfähigkeit. Bei der Entstehung spielt neben einseitiger Bewegung und vielem Sitzen auch die Psyche eine große Rolle. Yoga bietet Synergien, wie kaum eine andere Bewegungsform: Gezielte Körperübungen stärken die Muskulatur, andere steigern die Dehnungsfähigkeit der Gewebe und halten die Wirbelsäule beweglich. Dabei ist ein Gleichgewicht aus Stabilität und Flexibilität das zentrale Thema. Beides sind Eigenschaften, die für einen gesunden Körper und Geist entscheidend sind, denn sie beeinflussen die äußere und innere Haltung. Mentale Stabilität ist eine wichtige Voraussetzung psychischer Gesundheit. Sie erlaubt uns, flexibel auf unerwartete oder belastende Ereignisse, die wir als Stress erleben, zu reagieren. Durch regelmäßiges Achtsamkeitstraining, als wesentlichen Bestandteil des RückenYoga, werden Übende befähigt, Stressmuster rechtzeitig zu erkennen und bewusst aufzulösen, noch bevor sie sich unbewusst körperlich manifestieren und zu Beschwerden führen. Auf diese Weise lassen sich Rückenschmerzen dauerhaft und wirkungsvoll vermeiden. Die Weiterbildung erstreckt sich insgesamt über vier Tage und gliedert sich in einen Basis- und einen Aufbaukurs mit jeweils 15 Übungseinheiten. Sie beinhaltet 50 klassische, zum Teil

modifizierte Yogahaltungen und zahlreiche Variationen. Das Training befähigt die Teilnehmer, Yoga in die Haltungs- und Rückenschulesowie Wirbelsäulengymnastik und weitere Kursformate mit den Schwerpunkten Rückengesundheit, Stressmanagement und Entspannung zu integrieren. Zum Abschluss der gesamten Weiterbildung erhalten die Teilnehmer ein RückenYoga Trainer/in Zertifikat.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Vorkenntnisse in Yoga sind für die Teilnahme im Basis-kurs nicht erforderlich. Aufbaukurs kann nur nach einem erfolgreichen Basiskurs absolviert werden.

Termine:

Basiskurs: 07.09. – 08.09.2024
Aufbaukurs: 09.11. – 10.11.2024

Referentin: Monika A. Pohl, PT

Ort: Bochum

Kosten: 290,00 EUR (M) | 320,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 15 (pro Kurs) /// **FP:** 15 (pro Kurs)

Hinweis: Vorkenntnisse in Yoga sind für die Teilnahme am Basiskurs nicht erforderlich. Aufbaukurs kann nur nach einem erfolgreichen Basiskurs absolviert werden.

Praxismanagement

10.1 **Info:** Stefanie Wagner: 0234 97745-38 **Praktische Tipps für den Start als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie**

In dem Kurs werden Fragestellungen für die Tätigkeit als sektoraler Heilpraktiker für Physiotherapie (SHP) erörtert. Es werden Muster und Formulierungsbeispiele zur Gestaltung von Rezepten, Rechnungen, Praxisschildern, der Homepage, der räumlichen Integration der Tätigkeit in die Physiotherapiepraxis sowie versicherungsrechtliche Fragen behandelt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

17.10.2024

Referent: RA Dr. Klaus Erfmeyer

Ort: Bochum

Kosten: 75,00 EUR (M) *| 85,00 EUR (NM)

* und deren Angestellte

UE: 3,5

10.2 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Praxisübergabe und Altersnachfolge**

Wer sich als Physiotherapeut selbstständig macht, denkt wie viele junge Menschen oft nicht an „die Zeit danach“ – den Ruhezustand. Wie bei vielen Freiberuflern und Selbstständigen steht der Aufbau der eigenen Praxis im Mittelpunkt. Und insgeheim denkt man „wenn die Praxis läuft, wird alles gut...“ Erst viel später stellt sich dann die Frage: Was ist meine Praxis eigentlich wert? Kann meine Praxis wirklich meine Altersvorsorge – oder ein Teil davon – sein? Was so euphorisch begann, endet dann manchmal sehr ernüchternd. Viele Praxen werden nicht verkauft, sondern am Schluss einfach geschlossen.

Oftmals auch, weil nicht rechtzeitig die richtigen Schritte eingeleitet wurden, um die Praxis gezielt zu übergeben und den Wert der Praxis zu sichern.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt

Termine:

15.05.2024 oder
13.11.2024

Referent: Johannes Gönnerwein

Ort: Bochum

Kosten: 135,00 EUR (M) | 170,00 EUR (NM) (pro Kurs)

UE: 10 (pro Kurs)

10.3 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Praxisgründungsseminare – online**

Was braucht es, um erfolgreich eine Physiotherapiepraxis zu führen? Im neu konzipierten Praxisgründungsseminar erhalten interessierte Physiotherapeuten einen Einblick in die wichtigsten Themen aus Recht, Betriebswirtschaft, Rechnungswesen und Marketing. Dabei können sich die Teilnehmer die Themenblöcke je nach Interessenlage individuell zusammenstellen – eine vorgegebene Reihenfolge für die einzelnen Module gibt es nicht.

10.3.1 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **physio-START**

Sie haben sich dazu entschieden, eine eigene Physiotherapiepraxis zu gründen oder eine bestehende Praxis zu übernehmen. Herzlichen Glückwunsch zu diesem mutigen Schritt! Wir, das Team von physio-START beim IFK, möchten Sie bei dem Schritt in die Selbstständigkeit bestmöglich unterstützen. Im Praxisgründungsseminar stellen wir unsere Dienstleistungen vor. Welche Angebote gibt es? Welche Aufgaben übernehmen wir gern für Sie? Lassen Sie uns ins Gespräch kommen. Die Teilnahme an diesem Themenblock ist kostenlos.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

29.10.2024 | 9:00 – 9:30 Uhr

Referent: Marc Balke, stv. IFK-Geschäftsführer, Referatsleiter Recht (IFK)

Ort: online

Kosten: kostenlos

UE: 2

10.3.2 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Zulassung, rechtliche Grundlagen und Werbung**

Nicht in jeder Immobilie kann eine Physiotherapiepraxis eröffnet werden. Was sind die räumlichen Voraussetzungen? Was regelt darüber hinaus noch der Bundesrahmenvertrag? Und welche zusätzlichen rechtlichen Vorgaben gibt es – auch in puncto Mitarbeiter und Werbung?

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

29.10.2024 | 9:45 – 11:15 Uhr

Referent: Marc Balke, stv. IFK-Geschäftsführer, Referatsleiter Recht (IFK)

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2 /// **FP:** 1

10.3.3 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Businessplan**

Die Grundlage für den Schritt in die Selbstständigkeit bildet ein ausgefeilter Businessplan. Welche Punkte müssen darin enthalten sein? Was gibt es zu beachten? Das erfahren die Teilnehmer dieses Themenblocks. Neben der Erstellung des Businessplans stehen auch die Kalkulation von Preisen für Privatpatienten sowie von Mitarbeitergehältern auf dem Programm.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

05.11.2024 | 9:00 – 10:30 Uhr

Referentin: Anja Schlüter, Betriebswirtin,

stv. Referatsleiterin Fortbildung und Wissenschaft

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2

10.3.4 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Abrechnung**

In diesem Themenblock wird u. a. auf die rechtlichen Grundlagen eingegangen, die bei der Erbringung physiotherapeutischer Leistungen zu beachten sind, insbesondere die Heilmittel-Richtlinie und der GKV-Rahmenvertrag. Darüber hinaus erhalten die Teilnehmer einen Überblick über die notwendige Prüfpflicht einer ärztlichen Verordnung und die verschiedenen Abrechnungsmöglichkeiten – damit die künftigen Praxisinhaber möglichst von Absetzungen durch die Krankenkassen verschont bleiben.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

05.11.2024 | 11:00 – 12:30 Uhr

Referentin: Anja Schlüter, Betriebswirtin,

stv. Referatsleiterin Fortbildung und Wissenschaft

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2 /// **FP:** 1

10.3.5 **Info:** Melina Bräcker: 0234 97745-18 **Praxisorganisation und Zusatzangebote**

Organisation ist das A und O. Welche Unterstützung Qualitätsmanagementsysteme (QMS) hier bieten können, erfahren die Teilnehmer in diesem Themenblock. Dabei geht es zum Beispiel darum, wie messbare Ziele definiert und regelmäßig kontrolliert werden können. Außerdem gibt es einen Überblick über mögliche Leistungen, die auch außerhalb der GKV angeboten werden können, wie z. B. Präventions-, Wellness- oder Reha-Sport-Angebote.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

12.11.2024 | 9:00 – 10:30 Uhr

Referenten: Dr. Michael Heinen, Referatsleiter Kassenverhandlungen und Wirtschaft (IFK) | Anja Schlüter, Betriebswirtin, stv. Referatsleiterin Fortbildung und Wissenschaft

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2

10.3.6 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Marketing

Das Praxislogo hängt, die Wandfarbe ist trocken, die Liegen sind ausgepackt – fehlen „nur noch“ die Patienten! Wie man mit kleinem Budget möglichst viele Menschen über die neue Praxis informiert, ist Thema des Kurses „Marketing“. Darin erfahren die Teilnehmer zum Beispiel, welche Inhalte auf jede Praxis-Webseite gehören, wie man einen Tag der Offenen Tür zum Praxisstart plant und welche günstigen und individuellen Alternativen es zum klassischen Kugelschreiber als Werbemittel gibt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

12.11.2024 | 11:00 – 12:30 Uhr

Referentinnen: Katharina Thiemann, Referatsleiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (IFK) | Jana Elbert, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (IFK)

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2

10.3.7 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Rechnungswesen

Für viele ist es mehr Pflicht als Kür: das Rechnungswesen. Um zur Praxisgründung optimal vorbereitet zu sein, gibt es hier wertvolles Basiswissen zur Organisation, den Prozessen und Abläufen im Rechnungswesen: Unterschied von Jahresabschluss zur Einnahmen-Überschuss-Rechnung, und – ganz

wichtig! – dazu, an welchen Stellen der Steuerberater helfen kann. Zudem werden Hinweise für einen strategischen Praxiserwerb geboten.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

19.11.2024 | 9:00 – 10:30 Uhr

Referent: Torsten Lübben, Dipl.-Betriebswirt (FH), Geschäftsführer Helmsauer Curamed Beratungszentrum für das Gesundheitswesen GmbH

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2

10.3.8 Info: Melina Bräcker: 0234 97745-18 Wirtschaftliche Praxisführung

Der Schritt in die Selbstständigkeit bringt nicht nur Chancen, sondern durchaus auch Risiken mit sich. Hier muss gründlich und objektiv abgewogen werden: Lohnt sich das alles überhaupt? Und wie kann ich das Projekt absichern? Wertvolle Hinweise gibt es im Kurs „Wirtschaftliche Praxisführung“.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut oder Arzt. Auf Anfrage auch weitere Berufsgruppen zugelassen.

Termin:

19.11.2024 | 11:00 – 12:30 Uhr

Referenten: Dr. Gunther Werthmann, MBA Geschäftsführer Helmsauer Curamed Beratungszentrum für das Gesundheitswesen GmbH | Silke Helmsauer, M.Sc., KODE®X – Kompetenzberaterin, Geschäftsführerin Helmsauer Akademie GmbH

Ort: online

Kosten: 30,00 EUR (M) | 40,00 EUR (NM)

UE: 2

IQH-Fortbildungen

11.1 Info: Kathrin Roigk: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement

Sie denken, Qualitätsmanagement sei extrem zeitaufwendig? Nicht mit uns. Unser Anspruch an ein moder-

nes Qualitätsmanagementsystem (QMS) ist ein anderer. Schnell, unkompliziert, kostengünstig und digital: Das ist das IQH! Sie interessieren sich dafür, Ihre Praxis professionell zu organisieren? Praxisabläufe stetig zu verbessern und einheitlich nach außen aufzutreten? Herzlichen Glückwunsch zu diesem Schritt! Wir, das Team vom IQH, möchten Sie dabei bestmöglich unterstützen. Freuen Sie sich ab Ende 2024 auf neue, spannende Workshops. Dort können Sie als qualitätsinteressierter Praxisinhaber die Inhalte ihres QMS gemeinsam mit gleichgesinnten Kollegen und fachkundigen Referenten erarbeiten. Übrigens: Die Veranstaltungen finden online statt.

Teilnahmevoraussetzung:

Staatliche Anerkennung als Physiotherapeut, Ergotherapeut oder Arzt.

Hinweis: Referenten, Kosten und Termine zu diesen neuen Workshops standen zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht fest und werden zu einem späteren Zeitpunkt in den Medien des IFK, DVE und IQH bekanntgegeben. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die IQH-Geschäftsstelle unter 0234 97745-36 oder info@iqhv.de.

11.2 Info: Kathrin Roigk: 0234 97745-36 Workshopreihe Qualitätsmanagement in Kurorten

Heilmittelpraxen, die ambulante Vorsorgeleistungen nach § 23 Abs. 2 SGB V im Kurort erbringen, sind seit Inkrafttreten der „Vereinbarung nach § 137 d Abs. 3 SGB V“ zum 1. September 2010 verpflichtet, ein (einrichtungs-)internes Qualitätsmanagement (QM) in ihrer Praxis einzuführen. Darin sind grundsätzliche Anforderungen an ein QM-System festgelegt worden, die das QM-System des Instituts für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH) erfüllt.

Teilnahmevoraussetzung:

Empfohlen wird eine Zulassung nach § 23 Abs. 2 SGB V zur Abgabe von Heilmitteln im Kurort.

Termine und Orte: auf Anfrage

Referentin: Kerstin Runggaldier

Ort: Bochum

Kosten: 380,00 EUR (M) | 460,00 EUR (NM)

UE: 19



Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum

Telefon: 0234 97745-36 | Telefax: 0234 97745-536

www.iqhv.de

PRAXIS VERKÄUFE

Praxisnachfolge Minden/Westf. gesucht

Suche aufgrund trauriger Umstände dringend eine Praxisnachfolge. Die Praxis besteht seit 30 Jahren, sehr gute Lage in Minden/Westf., fester Patientenstamm, Schwerpunkt: MT, MLD, Bobath Erwachsene uvm. Festes Arbeiterteam seit Jahren. Auch gut für Praxisgemeinschaft (210 m²).

Alles weitere gerne im persönlichen Gespräch.

Kontakt: 0170-1415941

Praxis für Physio- und Ergotherapie zu verkaufen. In 38...

Seit 20 Jahren gut etablierte Praxis für alle Fachbereiche. Mehrere Mitarbeiterinnen, einschließlich auf dem neusten Stand geschultes Personal für den Empfang, digitale Ausstattung. 130m², sechs Behandlungsräume, davon zwei Gymnastik. Erdgeschoss, barrierefrei zugänglich. Sehr gute Lage, Ärzte im gleichen Gebäude, Parkmöglichkeiten direkt vor der Tür, ÖPNV in direkter Nähe, am EZ gelegen. Letzte Renovierung 2023. Unterstützung in der Übergangsphase sowie Möglichkeit einer Teilhaberschaft (PT-Bereich).

Kontakt: ptet684@gmail.com

STELLEN ANGBOTE

Wir suchen ab sofort einen Physiotherapeuten (m/w/d) in Neu Börnsen (Hamburger Osten)!

Bei uns kannst Du Dich frei entfalten! Wir schätzen Dich und Deine Arbeit! Spezialisier Dich auf Deinen Wunschbereich. Wir fördern Dich mit persönlichen und individuellen Weiterbildungen Deiner Wahl bis zu 100 %. Work-Life-Balance gibt es auch in unserer Branche! Flexible Arbeitszeitmodelle die zu Dir und Deinem Alltag passen. Wage den Neuanfang – ob mit langjähriger Berufserfahrung oder als Berufseinsteiger. Nicht erst morgen oder übermorgen. Sondern jetzt!

Wir freuen uns über Deine Kurzbewerbung per E-Mail an kassler@gelenk-werkstatt.de oder schau gerne unter www.gelenk-werkstatt.de vorbei.

**Physiotherapeut (m/w/d) in Vollzeit oder Teilzeit gesucht**

Wir von der Cyberdyne Care Robotics setzen neurorobotale Cyborgs, darunter den HAL (Hybrid Assistive Limb) in unserem Zentrum für Neurorobotales Bewegungstraining (ZNB) ein. Zurzeit betreuen wir Querschnitt- und Schlaganfall-Patienten sowie neuromuskulär Erkrankte. Zu unserem Tätigkeitsfeld gehören unter anderem Patientenbetreuung im HAL-Training (Rehabilitation und Nachsorge), Erarbeitung neuer Trainingskonzepte und Erfolgskontrolle, Mitbetreuung von Studien und Präsentation auf Messen und Fachtagungen.

Bei Interesse freuen wir uns über aussagekräftige Bewerbungsunterlagen inklusive Motivationsschreiben, Lebenslauf (CV), Zeugnisse und Dokumente bevorzugt per E-Mail an:

regine.grabowski@ccr-deutschland.de

Der richtige Platz für Ihre Anzeige.

IFK-Mediadaten

*jetzt anfordern
und sicher für 2024 planen.*

Ausgabe 4-2024: 31. Mai 2024

Ausgabe 5-2024: 31. Juli 2024

Ausgabe 6-2024: 30. September 2024

IFK-Anzeigen: anzeigen@ifk.de

01 physiotherapie IFK

zeigen genau tziieren.

4. TherapieGipf in P

IFK-Mediadaten 02|2024

Platzieren Sie Ihre Anzeigen im 31-Fachmagazin „physiotherapie“

Jetzt direkt buchen.

IFK

srh

SRH Fernhochschule – The Mobile University

Therapiewissenschaften – Physiotherapie (B.Sc.)

Jetzt flexibel online studieren!

- Sportphysiotherapie mit Supplement- und Medikamentenlehre
- Flexibel Studieren neben Beruf und Familie
- Schon während der Ausbildung direkt ins Studium einsteigen

Leidenschaft
fürs Leben.

Nur
3 Semester

Mehr Infos finden Sie hier ...

[www.mobile-university.de/
bachelor-fernstudium/
therapiewissenschaften
-physiotherapie/](http://www.mobile-university.de/bachelor-fernstudium/therapiewissenschaften-physiotherapie/)



Anzeigen zielgenau platzieren.

iStock.com/peterschreiber.media

Platzieren Sie Ihre Anzeigen im IFK-Fachmagazin „**physiotherapie**“.

Mit einer Auflage von 60.000 Exemplaren pro Jahr* erreichen wir insbesondere selbstständige Physiotherapeuten, aber auch interessierte angestellte Physiotherapeuten, potenzielle Praxisgründer, Fortbildungsteilnehmer in unseren Kurszentren sowie Interessenten auf Messen. Das Fachmagazin erscheint sechs Mal im Jahr.

Jetzt direkt buchen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann sprechen Sie uns an, wir unterbreiten Ihnen gern ein persönliches Angebot.

Informationen und Buchung:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

– Anzeigenleitung – Irmhild Ribbe

Gesundheitscampus-Süd 33 · 44801 Bochum

Telefon: 0234 97745-333 · Fax: 0234 97745-535

E-Mail: anzeigen@ifk.de



www.ifk.de

*) bei Anzeigenschaltung in sechs Ausgaben „physiotherapie“ (6 x 10.000 Expl.).



Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum

Telefax: 0234 97745-45

E-Mail: fortbildung@ifk.de

Bitte ankreuzen:

Ich bin

- 1. ordentliches IFK-Mitglied
- 2. IFK-Fördermitglied in einer unter 1. genannten Praxis
- 3. STARTER-Mitglied
- 4. IFK-Fördermitglied
- 5. Nichtmitglied

Die verbilligte Kursteilnahme kann neben den ordentlichen Mitgliedern des IFK nur Angestellten ermöglicht werden, die dem IFK als Fördermitglied angehören und in einer IFK-Mitgliedspraxis tätig sind. Die Vergabe der Teilnehmerplätze erfolgt nach Posteingang.

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten (Name, Anschrift, Tel.-Nr. und ggf. E-Mail-Adresse) zwecks Kontaktaufnahme zur Bildung von Fahrgemeinschaften an die anderen Kursteilnehmer weitergeleitet werden darf.

- Ja Nein

Bitte beachten Sie: Abmeldungen von der Fortbildung sind nur schriftlich oder online auf unserer Homepage möglich und erhalten erst durch die schriftliche Bestätigung des IFK Gültigkeit. Bis 30 Tage vor Kursbeginn ist ein Rücktritt kostenlos möglich. Vom 29.-21. Tag vor Kursbeginn wird eine Mindestgebühr in Höhe von 25,00 EUR erhoben bzw. 50 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Vom 20.-8. Tag vor Kursbeginn beträgt die Mindestgebühr 25,00 EUR bzw. 35 % der Kursgebühr werden zurückerstattet. Ab dem 7. Tag vor Kursbeginn ist die Kursgebühr in voller Höhe (100 %) fällig. Maßgeblich ist das Datum des Posteingangs in der Geschäftsstelle. Bei Nichtteilnahme an Fortbildungen ist die Kursgebühr in voller Höhe fällig.

Datenschutz-Hinweis: Der IFK weist den Teilnehmer darauf hin, dass der IFK die in diesem Vertrag angegebenen Daten zur Durchführung des im Vertrag festgelegten Zwecks speichert und verarbeitet. Eine Übermittlung der Daten an Dritte erfolgt nur, wenn dies gesetzlich vorgesehen ist, der im Vertrag festgelegte Zweck dies erfordert und auch nur zur Abwicklung des Vertrags. Der Teilnehmer hat das Recht, jederzeit eine Auskunft über die Art der beim IFK gespeicherten Daten sowie der technisch-organisatorischen Maßnahmen zu verlangen. Der Teilnehmer hat das Recht, der Speicherung seiner Daten jederzeit zu widersprechen. Die Vernichtung der Daten erfolgt in diesem Fall nach Ablauf der gesetzlich vorgeschriebenen Aufbewahrungsfrist. Der Teilnehmer hat ferner das Recht, sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn er der Ansicht ist, dass die Verarbeitung seiner personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Weitere Informationen: datenschutz@ifk.de.

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name, Vorname Geburtsdatum

PLZ, Ort Straße, Hausnummer

Telefon (tagsüber) Telefax

E-Mail (privat)

Hiermit melde ich mich zu folgendem Kurs verbindlich an:

Kurs:

am:

in:

Referent/in:

ggf. Vorkurs absolviert am:

Praxisstempel

Mit meiner Unterschrift erkläre ich mich ausdrücklich mit der Aufnahme meiner persönlichen Daten (Name, Anschrift, Telefonnummer, ggf. E-Mail-Adresse) in eine vom IFK erstellte Kurs-Teilnehmerliste einverstanden.

Ort, Datum Unterschrift

Wichtig: Bitte vermerken Sie unbedingt, wie die Bezahlung erfolgen soll!

Überweisung

Die Kursgebühr werde ich spätestens 3 Wochen – ggf. sofort – vor Kursbeginn auf das Konto:
IBAN DE75430601290305106500, BIC GENODEM1BOC bei der Volksbank Bochum Witten überweisen.

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000327416

Hiermit ermächtige ich den IFK, die Kursgebühren einmalig von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Die Kursgebühr wird ca. 3 Wochen vor Kursbeginn abgebucht. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Name, Vorname

PLZ, Ort Straße, Hausnummer

BIC

IBAN

Ort, Datum Unterschrift

Ich bitte hiermit um Aufnahme in den Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.

ab: als: (Bitte Zutreffendes ankreuzen)

- | | |
|--|--|
| <p><input type="radio"/> 1. Ordentliches Mitglied ^(1 2)
freiberuflich tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 35,00 Euro)</p> <p><input type="radio"/> 2. Außerordentliches Mitglied ^(2 3)
juristische Person mit Kassenzulassung zur Abgabe physiotherapeutischer Leistungen (Monatsbeitrag 35,00 Euro)</p> <p><input type="radio"/> 3. Fördermitglied I ⁽¹⁾
angestellt tätiger Physiotherapeut (Monatsbeitrag 9,00 Euro), ermäßigte Kursteilnahme wird nur Fördermitgliedern gewährt, die in der Praxis eines ordentlichen/außerordentlichen Mitglieds tätig sind</p> | <p><input type="radio"/> 4. Fördermitglied II ⁽⁴⁾
Schüler/Studenten in der Ausbildung an staatlich anerkannten Physiotherapieschulen bzw. an grundständigen oder dualen Studiengängen (beitragsfrei)</p> <p><input type="radio"/> 5. Fördermitglied III ⁽⁵⁾
der Physiotherapie nahestehende Person (Monatsbeitrag 3,40 Euro)</p> <p><input type="radio"/> 6. Starter-Mitglied ⁽¹⁾
Physiotherapeuten, die beabsichtigen, ihren Beruf zukünftig selbstständig auszuüben (Monatsbeitrag 19,00 Euro)</p> |
|--|--|

Der Bezug des Fachmagazins „physiotherapie“ ist in den Mitgliedsbeiträgen enthalten.

1) Bitte staatliche Anerkennung als Physiotherapeut/in beifügen. 2) Bitte Zulassungsbescheid oder Nachweis über die freiberufliche Tätigkeit beifügen. 3) Bitte staatliche Anerkennung des fachlichen Leiters beifügen. 4) Bitte Schul-/Studienbescheinigung beifügen. 5) Bitte Bescheinigung über den Grund der (gegenwärtigen) Nicht-Tätigkeit beifügen.

Bitte deutlich lesbar ausfüllen!

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

Telefon (tagsüber) _____ Geburtsdatum _____

E-Mail* _____

IK-Nummer _____ (geplantes) Zulassungsdatum _____

Praxisstempel

Ort, Datum Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE93ZZZ00000327416

Name, Vorname _____

Straße, Hausnummer _____ PLZ, Ort _____

IBAN _____

BIC _____

Einzugsermächtigung Mitgliedsbeitrag
Hiermit ermächtige ich den IFK, den Mitgliedsbeitrag ab dem

halbjährlich von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom IFK auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum Unterschrift

*Einwilligungserklärung zur Nutzung der E-Mail-Adresse

Gegenstand:

Die E-Mail-Adresse der Mitglieder des IFK e.V. wird erhoben und gespeichert.

Verwendungszweck:

Die E-Mail-Adresse wird zur Verwendung von folgenden Zwecken erhoben:

- für die Zusendung der Newsletter „IFK-Mitgliedernews“ sowie „IFK-Mitgliedernews ad hoc“
- für die Zusendung von IFK-Informationen (z. B. Preislisten etc.)

Bitte gewünschte E-Mail-Zusendungen ankreuzen.

Ich stelle sicher, dass mein Postfach größere Datenmengen empfangen kann.

Erklärung:

Ich erkläre mein Einverständnis mit der Speicherung meiner E-Mail-Adresse für die zuvor beschriebenen Zwecke. Diese Erklärung erfolgt freiwillig und ohne äußeren Druck. Eine Weigerung hat keine Konsequenzen für mich. Eine Verwendung der E-Mail-Adresse für andere als die beschriebenen Zwecke ist nicht gestattet. Ein Widerruf der Verwendung für die Zukunft ist jederzeit möglich. Im Falle des Widerrufs veranlasst der IFK eine unverzügliche Löschung der Adresse.

Einen Widerruf nimmt der IFK telefonisch, per Brief oder unter der E-Mail-Adresse presse@ifk.de entgegen.

Ort, Datum Unterschrift

Bitte senden an:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V. | Gesundheitscampus-Süd 33 | 44801 Bochum | E-Mail: ifk@ifk.de | Telefax: 0234 97745-45



Auf dem neusten Stand.

Mit den digitalen IFK-Mitgliederinformationen erhalten Sie sowohl alle Anschreiben als auch die regelmäßig erscheinenden „IFK-Mitgliedernews“ per E-Mail direkt in Ihr Postfach. Mit den „IFK-Mitgliedernews ad hoc“ informieren wir Sie zusätzlich, wenn sich kurzfristig wichtige Änderungen ergeben, von denen Sie erfahren müssen. So bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand in Sachen Berufspolitik und Verbandsarbeit.

Tragen Sie sich hier für die digitalen IFK-Mitgliederinformationen ein. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!



Jetzt anmelden.

www.ifk.de/digitale-mitgliederinformationen

Informationen:

Bundesverband selbstständiger Physiotherapeuten – IFK e. V.
Gesundheitscampus-Süd 33 · 44801 Bochum
Telefon: 0234 97745-73 · E-Mail: presse@ifk.de



www.ifk.de

Qualitätsmanagement: ... mit uns können Sie sich das leisten.

Es gibt zumindest drei gute Gründe für Praxisinhaber,
jetzt ein Qualitätsmanagementsystem in ihrer Praxis zu implementieren.

Erstens:

Das Institut für Qualitätssicherung in der Heilmittelversorgung (IQH) e. V. bietet Praxisinhabern ein Qualitätsmanagementsystem, das man sich leisten kann. Dies gilt sowohl für den zeitlichen Aufwand als auch für die Kosten.

Zweitens:

Heilmittelerbringer und ihre Patienten profitieren in der Praxis täglich von einem sinnvollen Qualitätsmanagementsystem. Ein professionelles Praxismanagement, Mitarbeiterentwicklung und patientenorientierte Behandlungsabläufe sind eine wichtige Basis, um für die Herausforderungen der Zukunft optimal gewappnet zu sein.

Drittens:

Qualitätsmanagement ist zukunftsorientiert und wird bei der Vorbereitung auf die weiteren Entwicklungen des deutschen Gesundheitswesens zunehmend wichtiger.

Hinweis:

Das IQH-Handbuch und das QM-System werden derzeit überarbeitet. Inhalte, Referenten, Kosten und Termine werden noch bekannt gegeben.



Institut für Qualitätssicherung in der
Heilmittelversorgung e. V. (IQH)

Gesundheitscampus-Süd 33
44801 Bochum

Tel.: 0234 97745-36
Fax.: 0234 97745-536

E-Mail: info@iqhv.de
www.iqhv.de